

BEDIENUNGSANLEITUNG



PEUGEOT 108



PEUGEOT



Zugang zur vollständigen Bedienungsanleitung



App Store

ANDROID APP ON
Google play



Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die Smartphone-App **Scan MyPeugeot** herunter.

Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.



Die **Bedienungsanleitung** ist auf der PEUGEOT-Website im Abschnitt „MY PEUGEOT“ oder unter folgender Adresse verfügbar:
<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Zugang zur **Bedienungsanleitung**.



Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellen Informationen an.

Willkommen

Dieses Dokument enthält Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.


Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.


Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs die **vollständige Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Wartungs- und Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Schlüssel


 Warnhinweise zur Sicherheit

 Zusatzinformationen

 Beitrag zum Umweltschutz

 Linkslenker

 Rechtslenker

 Lage der Ausrüstung/Taste mit einem schwarzen Bereich beschrieben



Fahren	6
Starten/Ausschalten des Motors mit dem Schlüssel	73
Starten/Abstellen des Motors über das Keyless-System	73
Manuelle Feststellbremse	76
5-Gang-Schaltgetriebe	76
ETG-Getriebe	76
Gangwechselanzeige	79
Berganfahrassistent	80
STOP & START	81
Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern	82
Geschwindigkeitsbegrenzer	84
Active City Brake	86
AFIL-Spurassistent	90
Rückfahrkamera	91
Reifendrucküberwachung	92

Praktische Informationen	7
Kraftstofftank	96
Kompatibilität von Kraftstoffen	97
Schneeketten	97
Energiesparmodus	98
Dachträger anbringen	98
Motorhaube	98
Motorraum	99
Füllstandskontrollen	99
Kontrollen	102

Bei einer Panne	8
Provisorisches Reifenpannenset	104
Ersatzrad	107
Austausch der Glühlampen	111
Austausch einer Sicherung	114
12V-Batterie	121
Fahrzeug abschleppen	123

Technische Daten	9
Motorspezifikationen	125
Motoren	125
Fahrzeugabmessungen	126
Kenndaten	127

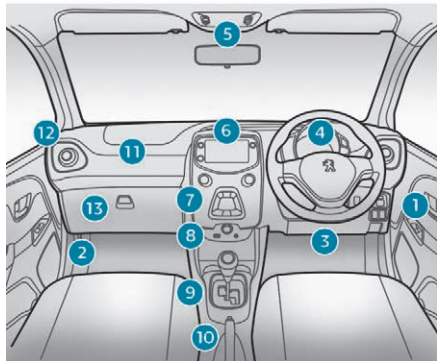
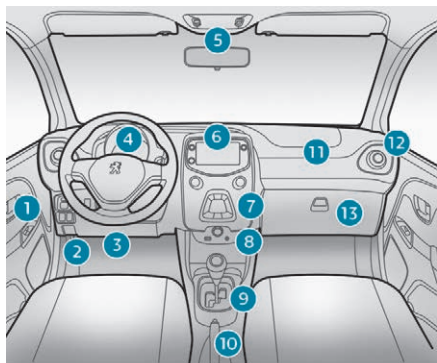
Audio-Anlage und Telematik	10
Radio	104
Touchscreen 7 Zoll	107
Stichwortverzeichnis	

Zugang zu weiteren Videos



bit.ly/helpPSA

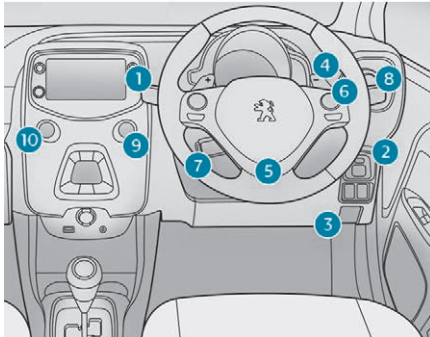
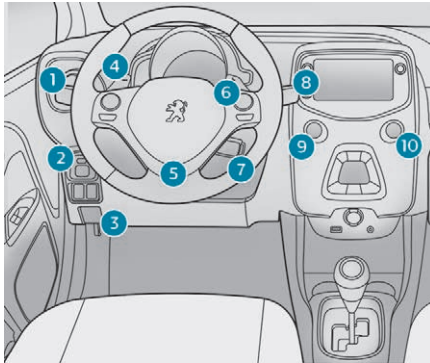
Bedienungseinheit



1	Außenspiegel Elektrische Fensterheber Zentralverriegelung
2	Öffnen der Motorhaube
3	Sicherungen am Armaturenbrett
4	Kombiinstrument Drehzahlmesser Mittlere Anzeige Kontroll- und Warnleuchten Anzeigen Bordcomputer
5	Deckenleuchte Schalter zum Öffnen des elektrischen Faltschiebedachs Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern Active City Brake Innenspiegel Sonnenblende
6	Touchscreen Radio Einstellung der Uhrzeit

7	Belüftung/Heizung Manuelle Klimaanlage Automatische Klimaanlage Beschlagfreihalten/Entfrostern vorn Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe
8	12-V-Anschluss für Zubehör USB-Anschluss Klinken-Anschluss
9	Schaltgetriebe ETG-Getriebe Gangwechselanzeige Berganfahrassistent
10	Manuelle Feststellbremse
11	Beifahrer-Front-Airbag
12	Seitliche Belüftungsdüsen
13	Handschuhfach Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags Reinitialisierung des Systems der Reifendrucküberwachung

Bedienungseinheit (Fortsetzung)



1
Lichtschalter Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
2
STOP & START Active City Brake Elektrisches Einstellen der Rückspiegel Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer Deaktivierung des ESP-/ASR-Systems Nebelscheinwerfer (Zubehör)
3
Öffnen der Tankklappe
4
Lenkradbetätigungen für das ETG-Getriebe
5
Lenkrad, Höhenverstellung Hupe Fahrer-Airbag
6
Bedienelemente am Lenkrad - Touchscreen, Radio - AFIL-Spurassistent
7
Geschwindigkeitsbegrenzer

8
Scheibenwischerschalter
9
Zündung, Anlassen/Ausschalten (Schlüssel) Zündung, Anlassen/Ausschalten („Keyless-System“)
10
Warnblinker

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig hoch.

Bevorzugen Sie bei einem Automatikgetriebe den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und öffnen Sie die Lüftungsauslässe.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos ...).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht wurde.

Schalten Sie Beschlagfreihalten und Entfrostern aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.

Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.

Entfernen Sie die Dachträger und den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

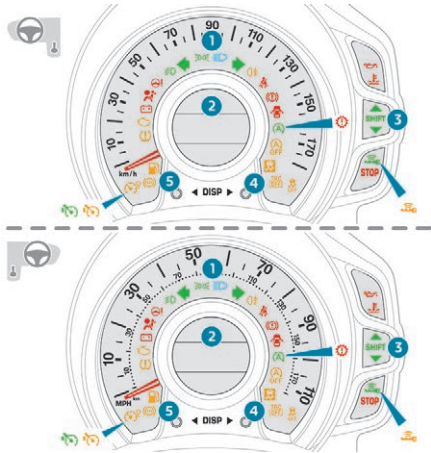
- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumfilter...) regelmäßig und befolgen Sie den in Service-/Garantieheft empfohlenen Wartungsplan.

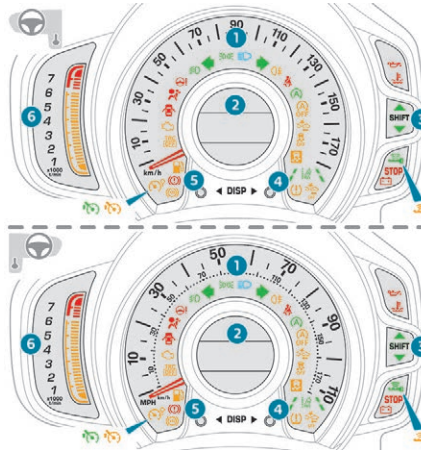
Kombiinstrumente

Kombiinstrument Typ 1



1. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
2. Mittlere Anzeige
3. Gangwechselanzeige
4. Steuerungstaste der Anzeige (Display) Anzeige der Informationen in aufsteigender Reihenfolge.
5. Steuerungstaste der Anzeige (Display) Anzeige der Informationen in absteigender Reihenfolge.

Kombiinstrument Typ 2



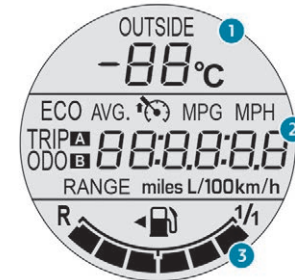
1. Digitaler Geschwindigkeitsmesser (km/h oder mph)
2. Mittlere Anzeige
3. Gangwechselanzeige
4. Steuerungstaste der Anzeige (Display) Anzeige der Informationen in aufsteigender Reihenfolge.
5. Steuerungstaste der Anzeige (Display) Anzeige der Informationen in absteigender Reihenfolge.

6. Drehzahlmesser
Die Motordrehzahl wird durch orangefarbene Leuchtbalken angezeigt. Oberhalb der maximalen Drehzahl leuchten die Segmente rot auf, um Ihnen anzuzeigen, dass Sie den nächsthöheren Gang einlegen müssen.

Mittlere Anzeige

Die angezeigten Informationen hängen von der Getriebeart des Fahrzeugs ab.

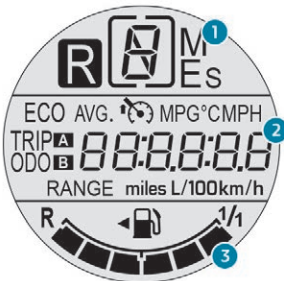
Mittlere Anzeige mit Schaltgetriebe



1. Außentemperatur Blinkt bei Glatteisgefahr.

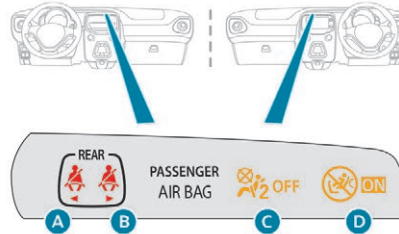
2. Fahrzeuginformationen mit:
 - Gesamt- und Tageskilometerzähler
 - Informationen des Bordcomputers
 - Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzung
3. Kraftstoffstandsanzeige

Mittlere Anzeige mit ETG-Getriebe



1. Position des Gangwählhebels und eingelegter Gang
2. Fahrzeuginformationen mit:
 - Gesamt- und Tageskilometerzähler
 - Informationen des Bordcomputers
 - Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzung
 - Außentemperatur Blink bei Glatteisgefahr.
3. Kraftstoffstandsanzeige

Warnleuchtenanzeige für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Airbag



- A. Warnleuchte für Gurt hinten links
- B. Warnleuchte für Gurt hinten rechts
- C. Kontrollleuchte für die Deaktivierung Beifahrer-Front-Airbags
- D. Kontrollleuchte für die Aktivierung Beifahrer-Front-Airbags

! Warnleuchte **C** oder Warnleuchte **D** leuchtet je nach Zustand des Beifahrer-Front-Airbags auf (deaktiviert oder aktiviert).

Warnleuchten

Symbolanzeigen, die den Fahrer über das Auftreten einer Funktionsstörung (Warnleuchten) oder die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) informieren. Bestimmte Leuchten haben zwei Leuchtmodi (ununterbrochen und blinkend) und/oder mehrere Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden. Der Zusammenhang zwischen Warnung und Betriebszustand des Fahrzeugs lässt Sie bestimmen, ob die Situation normal ist oder eine Störung aufgetreten ist. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Diese Warnleuchten müssen erlöschen, sobald der Motor gestartet wird.

Für weitere Informationen zur Ausstattung oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Ununterbrochen leuchtende Warnleuchte

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine rote oder orangefarbene Warnleuchte aufleuchtet, zeigt dies eine Störung an, die unmittelbar behoben werden muss, und zwar mithilfe der eventuell angezeigten Meldung und der Beschreibung der Warnleuchte in der Dokumentation.

Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet



Die Hinweise **(1)**, **(2)** und **(3)** in der Beschreibung der Warnleuchten geben an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.








(1): Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist und stellen Sie den Motor ab.







(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.








Liste der Warnleuchten

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
Rote Warnleuchten				
STOP	STOPP	blinkt zusammen mit einer anderen Warnleuchte.	In Verbindung mit dem Motoröldruck oder der Kühlmitteltemperatur.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Bremsen	Ununterbrochen	Starkes Absinken des Füllstands der Bremsflüssigkeit im Bremskreis.	Füllen Sie eine von PEUGEOT empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (3) ausführen.
			Störung im Bremssystem.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Feststellbremse	Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	
 + STOP	Motoröldruck	Ununterbrochen	Der Motoröldruck ist zu niedrig.	Führen Sie (1) und dann (2) aus.
	Maximale Motorkühflüssigkeitstemperatur	Blinkt	Die Temperatur der Kühflüssigkeit steigt an	Fahren Sie vorsichtig.
		Ununterbrochen	Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.	Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.







Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Sicherheitsgurte vorn	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Der Fahrer hat seinen Gurt nicht angelegt oder abgelegt. Der Beifahrer hat seinen Gurt abgelegt.	
	Airbags	Ununterbrochen	Einer der Airbags bzw. der Gurtstraffer weist einen Defekt auf.	Führen Sie (3) aus.
	ETG-Getriebe	Ununterbrochen	Das ETG-Getriebe ist defekt.	Führen Sie rasch (3) aus.
	Kupplung	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Die Temperatur der Kupplung ist zu hoch.	Führen Sie (1) aus, stellen Sie den Gangwählhebel auf N und warten Sie 15 Minuten lang, bis die Temperatur der Kupplung abgesunken ist.
	Servolenkung	Blinkt oder ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal	Die Servolenkung weist einen Defekt auf.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.
	Batterieladung	Ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).	Reinigen Sie die Stifte und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.
	Tür(en)/ Kofferraum offen	Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal	Eine Tür oder der Kofferraum ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür bzw. den Kofferraum.

Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen	
Orangefarbene Warnleuchten				
	Antiblockiersystem (ABS)	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.
	Abgasreinigungssystem	Ununterbrochen	Störung des Abgasreinigungssystems.	Führen Sie rasch (3) aus.
	Motordefekt	Ununterbrochen	Eine größere Störung ohne spezielle Warnleuchte wurde erkannt.	Führen Sie unbedingt (2) aus.
	Niedriger Kraftstoffstand	Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal	Beim erstmaligen Aufleuchten befinden sich noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tank (Reserve).	Tanken Sie schnell auf, um eine Kraftstoffpanne zu vermeiden. Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer , da sonst die Abgasreinigungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.
	Reifenunterdruck	Ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Initialisieren Sie das Überwachungssystem nach dem Einstellen des Drucks erneut.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) und Antriebsschlupfregelung (ASR)	Blinkt	DSC/ASR wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.	
		Ununterbrochen	Störung im ESP-/ASR-System.	Führen Sie (3) aus.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	Ununterbrochen	Bei stehendem Fahrzeug wurde diese Taste länger als 3 Sekunden gedrückt. Antriebsschlupfregelung (ASR) und Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) sind deaktiviert.	Drücken Sie auf diese Taste, um die Systeme zu deaktivieren. ESP ist beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit.
	Antriebsschlupfregelung (ASR)	Ununterbrochen	Die Taste wurde kurz betätigt. Die Antriebsschlupfregelung (ASR) ist deaktiviert.	Drücken Sie auf diese Taste, um das System zu deaktivieren. ASR ist beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit. Falls das System deaktiviert ist, so wird es automatisch reaktiviert, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 50 km/h fährt.
	Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (ON)	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.	Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!
	Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (OFF)	Ununterbrochen	Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“.	Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).
	Keyless-System	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Störung in der Batterie des elektronischen Schlüssels.	Wechseln Sie die Batterie.
			Sie verlassen das Fahrzeug, ohne den „OFF“-Modus aktiviert zu haben.	Drücken Sie, wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, die Taste START/STOP, um in den „OFF“-Modus zu wechseln.
			Elektronischer Schlüssel nicht erkannt	Stellen Sie sicher, dass Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.
			Das Keyless-System ist defekt.	Führen Sie (3) aus.

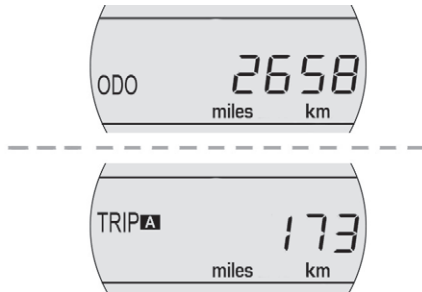
Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	STOP & START	Ununterbrochen	Das STOP & START-System wurde deaktiviert.	Durch erneutes Drücken auf die Taste wird das System wieder aktiviert.
		Blinkt	Das STOP & START-System ist defekt.	Führen Sie (3) aus.
	Geschwindigkeitsbegrenzer	Ununterbrochen	Störung im Geschwindigkeitsbegrenzer.	Führen Sie (3) aus.
	Active City Brake	Blinkt	Das Active City Brake-System ist defekt.	Führen Sie (3) aus.
	Active City Brake	Ununterbrochen	Die Taste wurde betätigt. Die Konfiguration des Systems wurde geändert.	Das Active City Brake-System wird aktiviert.
		Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Das Active City Brake-System ist aktiv.	Das System optimiert den Bremsvorgang, um einen Aufprall zu vermeiden.
	Active City Brake	Ununterbrochen	Das Active City Brake-System wurde deaktiviert.	Durch erneutes Drücken auf die Taste wird das System wieder aktiviert.
	Spurassistent	Ununterbrochen	Der aktive Spurhalteassistent ist defekt.	Führen Sie (3) aus.
	Spurassistent	Blinkt (orange) in Verbindung mit einem akustischen Signal	Auf der rechten Seite wurde eine Fahrbahnmarkierung überfahren.	Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder in die richtige Spur zu kommen.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Spurassistent	Blinkt (orange) in Verbindung mit einem akustischen Signal	Eine Linie wird links überfahren.	Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder in die richtige Spur zu kommen.
	Nebelschlussleuchte	Ununterbrochen	Die Leuchte ist eingeschaltet.	
Grüne Warnleuchten				
	Spurassistent	Ununterbrochen	Die Taste wurde betätigt.	Der aktive Spurassistent ist aktiviert.
	Spurassistent	Ununterbrochen	Die Taste wurde betätigt.	Das System ist funktionsfähig: Es hat die Linien rechts und/oder links erkannt.
	STOP & START	Ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei stehendem Fahrzeug (rote Ampel, Stau usw.) in den STOP-Modus versetzt.	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Leuchte und der Motor kehrt automatisch in den START-Modus zurück.
	Keyless-System	Ununterbrochen	Die Voraussetzungen zum Anlassen sind erfüllt.	
		blinkt langsam	Das Fahrzeug ist im „ACC“-Modus. Das Zubehör (Audiosystem, 12-V-Buchse usw.) kann verwendet werden.	
		blinkt schnell	Die Lenksäule ist nicht entriegelt.	Gehen Sie in den „OFF“-Modus und dann in den „ON“-Modus und drehen Sie das Lenkrad behutsam, um die Lenksäule zu entriegeln.

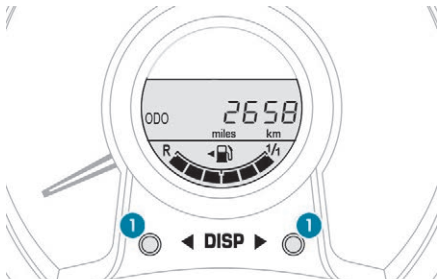
Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Geschwindigkeitsbegrenzer	Ununterbrochen	Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiv.	
	Gangwechselanzeige	Ununterbrochen	Der nächsthöhere/-niedrigere Gang kann eingelegt werden.	
	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	Fahrtrichtungsanzeiger mit akustischem Signal	Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.	
	Einschalten des Stand- oder Abblendlichts	Ununterbrochen	Das Standlicht oder das Abblendlicht ist eingeschaltet.	
	Nebelscheinwerfer	Ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer leuchten.	Achtung! Wenn die Nebelscheinwerfer nachgerüstet sind, ist der Schalter möglicherweise anders ausgeführt.
Blaue Warnleuchten				
	Fernlicht	Ununterbrochen	Die Lampen leuchten.	

Anzeigen

Gesamt-/Tageskilometerzähler



Nach dem Einschalten der Zündung wird der Kilometerstand angezeigt, der beim Abstellen des Motors eingestellt war.

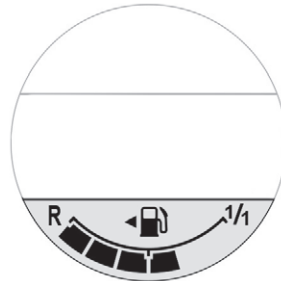


Durch Druck auf eine der Tasten 1 lässt sich die Kilometeranzeige wechseln:

- Gesamtkilometerstand, wenn ODO (Kilometerzähler) angezeigt wird,

- Tageskilometerzähler, wenn TRIP angezeigt wird.
- Zur Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null, halten Sie eine der beiden Tasten 1 gedrückt, wenn der Tageskilometerstand angezeigt wird.

Kraftstoffstandsanzeige



Zeigt die Menge des verbleibenden Kraftstoffs an:

- 1/1 und sechs Balken, der Tank ist voll.
- R und ein Balken, die Kraftstoffreserve ist erreicht.

Mindestfüllstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal auf.

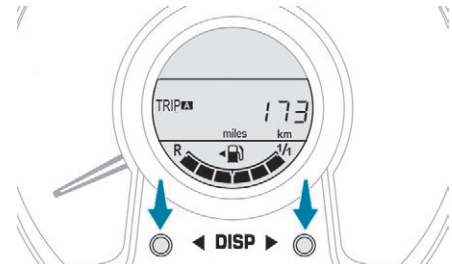
Sie haben noch ca. 5 Liter im Tank.

- i** Nach einer Kraftstoffpanne müssen Sie mindestens 5 Liter nachfüllen.

Bordcomputer

System, das Ihnen Informationen über die gerade befahrene Strecke liefert (Reichweite, Kraftstoffverbrauch ...).

Datenanzeige



- ☞ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um nacheinander die verschiedenen Felder des Bordcomputers anzeigen zu lassen.
- Gesamtkilometer
- Strecke **A**
- Strecke **B**
- Teilzeit-Zähler des STOP & START-Systems*
- Gesamtzeit-Zähler des STOP & START-Systems
- Außentemperatur*
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Reichweite
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Helligkeitsregler

* je nach Version

Außentemperatur

In manchen Situationen wird die Außentemperatur möglicherweise erst nach einer Verzögerung oder überhaupt nicht angezeigt, insbesondere:

- bei stehendem Fahrzeug oder bei geringer Geschwindigkeit (weniger als ca. 25 km/h),
- bei sehr starken Schwankungen (Garagenein- ausfahrt, Tunnel usw.),
- bei sehr kurzen Strecken (weniger als ca. 2 Minuten).

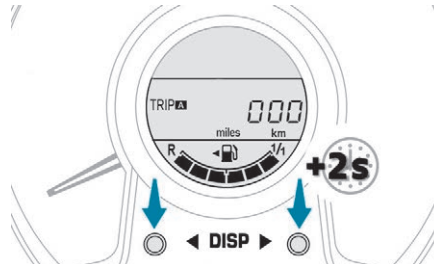
Helligkeitsregler

Bei Nachtfahrten können mit dieser Funktion bestimmte Anzeigen des Kombiinstrumentes abgeschaltet werden, um die visuelle Ermüdung des Fahrers zu reduzieren.

Funktioniert nur, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.

- ☞ Halten Sie, sobald das Menü „Helligkeitsregler“ angezeigt wird, eine der beiden **DISP**-Tasten gedrückt, um zu den Einstellungen zu gelangen.
- ☞ Drücken Sie dann eine der beiden „**DISP**“-Tasten wiederholt, um die Helligkeit zu erhöhen oder zu verringern. Die Anzeige blinkt, um die ausgewählte Helligkeit anzuzeigen.

Rückstellung der Strecke auf null

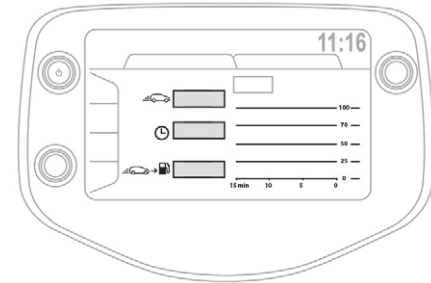


- ☞ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, länger als zwei Sekunden auf eine der beiden **DISP**-Tasten.

Die Strecken **A** und **B** sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch. So lassen sich unter Strecke **A** zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke **B** Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Mit Touchscreen

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Touchscreen ausgestattet ist, können Informationen zur Fahrt eingesehen werden.



Ausgehend von der Seite **Menü** auf dem Touchscreen:

- ☞ Wählen Sie die Registerkarte „Fahrzeuginformationen“.
- Die Registerkarte „**Fahrtinformationen**“ zeigt die folgenden Informationen:
- „**Durchschnittsgeschwindigkeit**“,
 - „**Verstrichene Zeit**“,
 - „**Reichweite**“,
 - „Momentaner Kraftstoffverbrauch“ in grafischer Darstellung,
 - Die Registerkarte „**Historie**“, auf der die Kraftstoffverbrauchswerte der letzten Fahrten angezeigt werden können.
- Die Taste „**Löschen**“ ermöglicht es, die Verbrauchszahlen auf dem Touchscreen und dem Kombiinstrument zurückzusetzen. Mit der Taste „**Update**“ kann das beste Ergebnis von der Registerkarte „**Historie**“ angezeigt werden.

Bordcomputer, einige Begriffserläuterungen

Reichweite

(km oder Meilen)

Strecke, die (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten gefahrenen Kilometer) noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

i Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird die Meldung „Lo FUEL“ angezeigt.

Wenn nicht ausreichend Kraftstoff nachgefüllt wurde, kann die Reichweite nicht berechnet werden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Berechnet seit den letzten verstrichenen Sekunden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Berechnung ab der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)

Berechnung ab der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Zeitähler des STOP & START-Systems

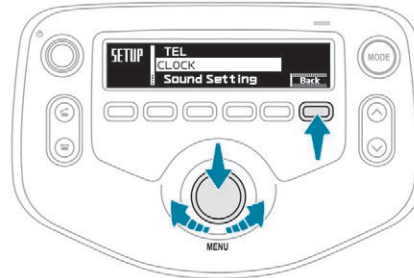
(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem STOP & START-System ausgestattet ist, erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf null gestellt.

Einstellen der Uhrzeit

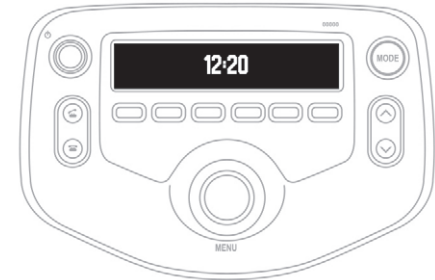
Audiosystem



Die Zeit wird über den Regler „Menü“ eingestellt:

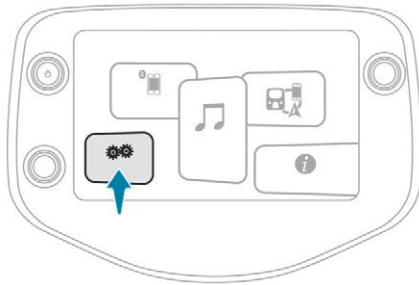
- Drücken Sie den Regler, um auf die Menüs zuzugreifen und eine Auswahl zu bestätigen,
- drehen Sie den Regler, um eine Funktion oder einen Listeneintrag auszuwählen.

Mit der Taste „Zurück“ können Sie jederzeit zum vorherigen Schritt zurückkehren.



- ☞ Drücken Sie den Regler, um auf die Menüs zuzugreifen.
- ☞ Drehen Sie den Regler, um „UHR“ auszuwählen.
- ☞ Drücken Sie den Regler zum Bestätigen. Die Stundenziffern blinken.
- ☞ Drehen Sie den Regler, um die Stunden einzustellen.
- ☞ Drücken Sie den Regler zum Bestätigen. Die Minutziffern blinken.
- ☞ Drehen Sie den Regler, um die Minuten einzustellen.
- ☞ Drücken Sie den Regler zum Bestätigen und um das Menü zu verlassen.

Touchscreen

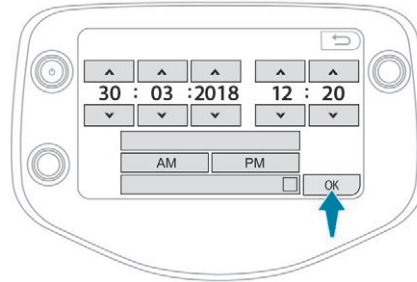


Drücken Sie auf „**Konfiguration**“.



Drücken Sie auf „**Allgemein**“.

Wählen Sie „**Datum/Uhrzeit**“ aus.



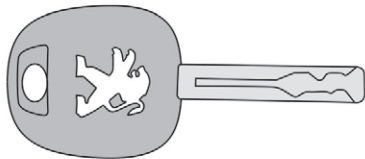
Stellen Sie Tag, Monat, Jahr, Stunden und Minuten mit den angezeigten Pfeilen ein.

Wählen Sie das Stundenformat.

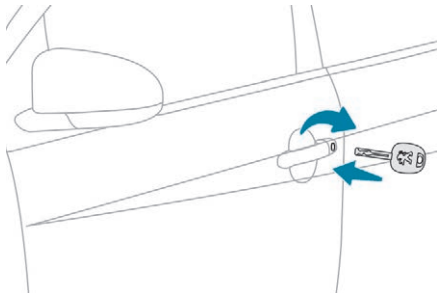
Drücken Sie auf „**OK**“, um zu bestätigen und das Menü zu verlassen.

Schlüssel

Hiermit können die vorderen Schlösser, das Kofferraumschloss, das Lenkschloss, der Schalter zum Aktivieren oder Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags und die Zündung bedient werden.

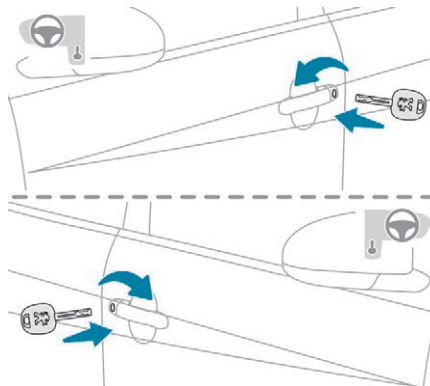


Verriegelung



- Führen Sie den Schlüssel in das Schloss einer der Vordertüren ein und drehen Sie ihn nach hinten, um die fragliche Tür zu verriegeln.
- Führen Sie den Schlüssel in das Kofferraumschloss ein und drehen ihn nach rechts zum Verriegeln.

Entriegelung



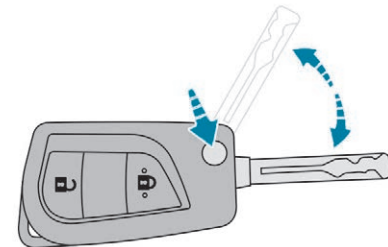
- Führen Sie den Schlüssel in das Schloss einer der Vordertüren ein und drehen Sie ihn nach vorn, um die betreffende Tür zu entriegeln.
- Führen Sie den Schlüssel in das Kofferraumschloss ein und drehen ihn nach links zum Entriegeln.

Fernbedienung

Hiermit lässt sich das Fahrzeug aus der Entfernung entriegeln oder verriegeln.

i Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich. Um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reichweite Ihres Fahrzeugs, er könnte dadurch funktionsuntüchtig werden.

Schlüssel ausklappen/ einklappen



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen/einzuklappen.

Verriegelung



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken einmal.

i Wenn Sie nach dem Verriegeln eine Tür bemerken, die nicht richtig geschlossen ist, dann schließen Sie sie und verriegeln Sie das Fahrzeug erneut.

Entriegeln



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Die Blinker blinken zwei Mal.

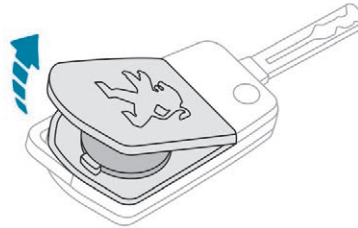
Orten des Fahrzeugs



☞ Drücken Sie diese Taste, um Ihr abgeschlossenes Fahrzeug auf einem Parkplatz zu orten.

Dies wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt.

Batterie der Fernbedienung austauschen



Batterietyp: CR 1616/3 Volt.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen.
- ☞ Nehmen Sie den Deckel ab.
- ☞ Entnehmen Sie die leere Batterie aus ihrem Gehäuse.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Polung in das Fach ein.
- ☞ Schließen Sie den Deckel, bis er einrastet.

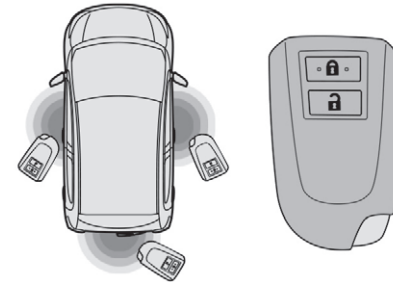


Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

„Keyless-System“

System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man den elektronischen Schlüssel bei sich trägt.

Elektronischer Schlüssel

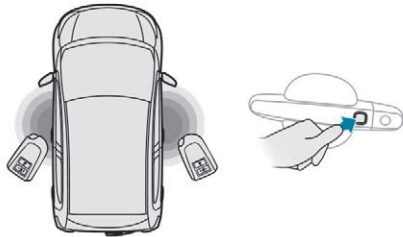


Dieser elektronische Schlüssel kann auch als Fernbedienung genutzt werden. Er enthält einen integrierten Notschlüssel. Weitere Informationen zum Thema **Fernbedienung** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Aus Sicherheitsgründen umfassen die Erfassungsbereiche, in denen der elektronische Schlüssel funktionsfähig ist, einen Radius von etwa 70 cm um jede Öffnungstaste herum.

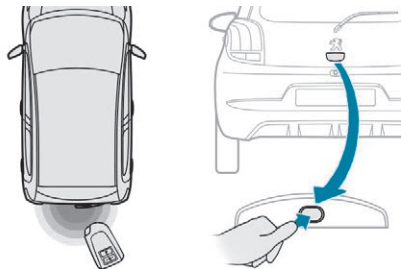
Öffnen des Fahrzeugs

Entriegeln über die Türen



- ☞ Drücken Sie, während Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, auf den Knopf an einem der vorderen Türgriffe, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- ☞ Ziehen Sie dann am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Entriegeln über den Kofferraum

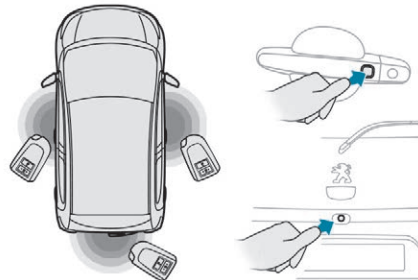


- ☞ Drücken Sie mit dem elektronischen Schlüssel im hinteren Erkennungsbereich auf den Schalter am Griff des Kofferraums, um den Kofferraum zu entriegeln und die Heckklappe aufzustellen.
- ☞ Heben Sie dann die Heckklappe an, um sie zu öffnen.

i Die Entriegelung des Fahrzeugs wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger (zwei Mal) angezeigt.

Schließen des Fahrzeugs

Verriegelung



- ☞ Drücken Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel in einem der Erkennungsbereiche befinden, auf einen der vorderen Türgriffe oder auf den Knopf an der Kofferraumschwelle.

i Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken einmal.

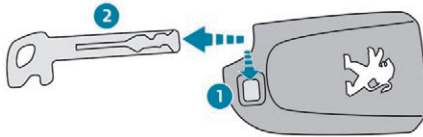
i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum immer noch offen ist oder wenn ein elektronischer Schlüssel des Keyless-Systems im Fahrzeug gelassen wurde, werden Sie durch ein akustisches Signal benachrichtigt und die Zentralverriegelung funktioniert nicht.

i Im Falle der Entriegelung und ohne irgendeine Betätigung der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs.

! Setzen Sie den elektronischen Schlüssel niemals extremen Temperaturen (unter -20 °C oder über $+60\text{ °C}$) aus; dies könnte zu Störungen führen.

! Aus Gründen der Sicherheit und des Diebstahlschutzes sollten Sie niemals Ihren elektronischen Schlüssel im Fahrzeug liegen lassen, selbst wenn Sie sich in Fahrzeugnähe aufhalten. Es wird empfohlen, diesen bei sich zu tragen.

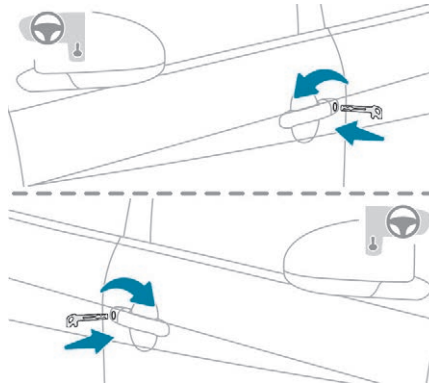
Vorgehensweise im Notfall



Der integrierte Schlüssel dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert und eine Störung im „Keyless-System“ vorliegt:

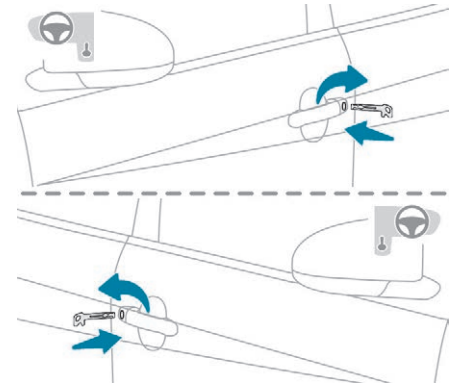
- Schlüsselbatterie verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen oder abgeklemmt ...
 - Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.
- ☞ Halten Sie den Riegel 1 herunter, um den integrierten Schlüssel 2 herauszuziehen.

Entriegelung



- ☞ Föhren Sie den integrierten Schlüssel in das Schloss der Fahrertür ein und drehen Sie ihn nach vorn, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Verriegelung



- ☞ Föhren Sie den integrierten Schlüssel in das Schloss der Fahrertür ein und drehen Sie ihn nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Energie sparen mit elektronischem Schlüssel

Um Batterieleistung einzusparen, ist eine Funktionsunterbindung des elektronischen Schlüssels möglich (kein Empfang von Funksignalen).



- ☞ Drücken Sie zweimal auf das offene Vorhängeschloss, während Sie das geschlossene Vorhängeschloss gedrückt halten.

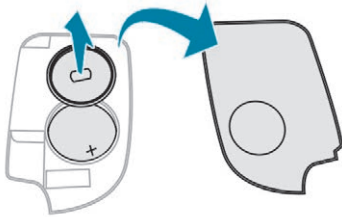
Öffnungen

Achten Sie darauf, dass die Leuchte am elektronischen Schlüssel 4 Mal blinkt.

Ist diese Funktion aktiviert, arbeitet das „Keyless-System“ nicht.

Drücken Sie eine der Tasten (offenes oder geschlossenes Vorhängeschloss), um den elektronischen Schlüssel zu reaktivieren.

Wechsel der Batterie des elektronischen Schlüssels



Batterietyp: CR2032/3 Volt



Wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels defekt ist, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

- ☞ Öffnen Sie den Deckel mithilfe eines kleinen Schraubenziehers an der Einkerbung.
- ☞ Heben Sie den Deckel an.
- ☞ Entfernen Sie die Batterieabdeckung, indem Sie sie anheben.
- ☞ Entnehmen Sie die leere Batterie aus ihrem Gehäuse.

- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Polung in das Fach ein.
- ☞ Setzen Sie die Schutzabdeckung wieder auf.
- ☞ Haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.

Empfehlungen

! Fernbedienung/elektronischer Schlüssel
Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich. Um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen. Drücken Sie nicht mehrmals auf Ihre Fernbedienung oder Ihren elektronischen Schlüssel, wenn Ihr Fahrzeug außer Sicht- und Reichweite ist. Andernfalls können Fernbedienung bzw. Schlüssel funktionslos werden. Die Fernbedienung müsste in diesem Fall neu initialisiert werden.

! Fahrzeug verriegeln
Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

! Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

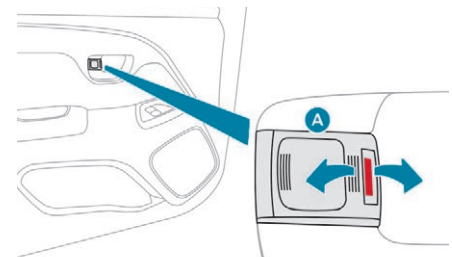
Ihr Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

i Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie alle in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass Ihre Schlüssel die einzigen sind, mit denen Ihr Fahrzeug geöffnet und gestartet werden kann.

Türen

Verriegeln/Entriegeln von innen



Drücken/ziehen Sie die Betätigung **A**, um eine Tür zu verriegeln/entriegeln.

Fahrzeuge ohne Zentralverriegelung

Eine Betätigung der Taste **A** verriegelt/entriegelt die entsprechende Tür.

Fahrzeuge mit Zentralverriegelung

Eine Betätigung der Taste **A** auf der Fahrerseite verriegelt/entriegelt alle Türen und den Kofferraum.

Eine Betätigung der Taste **A** auf der Beifahrerseite verriegelt/entriegelt die entsprechende Tür.

i Eine Betätigung des Griffs ermöglicht es stets, die Tür von innen zu öffnen, selbst wenn diese verriegelt ist.

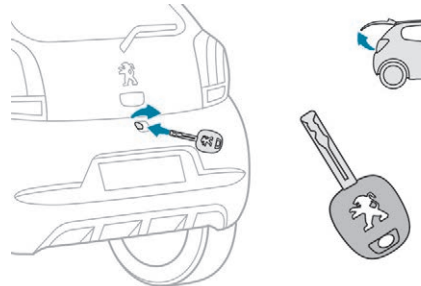
Türen offen



Wenn eine Tür geöffnet ist, leuchtet die Deckenleuchte weiter, bis die Taste in dieser Position ist.

Ver-/Entriegelung und Öffnen des Kofferraums

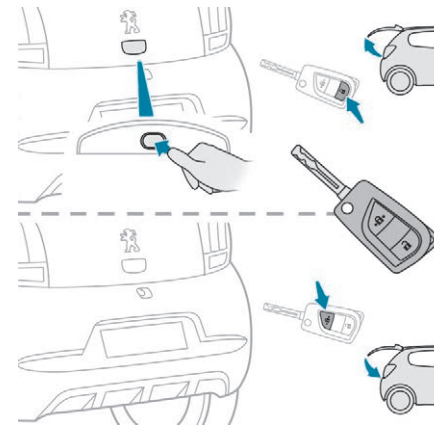
Mit dem Schlüssel



- Führen Sie den Schlüssel in das Schloss ein und drehen ihn nach rechts, um die Heckklappe zu entriegeln und teilweise zu öffnen. Das Fahrzeug bleibt verriegelt.
- Heben Sie die Heckklappe am Außengriff an, um sie zu öffnen.

Sobald Sie die Heckklappe wieder schließen, wird diese sofort erneut verriegelt.

Mit der Fernbedienung



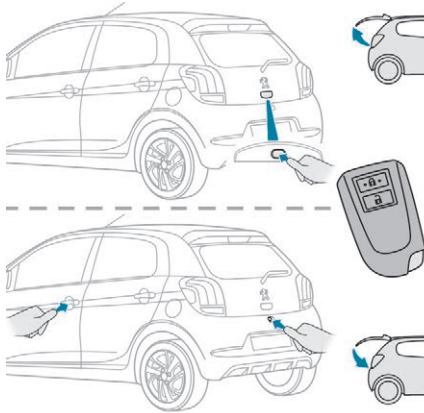
☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug und den Kofferraum zu entriegeln.

- ☞ Drücken Sie auf die Öffnungsbetätigung, um die Heckklappe teilweise zu öffnen.
- ☞ Heben Sie die Heckklappe am Außengriff an, um sie zu öffnen.



☞ Drücken Sie diese Taste, um den Kofferraum und das Fahrzeug zu verriegeln.

Mit dem „Keyless-System“



☞ Drücken Sie, wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, die Taste zum Öffnen des Kofferraums, um ihn zu entriegeln und teilweise zu öffnen.

Das Fahrzeug wird ebenfalls entriegelt.

☞ Heben Sie die Heckklappe am Außengriff an, um sie zu öffnen.

Wenn das Fahrzeug zuvor über die Vordertüren entriegelt worden ist, müssen Sie den elektronischen Schlüssel nicht bei sich tragen, um den Kofferraum zu öffnen.

☞ Drücken Sie, wenn Sie den elektronischen Schlüssel bei sich tragen, die Taste an der Kofferraumschwelle, um ihn zu verriegeln.

Oder:

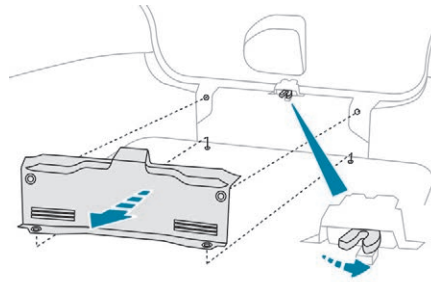
Beim Schließen des Kofferraums daraufachten, die Heckklappe nicht zuzuschlagen: begleiten Sie ihren Schließvorgang und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.

! Schlagen Sie die Kofferraumklappe nicht zu, sondern führen Sie sie zur geschlossenen Position und lassen Sie sie am Ende los.

Notbedienung

Maßnahmen zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

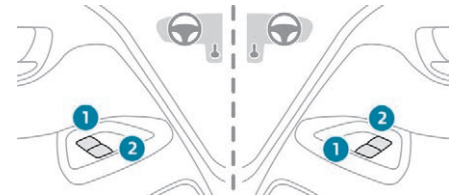
Entriegelung



- ☞ Klappen Sie die Rückenlehne der Rücksitzbank vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.
- ☞ Benutzen Sie einen mit einem Tuch umwickelten Schraubendreher, um die 4 Halteklammern und dann die Kofferraumverkleidung zu entfernen.
- ☞ Schieben Sie den Riegel nach rechts, um den Kofferraum zu entriegeln.

Elektrische Fensterheber vorn

(Je nach Version)



1. vorn links
2. vorn rechts

Drücken nach dem Anlassen Sie die Taste zum Öffnen oder ziehen Sie daran, zum Schließen. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

i Der Fahrer hat Zugriff auf die Tasten für beide Fenster vorn.

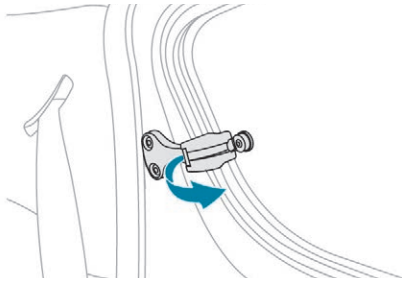
i Die Fensterheber sind bei abgeschalteter Zündung deaktiviert.

! Der Schließvorgang der Fenster kann zu ernsthaften Verletzungen führen. Stellen Sie sicher, dass nichts die Fenster beim Schließen behindert und achten Sie besonders auf Kinder.

Hintere Ausstellfenster

Bei der fünftürigen Version Fenster, die sich begrenztaufstellen lassen und so für die Belüftung der hinteren Plätze sorgen.

Öffnen



- ☞ Kippen Sie den Hebel nach außen.
- ☞ Drücken Sie ihn bis zum Anschlag, um das Fenster im geöffneten Zustand zu arretieren.

Schließen

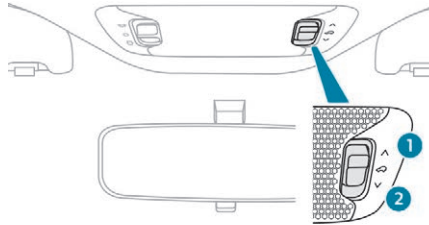
- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um die Arretierung zu lösen.
- ☞ Kippen Sie den Hebel ganz nach innen, um das Fenster im geschlossenen Zustand zu arretieren.

Elektrisches Faltschiebedach

(Je nach Version)

Ihr Fahrzeug kann auch mit einem elektrisch betätigten Faltschiebedach ausgestattet sein.

Elektrische Betätigung Öffnen und Schließen



Durch Drücken der Betätigung, die sich an der Deckenleuchte befindet, lässt sich das Dach öffnen und schließen. Mit 1 in Öffnungsrichtung und mit 2 in Schließrichtung.

i Die asymmetrische Form der Öffnungsbetätigung verhindert versehentliche Schließmanöver.

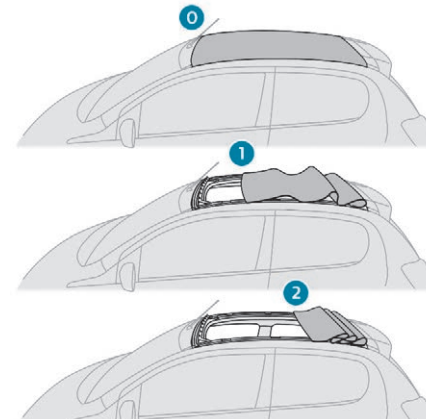
i Das Dach kann betätigt werden bei eingeschalteter Zündung, laufendem Motor und während der Fahrt.

! Um den Ladestand der Batterie zu erhalten, empfiehlt es sich, das Dach **bei laufendem Motor** zu bedienen.

i Während einer Betätigung des Daches bei eingeschalteter Zündung, kann das Anlassen des Motors, je nach Batterieladestand, zum Anhalten des Daches führen. Um mit der Bewegung des Daches fortzufahren, wiederholen Sie die Betätigungsanforderung nach dem Anlassen des Motors.

! Die Betätigung des Daches kann zu ernsthaften Verletzungen führen: Stellen Sie vor dem Betätigen sicher, dass niemand im Fahrzeug oder außerhalb des Fahrzeugs einer Gefahr im Zusammenhang mit der Bewegung des Daches ausgesetzt ist und dass keine Hindernisse die Bedienung verhindern.

Dachpositionen



Öffnungen

Position 0: Dach vollständig geschlossen.

Position 1: Halteposition beim automatischen Schließen des Dachs.

Position 2: Dach vollständig geöffnet.

Öffnen

☞ Drücken Sie kurz die Betätigung in Richtung Öffnen, um das Dach stufenweise zu öffnen.

Oder:

☞ Halten Sie die Betätigung in Öffnungsrichtung gedrückt, bis die Öffnungsbewegung beginnt. Ein erneutes Drücken stoppt die Dachbewegung.

Schließen

☞ Drücken Sie kurz die Betätigung in Richtung Schließen, um das Dach stufenweise zu schließen.

Oder:

☞ Anhaltendes Drücken der Betätigung in Richtung Schließen, bis der Vorgang in Gang gesetzt wird, um das Dach bis zur Position **1** zu schließen. Ein erneutes Drücken stoppt die Dachbewegung.

☞ Um das Dach vollständig zu schließen, halten Sie die Betätigung ganz gedrückt (zwischen den Positionen **1** und **0**), bis die Verriegelung des Daches zu hören ist.

! Der Schließvorgang des Dachs kann zu ernsthaften Verletzungen führen; achten Sie besonders auf Kinder.

Wenn das Dach nicht korrekt schließt:

- stellen Sie sicher, dass nichts den Schließvorgang behindert (Zündung ausgeschaltet),
- wiederholen Sie die Schließaufforderung (bei laufendem Motor).

Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

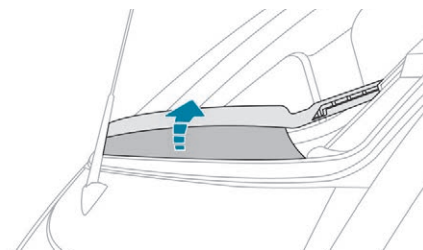
Schutz der Elektromotoren zum Öffnen und Schließen des Dachs

Beim wiederholten Öffnen und Schließen des Dachs ist es möglich, dass die Elektromotoren sich so stark erwärmen, dass das Dach nicht länger geöffnet oder geschlossen werden kann. Lesen Sie die Motoren abkühlen, indem Sie das Dach zehn Minuten lang nicht bedienen.

Funktionsstörung

i Im Falle einer elektronischen Störung wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Windleitblech



Ein Windleitblech ist verfügbar, um den akustischen Komfort der Fahrgäste des Fahrzeugs unter bestimmten Fahrbedingungen (hohe Geschwindigkeit) zu verbessern, indem im Fahrgastraum die mit der Luftbewegung zusammenhängenden Verwirbelungeneingeschränkt werden. Das Windleitblech wird beim Öffnen des Faltschiebedachs ausgefahren. Beim Schließen des Faltschiebedachs wird Das Windleitblech automatisch eingeklappt.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

- ! Stellen Sie niemals Gegenstände auf das offene oder geschlossene Dach. Setzen Sie sich niemals auf die Dachtraverse oder legen Sie keinen Gegenstand hier ab, wenn das Dach geöffnet ist. Öffnen Sie das Dach nicht bei Schnee oder Eis, es könnte ansonsten beschädigt werden. Verwenden Sie kein scharfes Werkzeug, um Schnee oder Eis vom Dach zu entfernen. Um Faltenbildung des Dachs zu vermeiden, wird empfohlen, das Dach nicht während eines längeren Zeitraums geöffnet zu lassen. Vom Gebrauch der Klimaanlage des Fahrzeugs bei geöffnetem Dach wird abgeraten.

- i Wenn das Fahrzeug über einen langen Zeitraum im Freien abgestellt wird, empfiehlt es sich, das Dach mit einer Plane zu schützen. Es wird empfohlen, das Dach beim Parken zu schließen. Selbst wenn das Dach geschlossen ist, ist es ratsam, keine Wertgegenstände im Fahrzeuginneren zu lassen. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen, schalten Sie die Zündung aus, ziehen dann den Schlüssel ab (oder nehmen den elektronischen Schlüssel an sich), um eine unbeabsichtigte Betätigung des Daches zu vermeiden.

Pflegehinweise

Die allgemeinen Empfehlungen zur Pflege Ihres Fahrzeugs werden im SERVICE-/GARANTIEHEFT beschrieben.

Faltschiebedach

- i Entfernen Sie vor dem Waschen des Stoffs möglichst viel Schmutz mit einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.
- ! Um eine Beschädigung des Dachs zu verhindern:
 - Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger.
 - Waschen Sie Ihr Fahrzeug niemals in einer automatischen Waschanlage mit Rollen.

- i Lassen Sie das Fahrzeug im Schatten trocknen und setzen Sie es keinem direkten Sonnenlicht aus.

- i Tupfen Sie Flecken mit einem Schwamm und etwas Seifenlauge ab (niemals reiben), spülen Sie den Stoff danach sofort mit klarem Wasser ab.

- ! Entfernen Sie sofort Vogelkot und Pflanzenharze, durch deren Ätzkraft das Dach beschädigt werden könnte.

- i Für regelmäßige Pflege des Stoffs und um das ursprüngliche Aussehen beizubehalten, wird das umweltfreundliche Produkt „Insektenentferner – Faltschiebedach-Reiniger“ aus der Produktreihe „TECHNATURE“ empfohlen. Um dieses Produkt zu erwerben, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

- ! Benutzen Sie zur Reinigung des Daches niemals chemische Produkte, Reinigungsmittel, Fleckenentferner, Lösungsmittel, Alkohol, Reinigungsbenzin etc.

- ! Um das Dach zu imprägnieren, verwenden Sie ausschließlich Spezialimprägniermittel für Stoffdächer.

Windleitblech

- i Es wird empfohlen, das Windleitblech **behutsam** mit einer weichen Bürste zu reinigen.

Vordersitze

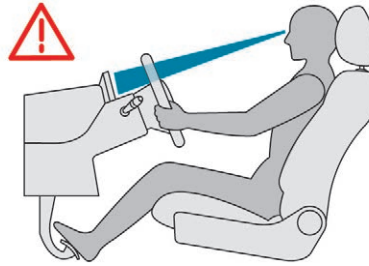
! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Richtige Sitzposition beim Fahren

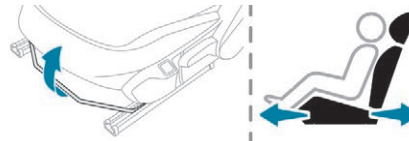
Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung der Sitzfläche,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Höhenverstellung des Lenkrads,
- Außen- und Innenspiegel.



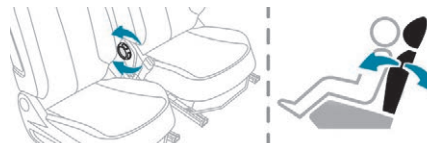
! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Längsverstellung



☞ Heben Sie den Bügel an und schieben Sie den Sitz nach vorn oder hinten.

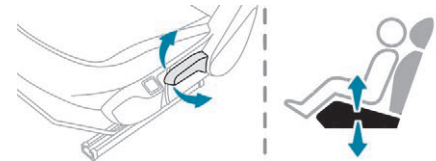
Neigung der Rückenlehne



- ☞ Entlasten Sie die Rückenlehne.
- ☞ Drehen Sie den Einstellknopf, um die Rückenlehnenneigung einzustellen.

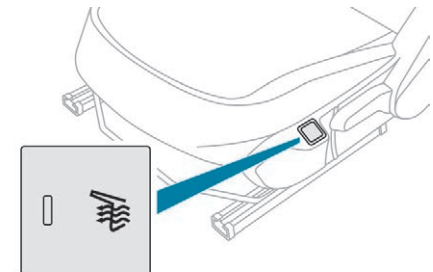
Höhe des Fahrersitzes

(Je nach Version)



- ☞ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, und zwar so oft wie nötig, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Bedienung der Sitzheizung



Bei laufendem Motor können die Vordersitze getrennt beheizt werden.

- ☞ Drücken Sie den Schalter. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.
- ☞ Auf erneuten Druck wird die Sitzheizung wieder ausgeschaltet.

Die Temperatur wird automatisch geregelt.

Die Sitzheizungsfunktion wird etwa zwei Minuten nach dem Abstellen der Zündung deaktiviert. Zum Reaktivieren der Funktion schalten Sie die Zündung ein und drücken Sie die Taste erneut.



Schalten Sie die Sitzheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.



Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind. Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich. Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.



Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.

Verwenden Sie die Funktion nicht:

- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

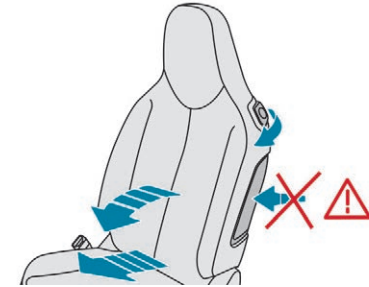
Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:

- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- verwenden Sie keine scharfen Gegenstände,
- gießen Sie keine Flüssigkeiten aus.

Um einem Kurzschluss vorzubeugen:

- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Zugang zu den Rücksitzen (3-Türer)



- ☞ Ziehen Sie diesen Hebel zu sich heran, um die Rückenlehne nach vorn zu klappen und den Sitz nach vorn zu verschieben.

Wenn Sie sie wieder in ihre Ausgangsstellung zurücksetzen, führen Sie den Sitz, bis Rückenlehne und Sitzfläche vollständig einrasten.



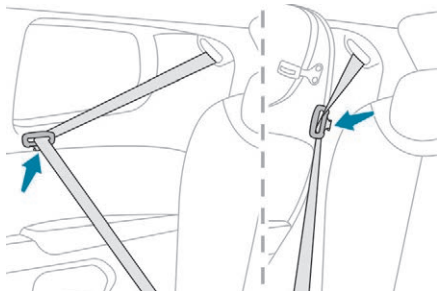
Achten Sie darauf, dass weder Personen noch Gegenstände die Sitzschiene daran hindern, in ihre Ausgangsposition zurückzukehren. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig aufgerollt wurde, so dass die Mitfahrer ungehinderten Zugang zu den Rücksitzen haben.

Rücksitze

Ihr Fahrzeug ist mit einer feststehenden einteiligen Sitzfläche als Rücksitzbank ausgestattet und je nach Ausstattung:

- mit einer zur Hälfte umklappbaren Rückenlehne (50/50),
- mit einer einteiligen umklappbaren Rückenlehne.

Verstauen der Gurte



3-Türer

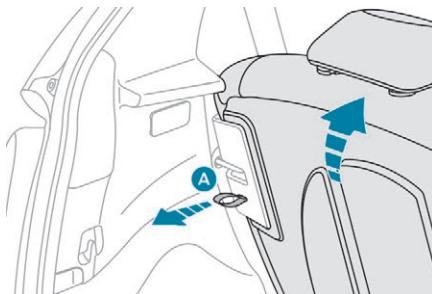
5-Türer

Wenn die Gurte nicht benutzt werden, oder vor dem Umklappen der Rückenlehne(n) der Sitzbank, achten Sie darauf, die hinteren Gurte zu verstauen, indem Sie die Riegel in die vorgesehenen Aufnahmen einführen, die sich an den Seitenstreben befinden..

Rückenlehne der Rückbank herunterklappen

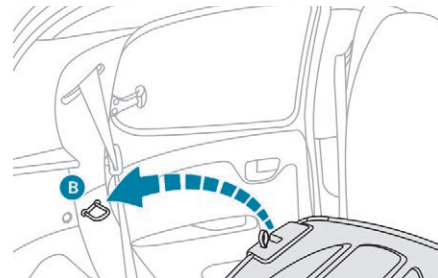
Die Lehne wird vom offenen Kofferraum aus umgeklappt.

- ☞ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten. Weitere Informationen zum **Kopfstützen an der Rücksitzbank** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



- ☞ Ziehen Sie den Gurt oder die Gurte **A** hinter der Lehne oder den Lehnen, um sie zu lösen und klappen Sie sie auf die Sitzfläche um.

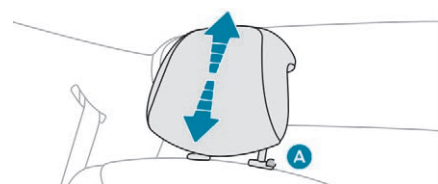
Rückenlehne der Rückbank hochklappen



- ☞ Klappen Sie die Lehne nach hinten und lassen Sie sie bei **B** einrasten.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne des Rücksitzes korrekt eingerastet ist.

Kopfstützen hinten

(Je nach Version)



Die Kopfstützen hinten können ausgebaut werden und haben zwei Einstellpositionen:

- hochgestellt, wenn sie benutzt werden,
- versenkt, wenn sie nicht benutzt werden.

Zum Hochstellen ziehen Sie die Kopfstütze nach oben.

Um sie abzusenken, drücken Sie auf die Arretierung **A** und dann auf die Kopfstütze.

Um sie zu auszubauen:

- kippen Sie die Rückenlehne leicht,
- bewegen Sie die Kopfstützen in die hohe Position,
- drücken Sie auf die Arretierung **A**, während Sie die Kopfstütze nach oben ziehen.

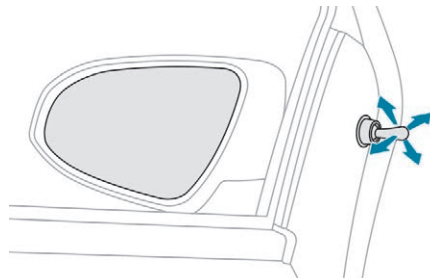
Um sie wieder einzubauen:

- kippen Sie die Rückenlehne leicht,
- Setzen Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein,

Zum Versenken drücken Sie auf die Arretierung **A**.

Innen- und Außenspiegel

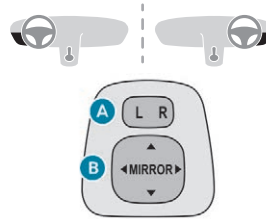
Manuelle betätigte Außenspiegel



- ☞ Verstellen Sie den Hebel in eine der vier Richtungen, um den Außenspiegel in die gewünschte Position zu bringen.

Elektrisch betätigte Außenspiegel

Einstellen



- ☞ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ☞ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um den Spiegel einzustellen.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Ausgangsstellung (Mitte).

! Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Beschlagfreihalten/Entfrostet



Verwenden Sie den Heckscheibenheizungsschalter.

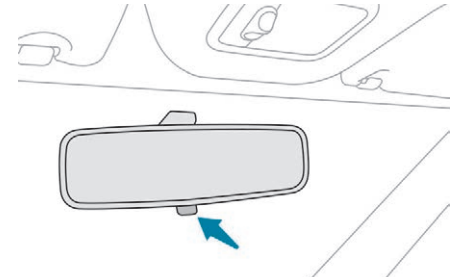
Weitere Informationen zum **Beschlagfreihalten/Entfrostet** der Heckscheibe finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Einklappen/Ausklappen

Beim Parken des Fahrzeugs können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.

i Die Einstellungen werden beibehalten, wenn sie wieder ausgeklappt werden.

Innenspiegel (manuell)

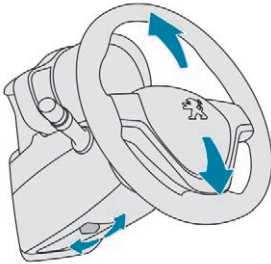


Der Innenspiegel hat zwei Einstellpositionen:

- Tag (normal),
- Nacht (abgeblendet).

Zum Umstellen von der einen auf die andere Position Hebel am unteren Rand des Spiegels drücken oder ziehen.

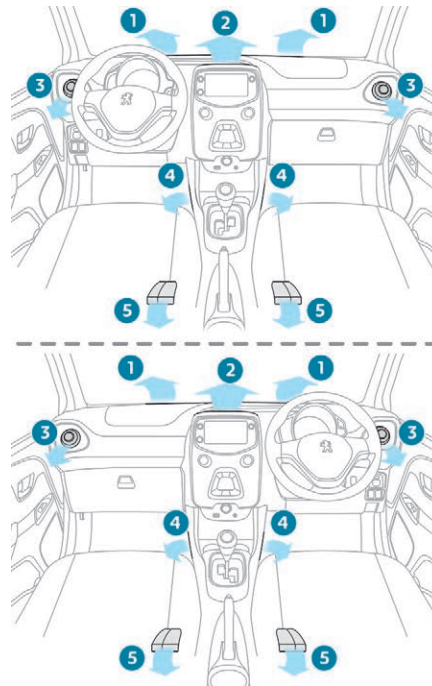
Lenkradverstellung (bei Servolenkung)



- ☞ Halten Sie **bei stehendem Fahrzeug** das Lenkrad fest, schieben Sie den Hebel nach unten, um es zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie die **Höhe** ein und heben Sie den Hebel wieder an, um das Lenkrad wieder zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Betätigungen nicht während der Fahrt ausgeführt werden.

Belüftung



1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe
2. Mittlere Belüftungsdüse
3. Seitliche Belüftungsdüsen
4. Luftaustritte im vorderen Fußraum

5. Luftaustritte im hinteren Fußraum (je nach Version)

Tipps für Belüftung und Klimaanlage

i Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie für kurze Zeit lüften.

Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.

Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in der Klimaanlage hinter dem Handschuhfach in gutem Zustand ist. Lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wenn es die Umweltbedingungen erfordern, tauschen Sie sie doppelt so oft aus. Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.

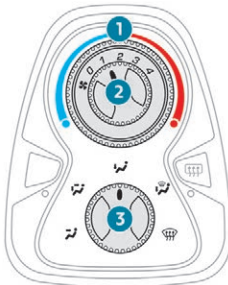
Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie ebenfalls regelmäßig überprüfen lassen. Schalten Sie sie nicht ein, wenn sie keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist daher normal, wenn sich unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bildet.

☘ Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

Heizung

Die Heizungsanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



1. Temperaturregelung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung

Temperatureinstellung

☞ Drehen Sie den Regler **1** von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

Einstellung der Gebläsestärke

☞ Drehen Sie das Einstellrad **2** von Position **1** auf Position **4**, um die gewünschte Gebläsestärke für Ihren Komfort zu erzielen.

Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf Position **0** (Deaktivierung des Systems) stellen, wird der Klimakomfort nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

! Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschalteter Be- und Entlüftung zu fahren (Gefahr der Bildung von Beschlag und Verschlechterung der Luftqualität).

Einstellung der Luftstromverteilung

Drehen Sie den Regler **3**, um die Verteilung des Luftstroms im Innenraum zu verstellen.



Zentrale Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Mittlere und seitliche sowie Belüftungsdüsen im Fußraum



Fußraum



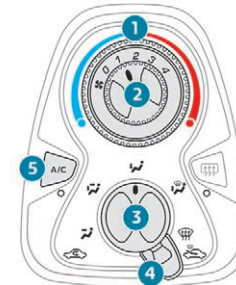
Windschutzscheibe und Fußraum



Windschutzscheibe

Manuelle Klimaanlage

Dieses System funktioniert nur bei laufendem Motor.



1. Temperaturregelung
2. Einstellung der Gebläsestärke

3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein-/ausschalten

Temperatureinstellung

- ☞ Drehen Sie den Regler 1 von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

Einstellung der Gebläsestärke

- ☞ Drehen Sie das Einstellrad 2 von Position 1 auf Position 4, um die gewünschte Gebläsestärke für Ihren Komfort zu erzielen.

Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf Position 0 (Deaktivierung des Systems) stellen, wird der Klimakomfort nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

! Vermeiden Sie es, zu lange mit ausgeschalteter Be- und Entlüftung zu fahren (Gefahr der Bildung von Beschlag und Verschlechterung der Luftqualität).

Einstellung der Luftstromverteilung

Drehen Sie den Regler 3, um die Verteilung des Luftstroms im Innenraum zu verstellen.



Zentrale Düse und seitliche Belüftungsdüsen



Mittlere und seitliche sowie Belüftungsdüsen im Fußraum



Fußraum



Windschutzscheibe und Fußraum



Windschutzscheibe

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Sie ermöglicht:

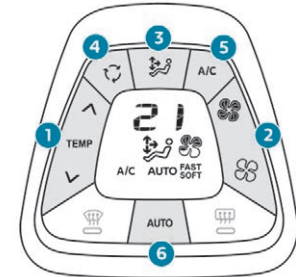
- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

- ☞ Drücken Sie die Taste 5, um die Klimaanlage einzuschalten.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist.

Automatische Klimaanlage



Die Klimaanlage wird nur bei laufendem Motor betrieben.

1. Temperaturregelung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus
6. Automatikprogramm

Automatikprogramm

Sie regelt automatisch und optimal alle Einstellungen für die folgenden Funktionen der Anlage: Innentemperatur, Gebläsestärke

und Luftverteilung entsprechend der von Ihnen gewählten Komforteinstellung.

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben und elektrisches Faltschiebedach geschlossen sind. Für Ihren Komfort bleiben die Einstellungen von einem Fahrzeugstart zum anderen gespeichert. Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung.

☞ Drücken Sie die Taste **6 „AUTO“**. Das Symbol **AUTO** erlischt.

Durch erneutes Drücken der Taste **6 „AUTO“** können Sie die folgenden Modi nacheinander auswählen:

AUTO

Optimaler Systembetrieb

**AUTO
SOFT**

WärmeKomfort mit begrenzter Gebläsestärke

**FAST
AUTO**

Begünstigt eine dynamische Luftverteilung, hauptsächlich über die Seitendüsen

Manuelle Einstellung

Nach Wunsch kann durch Änderung einer Einstellung etwas anderes als die vom System vorgeschlagene Einstellung ausgewählt werden. Die anderen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.

Wenn Sie eine Einstellung ändern, verschwindet das Symbol „**AUTO**“.

Temperatureinstellung

Der auf der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung, nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

☞ Drücken Sie Taste 1 nach unten, um den Wert zu verringern oder nach oben, um den Wert zu erhöhen.

Eine Einstellung von ungefähr **21** bietet optimalen Komfort. Allerdings bewegt sich je nach individuellem Bedarf eine Einstellung zwischen 18 und 24 im üblichen Rahmen. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug der Innenraum sehr kalt oder sehr warm ist, muss der angezeigte Wert geändert werden, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

i Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.

☞ Knopf zur Temperatureinstellung nach unten oder oben drücken, bis **LO** oder **HI** angezeigt wird.

Einstellung der Gebläsestärke

☞ Drücken Sie auf die Taste **2** (gefüllter oder leerer Propeller), um die Gebläsestärke zu reduzieren.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) füllt sich langsam.

Einstellung der Luftstromverteilung

☞ Drücken Sie wiederholt auf die Taste **3**, um die Verteilung des Luftstroms folgendermaßen auszurichten:

- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen,
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
- in den Fußraum,
- zur Windschutzscheibe und in den Fußraum,
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und zur Windschutzscheibe,
- zur Windschutzscheibe.

Klimaanlage ein/aus

☞ Drücken Sie erneut die Taste **5**, um die Klimaanlage auszuschalten.

Das Ausschalten der Anlage kann zu Beeinträchtigungen der Luftqualität führen (Entstehung von Luftfeuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

Durch erneutes Drücken dieser Taste wird die automatische Steuerung der Klimaanlage wieder eingeschaltet. Das Symbol „**A/C**“ wird angezeigt.

Deaktivieren des Systems

- ☞ Drücken Sie die Taste **2** für das Gebläse (leerer Propeller), bis das Propellersymbol erlischt.

Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Der WärmeKomfort wird nicht mehr geregelt.

Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Durch Drücken der Taste **6 „AUTO“** wird die Anlage wieder eingeschaltet, wobei die vor dem Ausschalten eingestellten Werte beibehalten werden.

! Vermeiden Sie, über einen längeren Zeitraum mit deaktiviertem System zu fahren (Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität).

Umwälzung der Innenluft

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen ins Fahrzeuginnere gelangen.

Schalten Sie so bald wie möglich wieder auf Frischluftzufuhr, damit die Luft nicht schlechter wird und die Scheiben nicht beschlagen.

! Vermeiden Sie einen längeren Umluftbetrieb. Dadurch können die Scheiben beschlagen und die Luftqualität verschlechtert sich.

Bei manueller Klimaanlage

- ☞ Bewegen Sie den manuellen Regler **4** nach links auf die Position „Umluftbetrieb“ oder nach rechts auf die Position „Frischluftzufuhr“.

Bei Klimaautomatik

- ☞ Drücken Sie die Taste **4** für die Umluft oder um den Frischlufteinlass zu ermöglichen.

Durch erneutes Drücken der Taste **4** oder der „**AUTO**“-Taste **6** wird die automatische Regelung des Lufteinlasses wieder eingeschaltet. Das Symbol für Umluft erlischt.

Beschlagfreihalten/ Entfrostern vorn



Dieses Symbol auf der Bedienfront weist auf die Betätigung zum raschen Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin.

Im Winter die seitlichen Belüftungsdüsen zu den Seitenfenstern ausrichten, um deren Beschlagfreihalten/Entfrostern zu optimieren.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

Mit dem Heizungs- und Belüftungssystem

- ☞ Stellen Sie die Betätigungen für Temperatur und Luftdurchsatz auf das vorgesehene Symbol.
- ☞ Stellen Sie die Betätigung für die Luftverteilung auf die Position „Windschutzscheibe“.

Bei manueller Klimaanlage

- ☞ Stellen Sie die Betätigungen für Temperatur und Luftdurchsatz auf das vorgesehene Symbol.
- ☞ Stellen Sie die Betätigung für den Lufteinlass auf die Position „Frischlufteinlass“ (manuelle Steuerung nach rechts bewegt).
- ☞ Stellen Sie die Betätigung für die Luftverteilung auf die Position „Windschutzscheibe“.
- ☞ Aktivieren Sie die Klimaanlage durch Drücken der Taste A/C; die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Bei Klimaautomatik

- ☞ Drücken Sie die entsprechende Taste; die Kontrollleuchte wird eingeschaltet.
- ☞ Zum Ausschalten drücken Sie bitte erneut auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte erlischt.

i Die anderen Einstellungen (Gebläse, Luftverteilung usw.) werden automatisch gesteuert.

Beschlagfreihalten/ Entfrostern der Heckscheibe



Die Bedientaste befindet sich auf dem Bedienfeld der Heizung/Belüftung oder der Klimaanlage.

Einschalten

Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

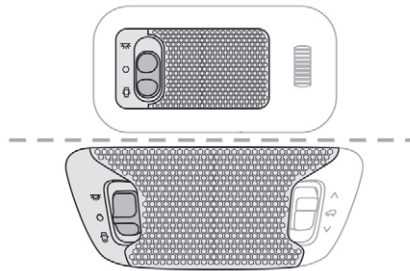
Ausschalten

- ☞ Drücken Sie erneut diese Taste, um die Funktion auszuschalten. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.



Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, je nach Version, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Deckenleuchte



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte beim Öffnen einer der Türen ein.



Die Deckenleuchte ist permanent ausgeschaltet.



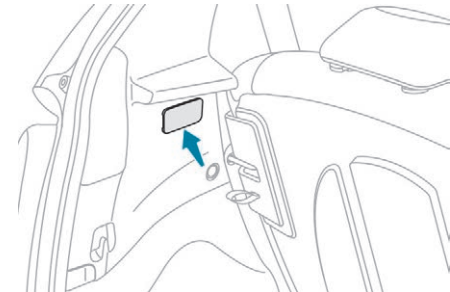
Die Deckenleuchte ist permanent eingeschaltet.



Wenn sie in der Position „leuchtet permanent“ bleibt, schaltet sich die Deckenleuchte ca. 20 Minuten nach dem Schließen der letzten Tür automatisch aus.

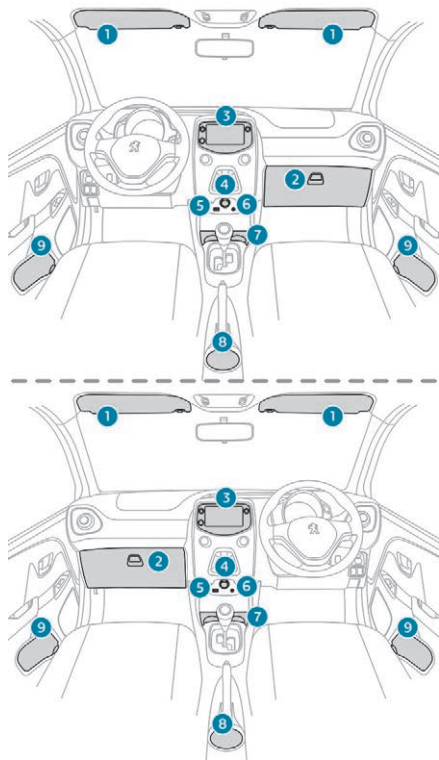
Kofferraumbeleuchtung

(Je nach Version)



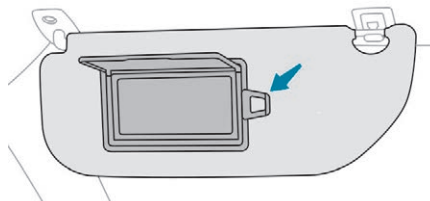
Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn er wieder geschlossen wird.

Ausstattung vorn



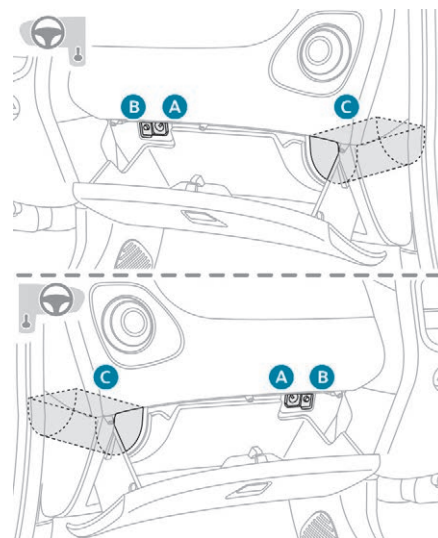
1. Sonnenblende
2. Handschuhfach
3. Radio, Touchscreen oder Staufach
4. Steckdose Zubehör 12V (max. 120 W)
Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.
5. USB-Anschluss
6. Klinken-Anschluss
7. Staufächer und Dosenhalter
8. Becherhalter
9. Türablagen Aufnahme für Wasserflasche

Sonnenblende



Die Sonnenblenden sind mit einem Make-up-Spiegel mit Abdeckung und einem Kartenhalter (oder Ticketfach) ausgestattet.

Handschuhfach



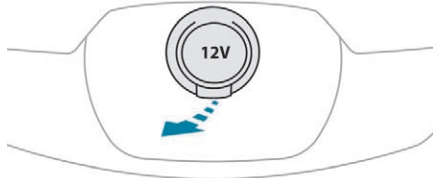
Im Handschuhfach können Sie die Borddokumente des Fahrzeugs verstauen.

☞ Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

In ihm befindet sich der Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags **A** und die Taste zur Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung **B** (je nach Ausstattung).

Seitlich befindet sich auch ein gesondertes Fach **C** zur Aufbewahrung einer Wasserflasche (max. 1 Liter).

12-V-Anschluss für Zubehör



Um ein Zubehörteil mit 12 V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, klappen Sie den Deckel hoch und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

! Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (ansonsten besteht die Gefahr der Beschädigung Ihres Zubehörteils).

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschluss



Zum Anschließen eines mobilen Geräts, z. B. eines digitalen Audiplayers wie iPod® oder eines Speichersticks.

Liest die an das Audiosystem weitergeleiteten Audiodateien zwecks Wiedergabe über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs. Sie können diese Dateien entweder über die Bedienungsschalter am Lenkrad oder über die Bedienelemente vorn am Audiosystem steuern.

i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es ggf. automatisch geladen. Ausführlichere Informationen zu „**Audio-Anlage und Telematik**“ und insbesondere zur Nutzung dieser Einrichtung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anschluss für Zusatzgeräte (AUX)



Zum Anschließen eines mobilen Geräts, sodass Audiodateien über die Lautsprecher des Fahrzeugs abgespielt werden können. Die Verwaltung der Dateien erfolgt über Ihr mobiles Gerät.

i Ausführlichere Informationen zu „**Audio-Anlage und Telematik**“ und insbesondere zur Nutzung dieser Einrichtung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i USB- und Jack-Anschluss ermöglichen außerdem das Anschließen eines Smartphones:

- entweder als MirrorLink™-Verbindung mithilfe des USB-Ports
- oder als iPhone®-Verbindung durch gleichzeitige Nutzung des USB- und Jack-Anschlusses.

Mit diesen Verbindungen können Sie bestimmte Anwendungen des Telefons auf dem Touchscreen nutzen.

Fußmatten

Einsetzen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen. Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ Schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück.
- ☞ Lösen Sie die Befestigungen.
- ☞ Entfernen Sie die Fußmatte.

Wieder anbringen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen, gehen Sie wie folgt vor:

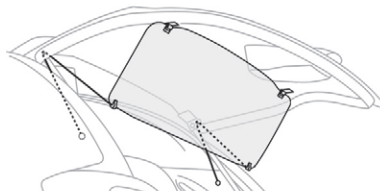
- ☞ bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
- ☞ drücken Sie die Befestigungen wieder an,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte sicher befestigt ist.

! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

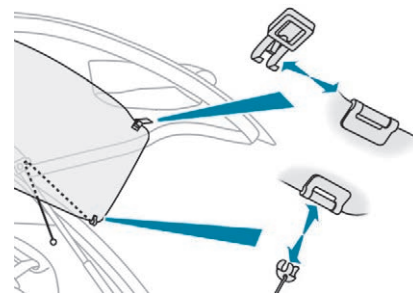
- verwenden Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des ETG-Getriebes beeinträchtigen.

Hutablage



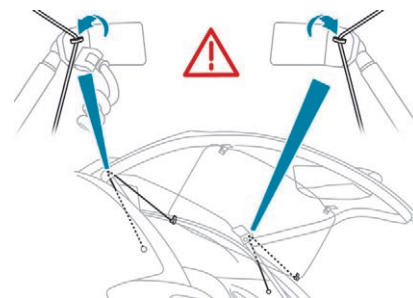
Um das Laden des Kofferraums zu erleichtern, ist die Hutablage fest mit der Heckklappe verbunden. Beim Schließen der Heckklappe überprüfen Sie, dass nichts das Wiedereinsetzen der Ablage behindert.



Zum Ausbauen der Hutablage:

- ☞ öffnen Sie die Heckklappe,
- ☞ haken Sie die beiden Kordeln aus,
- ☞ ziehen Sie fest an der Ablage, um sie aus den Scharnieren an der Verkleidung der Heckklappe zu lösen.

Sie können Sie dann aufrecht hinter den Vordersitzen verstauen.



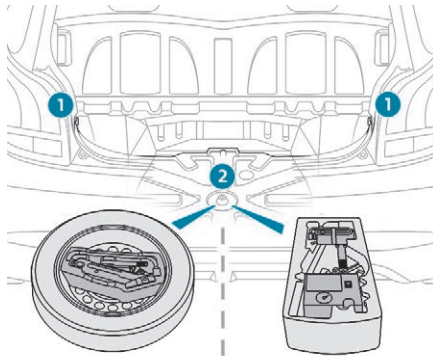
Zum Einbauen der Hutablage:

- ☞ öffnen Sie die Heckklappe,
- ☞ positionieren Sie die Unterseite der Ablage in Ihre Richtung zeigend,

- ☞ rasten Sie die Ablage in die beiden Scharniere ein,
- ☞ führen Sie die beiden Kordeln durch die Führungshaken an beiden Seiten des Zylinders,
- ☞ haken Sie beide Kordeln ein.

i Legen Sie keine schweren Gegenstände auf die Ablage. Dadurch könnte sie sich aus ihrer Halterung lösen.

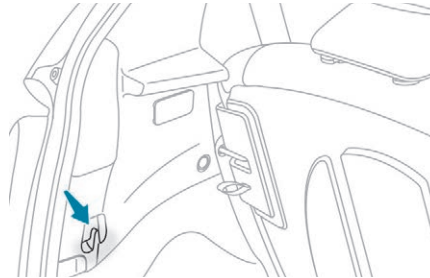
Kofferraumausstattung



1. Haken
2. Ersatzrad für vorübergehende Verwendung und Werkzeug oder Staukasten

! Achten Sie darauf, das Rad oder den Staukasten vor Beladen des Kofferraums unbedingt wieder unter dem Bodenbelag einzusetzen.

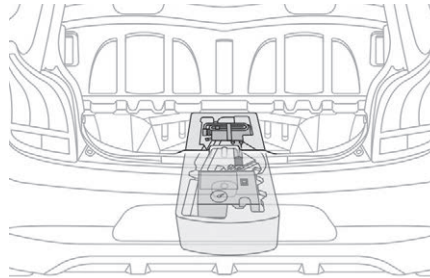
Haken



Hier können Einkaufstaschen aufgehängt werden.

! Zulässiges Höchstgewicht an den Haken:
2 kg.

Staukasten



- ☞ Heben Sie den Kofferraumbelag an, um an den Staukasten zu gelangen.

Je nach Ausrüstung enthält dieser spezielle Fächer für:

- Abschleppöse,
- provisorisches Reifenpannenset.

! Für die Ausführungen mit Staukasten: Dieser muss unbedingt vor Beladen des Kofferraums eingesetzt werden.

Lichtschalter

Hauptbeleuchtung

Die Front- und Heckleuchten des Fahrzeugs dienen dazu, die Sicht des Fahrers den jeweiligen Witterungsbedingungen anzupassen:

- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können.

Zusatzbeleuchtung

Weitere Beleuchtungsmöglichkeiten werden für besondere Fahrbedingungen angeboten:

- eine Nebelschlussleuchte,
- Nebelscheinwerfer,
- Tagfahrlicht, um am Tage besser gesehen zu werden.

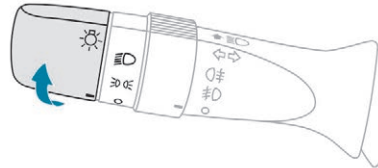
i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Reisen ins Ausland

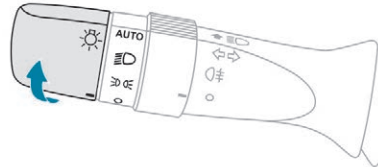
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.

Wenden Sie sich hierzu an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

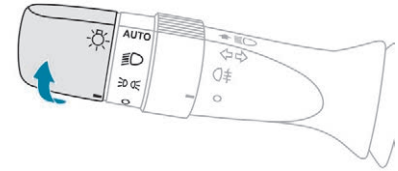
Ohne Einschaltautomatik



Mit Einschaltautomatik



Hauptbeleuchtung



Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.



Scheinwerfer ausgeschaltet/
Tagfahrlicht



Nur Standlicht

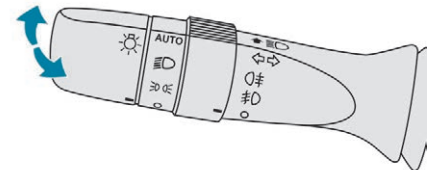


Abblend- oder Fernlicht



Einschaltautomatik der Beleuchtung

Umschalten von Abblend- auf Fernlicht



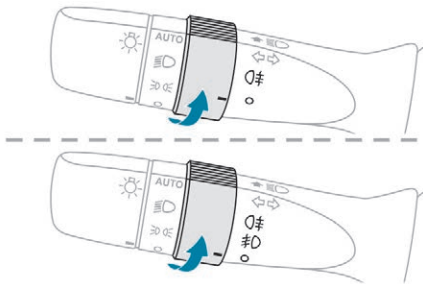
Drücken Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht den Hebel nach vorn, um das Fernlicht einzuschalten. Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um wieder zum Abblendlicht zu wechseln.

Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht.

Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

Ring zur Bedienung der Nebelscheinwerfer



Die Nebelscheinwerfer funktionieren zusammen mit Abblend- und Fernlicht.



Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte

Den Ring drehen und loslassen:

- ☞ einmal nach vorn, um die Nebelschlussleuchte einzuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach vorn, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ☞ einmal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten,
- ☞ ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Den Ring zurückdrehen und loslassen, um alle Leuchten auszuschalten.

! Bei klarem Wetter oder Regen dürfen Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte weder tagsüber noch bei Nacht eingeschaltet werden. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden. Bei diesen Witterungsverhältnissen müssen Abblendlicht und Nebelleuchten per Hand eingeschaltet werden, da der Helligkeitssensor die Lichtintensität gegebenenfalls als ausreichend registriert. Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

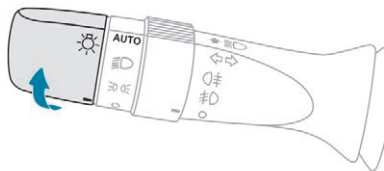
i Ausschalten der Beleuchtung bei ausgeschalteter Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Lichter automatisch aus, mit Ausnahme des Abblendlichtes bei aktivierter automatischer Nachleuchtfunktion.

i Einschalten der Beleuchtung nach dem Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring in die Position 0 - Leuchten ausgeschaltet, dann in die Position Ihrer Wahl. Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.

Einschaltautomatik der Scheinwerfer



Mit Hilfe eines Helligkeitssensors werden die Lichtverhältnisse überwacht und bei schwachem Außenlicht werden automatisch und ohne Zutun des Fahrers das Standlicht und das Abblendlicht eingeschaltet.

Sobald es wieder hell genug ist, wird auch die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet. Der Sensor befindet sich unten an der Windschutzscheibe.

Einschalten

- ☞ Drehen Sie den Ring auf „AUTO“.

Ausschalten

- ☞ Drehen Sie den Ring in eine andere Position.

! Bei Nebel oder Schnee geht der Sensor für Sonneneinstrahlung möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. Die Beleuchtung wird dann nicht automatisch eingeschaltet. Decken Sie den Helligkeitssensor nicht ab, da sonst die damit verbundenen Funktionen nicht mehr gesteuert werden können.

Manuelle Nachleuchtfunktion

(Je nach Version)



In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht noch kurze Zeit nach dem Abstellen der Zündung eingeschaltet, um den Insassen bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Einschalten

- ☞ Drehen Sie den Lichtschalter auf die Position „Beleuchtung aus“ oder „Auto“.
 - ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichthupe mit dem Lichtschalter.
- Die Leuchten schalten sich für etwa 30 Sekunden ein.

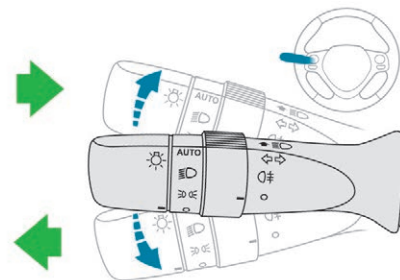
Ausschalten

Die manuell eingeschaltete Nachleuchtfunktion schaltet sich in folgenden Fällen sofort ab:

- wenn Sie die Lichthupe erneut betätigen,

- wenn Sie den Lichtschalter in eine andere Position bringen,
- wenn Sie die Zündung einschalten.

Fahrtrichtungsanzeiger

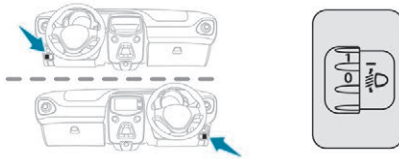


- ☞ Links: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach unten.
- ☞ Rechts: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben.

Dreimaliges Blinken

- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbelastung in der Höhe eingestellt werden.

- 0. Nur Fahrer
- 0,5. Fahrer + Beifahrer
- 1,5. 4 Personen
- 3. 4 Personen + maximal zugelassene Beladung.
- 3,5. Fahrer + maximal zugelassene Beladung.

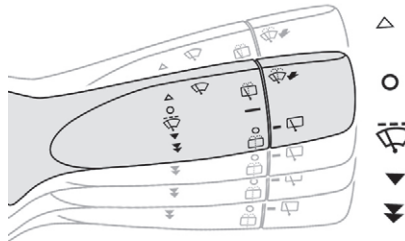
i Die Ausgangsstellung ist 0.

Scheibenwischerschalter

i Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

Manuelle Bedienung



Frontscheibenwischer

Wahlbetätigung der Wischgeschwindigkeit:
Anheben oder Absenken der Betätigung auf die gewünschte Position.



Kurzwischen

Heben Sie für Kurzwischen den Hebel an und lassen Sie ihn dann wieder los.



Aus



Intervallwischen

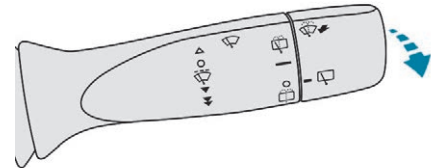


Normales Wischen (mäßiger Regen)



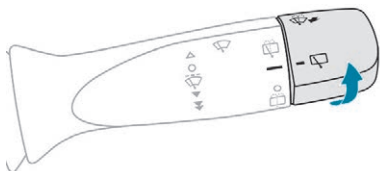
Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

Scheibenwaschanlage Frontscheibe



Ziehen Sie den Hebel des Scheibenwischer zu sich heran. Die Scheibenwaschanlage und danach der Scheibenwischer werden für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

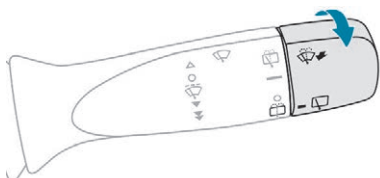
Heckscheibenwischer



Drehen Sie den Ring in diese Position für ununterbrochenes Wischen.

Wenn Sie den Ring nach vorn drücken, wird während des Wischvorgangs die Scheibenwaschanlage ausgelöst (festhalten, um ununterbrochen zu wischen).

Heckscheiben-Waschanlage



Ziehen Sie bei ausgeschaltetem Heckscheibenwischer den Hebel zu sich heran, um ein einmaliges Sprühen auszulösen (halten Sie ihn angezogen, wenn der Sprühvorgang fortgesetzt werden soll).

Verwenden Sie den Hebel für die vordere oder hintere Scheibenwaschanlage nicht, wenn der Scheibenwaschanlagen-Behälter leer ist. Dadurch könnte die Pumpe beschädigt werden.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Scheibenwischerblatt vorn entfernen

- ☞ Heben Sie den Scheibenwischerarm an.
- ☞ Nehmen Sie das Scheibenwischerblatt ab, indem Sie es nach außen schieben.

Scheibenwischerblatt vorn einsetzen

- ☞ Bringen Sie das neue Scheibenwischerblatt an und befestigen Sie es.
- ☞ Senken Sie den Scheibenwischerarm vorsichtig ab.

Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
- keine Pappe unter die Wischer zu klemmen, um die Windschutzscheibe abzudecken,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall; sie sind integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

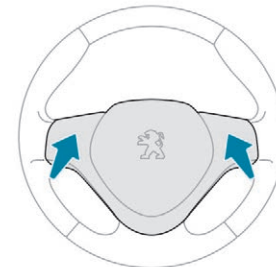
- Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

! Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

5

Hupe

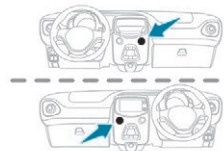


☞ Drücken Sie auf eine Lenkradspeiche.



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Warnblinker



☞ Durch Drücken dieses roten Schalters beginnen alle vier Fahrtrichtungsanzeiger zu blinken.

Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das ESP-System umfasst folgende Systeme:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),

- Bremsassistent (BA),
- Traktionskontrolle (TRC),
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung. Der elektronische Bremskraftverteiler sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent (BA)

Bei einer Notbremsung wird über dieses Systems der optimale Bremsdruck schneller erzielt und damit der Bremsweg verkürzt. Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Traktionskontrolle (TRC)

Dieses System sorgt für optimale Traktion und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem es auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt es für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft dieses System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Betätigung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal auf, weist dies auf eine Störung des ABS-Systems hin, was dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal auf, weist dies auf eine Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV) hin, was dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Halten Sie **unbedingt** an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Achten Sie beim Wechseln von Reifen und Felgen darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Im Betrieb unter normalen Bedingungen bewirkt das ABS möglicherweise, dass das Bremspedal leicht vibriert.

i **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) und Traktionskontrolle (TRC)

Aktivierung

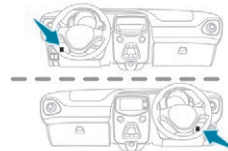
Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Sobald sie ein Problem mit der Bodenhaftung oder der Spur erkennen, wirken diese Systeme auf die Funktion des Motors und der Bremsen ein.



Die Aktivierung dieser Systeme wird durch Blinken dieser Anzeige auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal für das DSC-System angezeigt.

Deaktivieren



Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, DSC- und TRC-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können. Es wird jedoch empfohlen, diese Systeme sobald wie möglich zu reaktivieren.

Deaktivierung ausschließlich von TRC

☞ Drücken Sie kurz auf die Taste.



Die Kontrollleuchte leuchtet auf: Das TRC-System hat keinen Einfluss mehr auf den Betrieb des Motors.

Deaktivierung von TRC- und DSC-System

☞ Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** die Taste länger als 3 Sekunden.



Die Kontrollleuchte leuchtet auf: TRC- und DSC-System haben keinen Einfluss mehr auf den Betrieb des Motors.

Reaktivierung

TRC- und DSC-System werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart erneut aktiviert.



☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um die Systeme manuell zu reaktivieren.

Wenn nur das TRC-System deaktiviert wurde, wird es reaktiviert, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zunimmt.

Wenn sowohl das TRC- als auch das DSC-System deaktiviert wurden, werden sie nicht automatisch reaktiviert, auch wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zunimmt.

Funktionsstörung



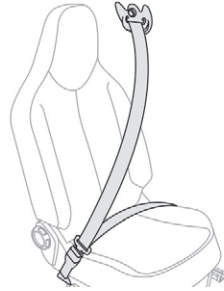
Leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal, weist dies auf eine Störung im System hin.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

! TRC- und DSC-System bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren. Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden. Lassen Sie das System nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

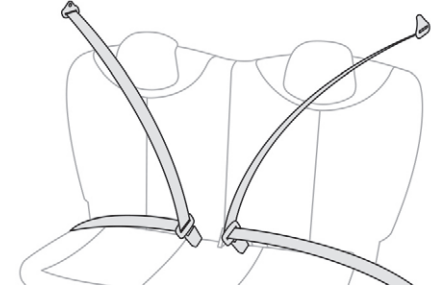
Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorn



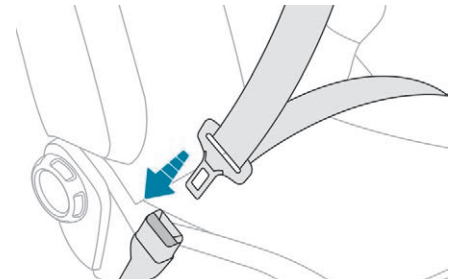
Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstreffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen. Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurte hinten



Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Dreipunktgurt.

Gurt schließen

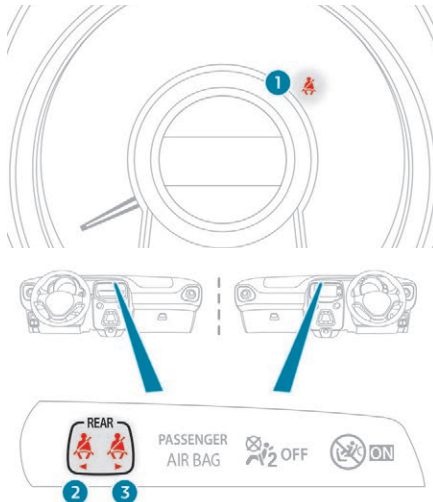


- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ☞ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt öffnen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ☞ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Warnleuchte(n) für nicht angelegte(n)/abgelegte(n) Gurt(e)



1. Warnleuchte für abgelegten/nicht angelegten Gurt der Vordersitze auf dem Kombiinstrument.
2. Warnleuchte für nicht angelegten Gurt hinten links, im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Front-Airbag-Warnleuchten.

3. Warnleuchte für nicht angelegten Gurt hinten rechts, im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Front-Airbag-Warnleuchten.

! Wenn Sie etwas auf dem Beifahrersitz transportieren, kann dadurch die Warnleuchte ausgelöst werden.

Warnleuchte(n) für Gurt vorn

Warnleuchte 1 leuchtet auf dem Kombiinstrument, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist oder gelöst wurde. Ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h wird diese Warnleuchte ca. 30 Sekunden lang von einem akustischen Signal begleitet. Wurde nach Ablauf dieser Zeit der Sicherheitsgurt immer noch nicht angelegt, ändert sich der Ton des akustischen Signals und ertönt ca. weitere 90 Sekunden.

Warnleuchte(n) für Gurt hinten

Die Warnleuchte 2 und/oder 3 leuchtet/leuchten in der Anzeige für Beifahrer-Front-Airbag und -Sicherheitsgurt auf, wenn einer oder mehrere Gurte auf den Rücksitzen gelöst werden. Ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h wird diese Warnleuchte ca. 30 Sekunden lang von einem akustischen Signal begleitet. Wurde nach Ablauf dieser Zeit der Sicherheitsgurt immer noch nicht angelegt, ändert sich der Ton des akustischen Signals und ertönt ca. weitere 90 Sekunden.

! Empfehlungen

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig, auf welchem Platz Sie sitzen. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

i Empfehlungen

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen. Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

i Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m. Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an. Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

i Bei einem Aufprall Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls

kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.

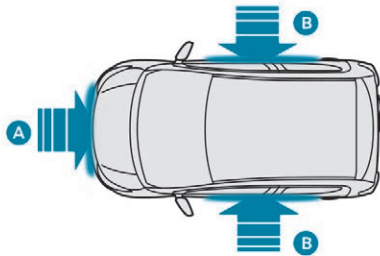
Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Bei einem schwachen Aufprall, einem Aufprall hinten am Fahrzeug und unter bestimmten Bedingungen beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags nicht ausgelöst; in diesen Fällen trägt nur der Sicherheitsgurt zu Ihrem Schutz bei.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Ein Airbag entfaltet sich nur ein Mal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Zuge desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

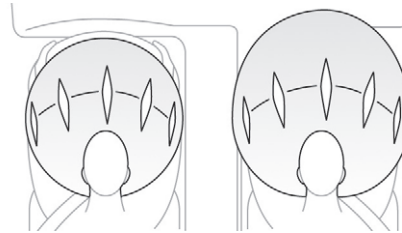
Aufprallerfassungsbereiche



- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es zu leichter Rauchentwicklung und durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.

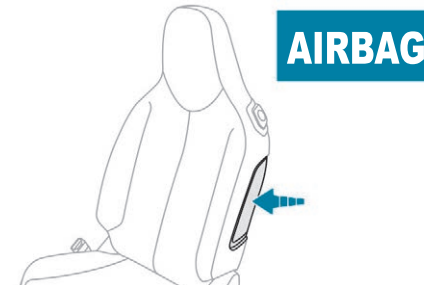
Funktionsstörung



Durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird eine Fehlfunktion der Airbags angezeigt. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

Wenn dies der Fall ist, installieren Sie keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz oder lassen einen Fahrgast dort Platz nehmen.

Seitliche Airbags



System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll. Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehnengestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B**oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des vorderen Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst. Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Anweisungen

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein. Halten Sie eine normale aufrechte Sitzposition ein.

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er korrekt positioniert ist.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem PEUGEOTHändler bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden.

Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

! Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads. Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett. Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können. Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen. Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett; dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

! Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dach an bzw. hängen Sie nichts am Dach auf, da dies bei der Entfaltung des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte. Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dach montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seitenairbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren PEUGEOT-Vertragspartner. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann, wenn sich der Seitenairbag entfaltet.) Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

i Die Gesetzgebung für die Beförderung von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.

- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorn als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

i Es wird empfohlen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:

- „**entgegen der Fahrtrichtung**“ bis 3 Jahre,
- „**in Fahrtrichtung**“ ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt platziert und festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. vorn: Verstellen Sie ggf. den Beifahrersitz. Hinten: Verstellen Sie ggf. jeweiligen Vordersitz.

Kindersitze vorne

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die hinterste Längsposition und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden.

! Der Beifahrer-Front-Airbag muss in jedem Fall deaktiviert werden. Anderenfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz** vorn installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die hinterste Längsposition, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.



Beifahrersitz in maximaler Längseinstellung nach hinten

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

! Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



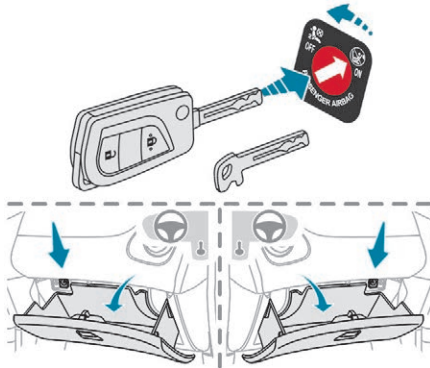
Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

Beifahrer-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)



i Zu weiteren Informationen bezüglich der **Airbags** siehe den entsprechenden Abschnitt.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



Lediglich der Beifahrer-Front-Airbag lässt sich deaktivieren.

- ☞ Stecken Sie **bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags.
- ☞ Drehen Sie ihn auf „OFF“.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel in dieser Stellung ab.



Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Front-Airbag-Warnleuchten auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Deaktivierung erleuchtet.

! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Front-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz einbauen. Andernfalls kann das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfallen des Airbags erleiden.

Reaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung bei **ausgeschalteter Zündung** entfernen, den Schalter wieder auf ON, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.



Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Kontrollleuchte im Anzeigefeld der Gurt- und Beifahrer-Front-Airbag-Warnleuchten auf. Sie bleibt während der ganzen Dauer der Aktivierung des Beifahrer-Front-Airbags erleuchtet.

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلال الطفل الوجه باتجاه الراء على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مغلقة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه.
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumistujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas“ lapseistetu juhi kõrvalistemele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYYNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.

LV	NEKAD NEuzstādiēt uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, ghalixx tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøretretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy“ na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNAJĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTELNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitve lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedišta koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Kindersitz hinten

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorn und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf **einem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorn und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L4

„KLIPPAN Optima“

Ab 22 kg (ca. 6 Jahre) wird nur die Sitzerhöhung benutzt.

Klassen 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX XP“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze **(a)** je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

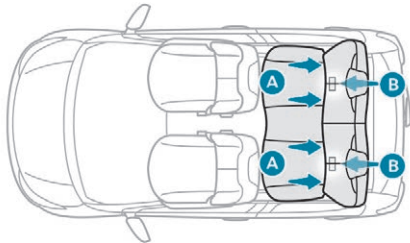
Platz	Gewicht des Kindes/Richtalter			
	Unter 13 kg Gruppe 0 (b) und 0+ Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg Gruppe 1 Von 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg Gruppe 2 Von 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg Gruppe 3 Von 6 bis ca. 10 Jahre
Beifahrersitz (c)(e)	U (R)*	U (R)*	U (R)*	U (R)*
Rücksitze (d)	U	U	U	U

- * Auf dem Vordersitz:
 - Bei Installation eines Kindersitzes mit der Basis: Wenn die Rückenlehne die Installation auf der Basis behindert, passen Sie die Rückenlehne entsprechend an.
 - Bei Installation eines Kindersitzes „in Fahrtrichtung“: Wenn ein Abstand zwischen Kindersitz und Rückenlehne besteht, stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass der Kindersitz die Rückenlehne berührt. Wenn die Rückführung des Gurtes sich vor der Gurtführung befindet, schieben Sie den Vordersitz nach vorn.
 - Beim Einbau einer Sitzerrhöhung: Wenn das Kind zu aufrecht sitzt, stellen Sie die Rückenlehne in eine angenehmere Position. Wenn die Rückführung des Gurtes sich vor der Gurtführung befindet, schieben Sie den Vordersitz nach vorn.
- a: Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
 - b: Klasse 0: von der Geburt bis 10 kg Babyschalen und Babytragetaschen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorn eingebaut werden. Wenn Sie in der zweiten Sitzreihe eingebaut werden, können Sie die Benutzung der anderen Plätze verhindern.
 - c: Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- d: Um einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung oder in Fahrtrichtung auf dem Rücksitz zu installieren, bewegen Sie den Vordersitz nach vorn und richten Sie anschließend die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz zum Kindersitz und zu den Beinen des Kindes zu lassen.
 - e: Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz eingebaut wird, muss der Beifahrer-Airbag unbedingt deaktiviert werden. Anderenfalls **kann das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden**. Wenn ein Kindersitz **auf dem Beifahrersitz** „in Fahrtrichtung“ installiert wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert bleiben.

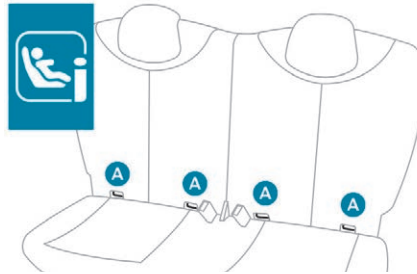
- U:** Geeigneter Sitz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt. Der Beifahrersitz befindet sich hierbei in der mittleren Längsposition.
- U (R):** Wie **U**, Fahrersitz muss hierbei mit gerader Rückenlehne so weit wie möglich nach hinten gestellt werden.

ISOFIX-Halterungen

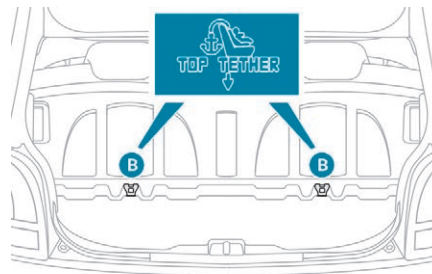
Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit vorschriftsmäßiger **ISOFIX**-Halterung ausgerüstet:



An jedem Sitz befinden sich drei Verankerungen:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Verankerungen **A**, die sich zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes befinden,



- eine Verankerung **B**, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes (**TOP TETHER**) dient. Sie wird durch eine Markierung angegeben.

Mit dem **TOP TETHER** kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorn begrenzt.

Mit dem **ISOFIX**-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

ISOFIX-Kindersitze sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Verankerungen **A** einklinken lassen. Manche Sitze verfügen auch über einen **oberen Gurt**, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz mithilfe des **TOP TETHER** zu befestigen:

- entfernen Sie vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz die Kopfstütze und verstauen Sie sie (setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen,
- Befestigen Sie die Halterung des oberen Gurtes an der Verankerung **B**,
- ziehen Sie den oberen Gurt fest.

i Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

! Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

In der Übersicht der **ISOFIX**-Kindersitze finden Sie weitere Informationen über die Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

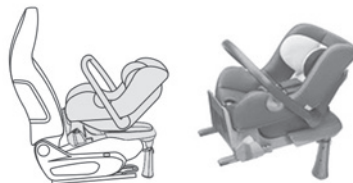
Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

Die ISOFIX BABY P2C Basis muss so installiert werden, dass die ISOFIX-Verankerungen 3, 4 und 5 sichtbar sind; am Stützbein müssen 6 Löcher sichtbar sein.

Baby P2C Mini und seine ISOFIX-Basis (Größenklassen: C, D, E)

Gruppe 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und durch den 3-Punkt-Sicherheitsgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

„RÖMER Baby-Safe Plus mit ISOFIX-Basis“ (Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ mit Hilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** befestigt ist.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

5

„Baby P2C Midi und seine ISOFIX-Basis“
(Größenklassen: D, C, A, B, B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt. Dieser Kindersitz kann auch „in Fahrtrichtung“ verwendet werden.

Dieser Kindersitz **kann nicht** mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Sitz bis zum Alter von 3 Jahren „entgegen der Fahrtrichtung“ zu verwenden.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“
(Größenklasse: B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Einbau nur „in Fahrtrichtung“.

Wird an den Ösen **A** sowie der Öse **B**, dem sogenannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Sitzschale in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen.

Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Übersicht über die Einbaupositionen von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

	Gewicht des Kindes/Richtalter									
	Unter 10 kg (Klasse 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Klasse 0) Unter 13 kg (Klasse 0) Bis ca. 1 Jahr			9-18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ ISOFIX-Kindersitz	Babyschale		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Beifahrersitz	Kein ISOFIX									
Rücksitze	X		IL-SU (2)	IL-SU (1)		IL-SU (2)	IL-SU (1)	IUF IL-SU		

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalsitzes „in Fahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt (Top Tether) befestigt wird.

IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines

ISOFIX-HalbUniversalsitzes entweder:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- oder einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

(1): Der Vordersitz muss in die vordere max. Längsstellung, mindestens 9 Rasten, eingestellt werden.

(2): Der Vordersitz muss in die vordere max. Längsstellung, mindestens 4 Rasten, eingestellt werden.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** und insbesondere dem oberen Gurt finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Übersicht für den Einbau von i-Size-Kindersitzen

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, die in den beiden Ösen **A** einrasten müssen.

Ferner verfügen i-Size-Kindersitze über:

- einen oberen Gurt, der in der Öse **B** befestigt wird,
- oder einen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht und kompatibel mit dem i-Size zugelassenen Platz ist; dessen Funktion es ist, das Kippen des Kindersitzes nach vorn bei einer Kollision zu verhindern.

Gemäß den neuen europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen zu den **ISOFIX-Kindersitzen**, insbesondere den ISOFIX-Befestigungen und den Ösen, siehe entsprechenden Abschnitt.

		i-Size-Kindersitz
1. Reihe	Beifahrersitz	Kein i-Size
2. Reihe	Seitliche Rücksitze (a)	i-U

- i-U:** geeignet für die i-Size-Haltevorrichtungen der Kategorie „Universal“, in oder entgegen der Fahrtrichtung.
- (a)** Um einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung oder in Fahrtrichtung auf dem Rücksitz zu installieren, bewegen Sie den Vordersitz nach vorn und richten Sie anschließend die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz zum Kindersitz und zu den Beinen des Kindes zu lassen.

Empfehlungen

- !** Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision. Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren. Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken. Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.
- Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.**
- Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

! Kinder auf den Rücksitzen

Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:

- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

! Kinder vorne

Die Gesetzgebung zur Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ dort eingebaut ist. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Wir empfehlen Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung auf Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Zusätzlicher Schutz

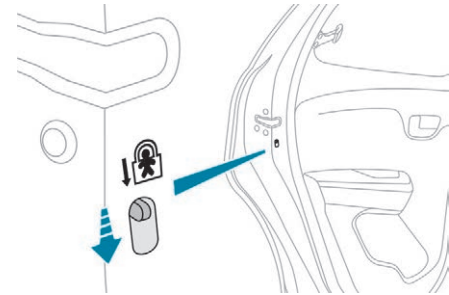
Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung. Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersicherung



Die Kindersicherung macht ein Öffnen der hinteren Türen von innen unmöglich. Die Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen.

☞ Drücken Sie die Sicherung nach unten. Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung vor jedem Einschalten der Zündung.

Dieses System ist von der Zentralverriegelung unabhängig.

Empfehlungen

Respektieren Sie die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Vergiftungsgefahr!

Unter sehr kalten Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

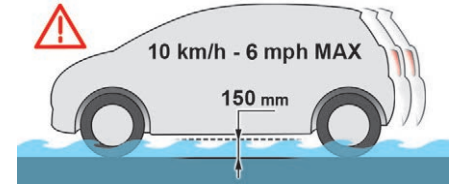
Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems! Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Sie sollten deshalb Ihr Fahrzeug niemals an an leicht entzündlichen Stellen (trockenes Gras, Blätter ...) parken oder mit laufendem Motor abstellen. Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- stellen Sie sicher, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- Halten Sie nicht an und stellen Sie den Motor nicht ab.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremsscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Starten/Abstellen des Motors mit dem Schlüssel Zündschalter



1. Position LOCK: Die Lenksäule wird verriegelt.
2. Position ACC: Das Zubehör (Audiosystem, 12-V-Anschluss ...) kann verwendet werden.
3. Position ON: Zündung einschalten.
4. Position START: Motor anlassen.

i Wenn Sie Zubehör über einen längeren Zeitraum (mit dem Schlüssel in Position 2 oder 3) verwenden, riskieren Sie, dass die Batterie entladen wird. Sie können dann den Motor nicht mehr anlassen. **Daher ist Vorsicht geboten!**

Starten des Motors

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel in Position 2.
- ☞ Entriegeln Sie die Lenksäule, indem Sie leicht das Lenkrad drehen.

i Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft aufwenden müssen (z. B. bei eingeschlagenen Rädern).

- ☞ Modelle mit Schaltgetriebe: Treten Sie die Kupplung ganz durch, und bringen Sie dann den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- ☞ Modelle mit ETG-Getriebe: **Treten Sie fest auf das Bremspedal, halten Sie es gedrückt** und stellen Sie dann den Gangwählhebel auf Position **N**.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, indem Sie den Schlüssel auf Position 4 (**START**) drehen.
- ☞ Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor gestartet hat. Der Schalter geht automatisch in die Position 3 (**ON**) zurück.

Ausschalten des Motors

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Modelle mit Schaltgetriebe: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- ☞ Modelle mit ETG-Getriebe: Bringen Sie den Gangwählhebel in die Position **N**.

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel in Position 2 (**ACC**).
- ☞ Drücken Sie den Schlüssel hinein und drehen Sie ihn in Position 1 (**LOCK**).
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ☞ Drehen Sie das Lenkrad, bis die Lenksäule verriegelt.

i Vermeiden Sie es, einen schweren Gegenstand am Schlüssel zu befestigen, der die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, da hierdurch eine Funktionsstörung entstehen kann.

Starten/Abstellen des Motors über das Keyless-System

Den Fahrzeugmodus ändern



**ENGINE
START
STOP**

Mit dem Schlüssel im Fahrzeuginnenraum: durch jede Betätigung der Taste **„START/STOP“**, **ohne Betätigung des Pedals**, kann der Fahrzeugmodus geändert werden:

- ☞ Drücken Sie zunächst („**ACC**“-Modus). Das Zubehör (Audiosystem, 12-V-Buchse usw.) kann verwendet werden.
- ☞ Drücken Sie dann („**ON**“-Modus). Zündung ein.
- ☞ Drücken Sie ein drittes Mal („**OFF**“-Modus).

i Wenn Sie Zubehör über einen längeren Zeitraum verwenden, geht das Fahrzeug nach ca. 20 Minuten automatisch in den „**OFF**“-Modus.
Vermeiden Sie, die Batterie zu entladen.

Starten des Motors



Beim ersten Betätigen der Taste **„START/STOP“** blinkt diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument langsam.

Elektronischer Schlüssel im Fahrzeug.

- ☞ Bringen Sie bei einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe den Gangschalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie anschließend das Kupplungspedal ganz durch.
- ☞ Schieben Sie bei einem Fahrzeug mit automatisierten Getriebe den Gangwählhebel auf **N** und treten Sie dann fest das Bremspedal.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

- ☞ Drücken Sie die Taste **„START/STOP“** und lassen Sie sie los.

i Je nach Außentemperatur kann der Startversuch bis zu 30 Sekunden dauern. Drücken Sie in dieser Zeit nicht erneut die Taste **„START/STOP“**, und geben Sie das Kupplungs- bzw. das Bremspedal nicht frei (je nach Getriebetyp).
Wenn nach dieser Zeit der Motor immer noch nicht angesprungen ist, drücken Sie erneut die Taste **„START/STOP“**, um einen neuen Versuch zu starten.

i Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, blinkt die Kontrollleuchte für das „Keyless-System“ auf dem Kombiinstrument schnell. In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste **„START/STOP“** ggf. gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden, um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern.
Zum Einschalten der Zündung und zum Starten des Motors muss sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befinden. Stellen Sie, sobald der Motor läuft, sicher, dass sich der elektronische Schlüssel stets an Bord des Fahrzeugs befindet, andernfalls können Sie später das Fahrzeug nicht verriegeln.

Ausschalten des Motors

- ☞ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ☞ Modelle mit Schaltgetriebe: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- ☞ Modelle mit ETG-Getriebe: Bringen Sie den Gangwählhebel in die Position **N**.

Drücken Sie, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet, die Taste **„START/STOP“**.

Der Motor geht aus.

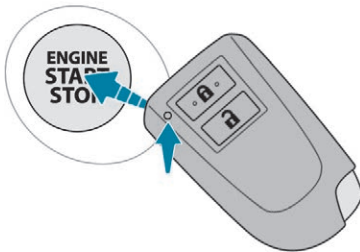
Die Lenksäule wird verriegelt, wenn eine Tür geöffnet oder das Fahrzeug verriegelt wird.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

Ein akustisches Signal ertönt ununterbrochen, wenn Sie die Fahrertür öffnen und das Fahrzeug im „ACC“-Modus ist.

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste „**START/STOP**“, um in den „OFF“-Modus zu gelangen.

Notstart



Wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich befindet und Ihr Fahrzeug nach Drücken der Taste „**START/STOP**“ nicht startet, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

- ☞ Modelle mit Schaltgetriebe: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- ☞ Modelle mit ETG-Getriebe: Bringen Sie den Gangwählhebel in die Position **N**.

- ☞ Drücken Sie mit der Ecke des elektronischen Schlüssels, der sich am nächsten zum Licht befindet, auf die Taste „**START/STOP**“. Ein akustisches Signal ertönt, wenn der Schlüssel erkannt wird und das Fahrzeug in den „**EIN**“-Modus schaltet.
- ☞ Modelle mit Schaltgetriebe: Treten Sie die Kupplung ganz durch.
- ☞ Modelle mit ETG-Getriebe: Treten Sie das Bremspedal.
- ☞ Überprüfen Sie, ob die „Keyless-System“-Anzeige auf dem Kombiinstrument grün leuchtet.
- ☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“. Der Motor wird gestartet.

Sollte der Motor nicht starten, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden. Drücken Sie hierzu länger als zwei Sekunden oder drücken Sie drei Mal kurz hintereinander auf die „**START/STOP**“-Taste. In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Elektronischer Schlüssel nicht erkannt

Wenn sich der elektronische Schlüssel während der Fahrt oder beim (späteren) Ausschalten des Motors nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, ertönt ein akustisches Signal, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

☞ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“ für länger als zwei Sekunden oder drücken Sie sie mindestens 3 Mal hintereinander, wenn Sie das Ausschalten des Motors erzwingen möchten. (Achtung! Ein erneutes Starten ist ohne den Schlüssel **nicht möglich**).

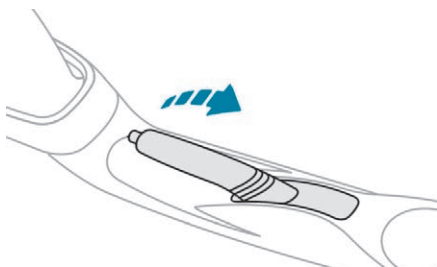
Elektronische Anlasssperr

Sperrt nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert, dass das Fahrzeug gewaltsam gestartet wird. Die Schlüssel enthalten einen elektronischen Chip mit einem Geheimcode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt. Bei einer Funktionsstörung lässt sich das Fahrzeug nicht starten.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

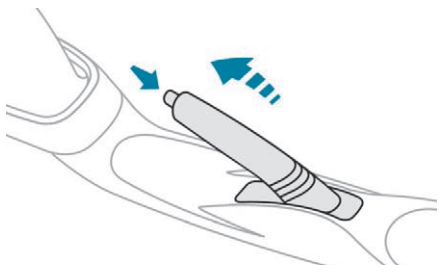
! Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperr vor.

Manuelle Feststellbremse Verriegelung



- ☞ Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Entriegelung



- ☞ Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf die Entriegelungstaste und drücken Sie dann den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.



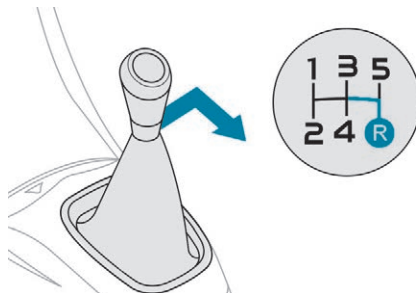
Wenn sich das Fahrzeug bewegt und die Bremse noch angezogen oder nicht vollständig gelöst ist, leuchtet diese Warnleuchte auf in Verbindung mit einem akustischen Signal auf.



Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie den Motor ab und legen Sie einen Gang ein (Fahrzeug mit Schaltgetriebe).

5-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des Rückwärtsgangs



- ☞ Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- ☞ Schieben Sie den Gangschalthebel ganz nach rechts und dann nach hinten.

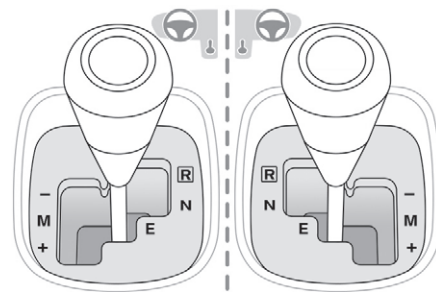


Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

ETG-Getriebe

Das 5-Gang-ETG-Getriebe bietet Ihnen wahlweise den Komfort einer **Automatikschaltung** oder das mit einer **Handschaltung** verbundene Fahrvergnügen.

Gangwählhebel



- R** Rückwärtsgang: Bewegen Sie bei getretener Bremse den Gangwählhebel nach rechts und dann nach vorn, um diese Position auszuwählen.
- N** Leerlauf: Wählen Sie bei getretener Bremse diese Position, um den Motor zu starten.
- E** Easy (Automatik-Modus): Bewegen Sie den Gangwählhebel nach hinten, um diesen Modus auszuwählen.

- M** Manueller Modus mit sequenziellem Gangwechsel: Bewegen Sie den Gangwählhebel nach hinten und dann nach links, um diesen Modus auszuwählen.

Schaltwippen am Lenkrad



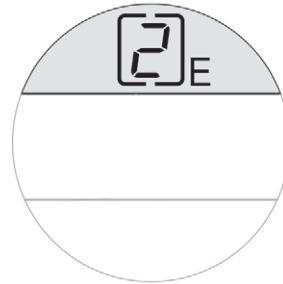
Drücken Sie hinten auf die + Schaltwippe am Lenkrad, um höher zu schalten.



Drücken Sie hinten auf die – Schaltwippe am Lenkrad, um niedriger zu schalten.

i Mit den Schaltwippen am Lenkrad kann weder der Leerlauf ausgewählt noch der Rückwärtsgang eingelegt oder vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang geschaltet werden.

Anzeige auf dem Kombiinstrument



Die Position des Gangwählhebels (**R**, **N**, **E** oder **M**) wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Im Automatik-Modus (Easy), wenn Sie vorübergehend die Kontrolle über die Gangwechsel übernehmen, wird zudem der eingelegte Gang auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Fahrzeug anlassen

- ☞ Treten Sie bei angezogener Feststellbremse auf das Bremspedal und stellen Sie den Gangwählhebel anschließend in die Position **N**.
- ☞ Starten des Motors.

i Wenn Sie nicht auf das Bremspedal treten oder der Gangwählhebel sich nicht in der Position **N** befindet, kann der Motor nicht gestartet werden.

- ☞ Stellen Sie den Gangwählhebel mit Ihrem Fuß auf dem Bremspedal in die Position **R**, **E** oder **M**.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los. Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

Funktion des autonomen Antriebs

Dank dieser Funktion kann das Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit (beim Parken, im Stau ...) flexibler manövriert werden.

Nachdem Sie den Gangwählhebel zuvor in die Position **E**, **M** oder **R** gestellt haben, **bewegt sich das Fahrzeug, sobald Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen**, bei niedriger Geschwindigkeit mit dem Motor im Leerlauf.

! Lassen Sie bei laufendem Motor niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

i Bei zu hoher Kupplungstemperatur oder zu starkem Anstieg kann es sein, dass die autonome Antriebsfunktion zeitweise nicht verfügbar ist. Wenn die Kupplungstemperatur zu hoch ist, ertönt ein akustisches Signal.

Automatikmodus (EASY)

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **E**. Das Getriebe arbeitet nun, ohne Zutun des Fahrers, im autoadaptiven Betrieb.

Es wählt kontinuierlich anhand der folgenden Parameter den besten Gang aus.

- Optimierung des Kraftstoffverbrauchs,
- Fahrstil,
- Straßenbedingungen,
- Fahrzeugbeladung.

Zum optimalen Beschleunigen – beispielsweise während eines Überholvorgangs – treten Sie das Gaspedal bis über den Widerstand hinaus ganz durch.

Sie können den Modus jederzeit ändern, indem Sie den Gangwählhebel von der Position **E** in die Position **M** und umgekehrt bewegen.

! Schalten Sie während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**.

Vorübergehende manuelle Gangschaltung

Sie können vorübergehend die Kontrolle über die Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen + und – am Lenkrad übernehmen.

Die Gangwechselempfehlungen werden nur berücksichtigt, wenn die Motordrehzahl dies erlaubt. Werden sie abgelehnt, ertönt ein akustisches Signal.

Der eingelegte Gang wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Diese Funktion ermöglicht die Einschätzung von bestimmten Situationen, z. B. ein Überholmanöver oder die Annäherung an eine Kurve.

Nach kurzer Zeit ohne Betätigung der Schaltwippen schaltet das Getriebe die Gänge wieder automatisch.

Manueller Modus

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf die Position **M**.

☞ Wechseln Sie die Gänge:

- durch Bewegung des Gangwählhebels:
- nach hinten, +, um hochzuschalten,
- nach vorn, -, um herunterzuschalten,
- oder auf die Schaltwippen + oder – am Lenkrad.

Der eingelegte Gang wird angezeigt.

Die Gangwechselempfehlungen werden nur berücksichtigt, wenn die Motordrehzahl dies erlaubt.

Es ist nicht erforderlich, das Gaspedal während der Gangwechsel loszulassen. Wird ein Gangwechsel abgelehnt, ertönt ein Signal.

Beim Bremsen oder Verlangsamen schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit das Fahrzeug im richtigen Gang wieder beschleunigen kann.

Bei starker Beschleunigung schaltet das Getriebe nicht höher, ohne dass der Fahrer den Gangwählhebel oder die Bedienelemente unter dem Lenkrad betätigt hat (es sei denn, die Motordrehzahl ist nahe der maximalen Geschwindigkeit).

Sie können den Modus jederzeit ändern, indem Sie den Gangwählhebel von der Position **M** in die Position **E** und umgekehrt bewegen.

! Schalten Sie während der Fahrt niemals in den Leerlauf **N**.

Rückwärtsgang

Um den Rückwärtsgang einzulegen, muss sich das Fahrzeug bei getretenem Bremspedal im Stillstand befinden

☞ Stellen Sie den Gangwählhebel auf **R**.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs ertönt ein Signal.

Fahrzeug anhalten

Das Fahrzeug kann unabhängig von der Position des Gangwählhebels (**N**, **E** oder **R**) angehalten werden.

Wird jedoch die Fahrertür geöffnet, während sich der Gangwählhebel in der Position **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal.

! Wenn Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor anhalten, müssen Sie den Gangwählhebel immer in die Leerlaufposition **N** stellen.

! Ein kontinuierliches akustisches Signal ertönt, wenn Sie den Zündschlüssel auf „**OFF**“ stellen, während das Fahrzeug sich im 2., 3., 4. oder 5. Gang befindet.
Wenn dies der Fall ist, drehen Sie den Zündschlüssel auf „**ON**“, stellen Sie den Gangwählhebel in die Position **N**, stellen Sie ihn zurück in die Position **E**, **M** oder **R** und drehen Sie den Zündschlüssel anschließend auf „**OFF**“.

! Steht das Fahrzeug an einer Steigung, betätigen Sie die Bremse, damit das Fahrzeug nicht wegrollt und stellen Sie den Gangwählhebel in die Position **N**, **E** oder **R**.

! **Ziehen Sie immer die Feststellbremse an**, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

! Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, stellen Sie sicher, dass der Gangwählhebel in der Leerlaufstellung **N** und die Feststellbremse angezogen ist.

Funktionsgrenzen

Wenn Sie an einem Gefälle stehen oder der Berganfahrassistent aktiviert ist, **halten Sie das Fahrzeug niemals mit dem Gaspedal an**, da dadurch die Kupplung beschädigt werden könnte. In diesen Situationen ertönt ein akustisches Signal.

- ☞ Stellen Sie in diesem Fall den Gangwählhebel in die Position **N**.
- ☞ Warten Sie 15 Minuten, bevor Sie wieder losfahren, damit die Kupplung abkühlen kann.

Funktionsstörungen



Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Warnleuchte aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im Getriebe vor. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn **N** auf dem Kombiinstrument blinkt und gleichzeitig über einen längeren Zeitraum ein akustisches Signal ertönt:

- Vergewissern Sie sich, dass der Zündschalter tatsächlich auf „**ON**“ steht,
- stellen Sie den Gangwählhebel in die Position **N**, danach auf **E**, **M** oder **R**.

Wenn **1** auf dem Kombiinstrument blinkt:

- stellen Sie den Gangwählhebel in die Position **E** oder **M**, und danach wieder auf **N**.

Wenn **R** auf dem Kombiinstrument blinkt:

- stellen Sie den Gangwählhebel in die Position **R** und danach wieder auf **N**.

Gangwechselanzeige

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, den Gang zu wechseln.

Die Schaltempfehlungen sind nicht als bindend zu betrachten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems folgt oder nicht.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Beispiel:

- Sie fahren im 3. Gang.
- Sie betätigen das Gaspedal.
- Das System empfiehlt Ihnen möglicherweise, in einen höheren Gang zu schalten.



Die Informationen werden in Form eines Pfeils auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Das System passt seine Schaltempfehlung je nach Fahrsituation (Steigung, Beladung ...) und Fahrweise des Fahrers (Leistungsbedarf, Beschleunigung, Bremsvorgang ...) an.
Das System empfiehlt in keinem Fall:
 - den 1. Gang einzulegen,
 - den Rückwärtsgang einzulegen,

- Bei einem ETG-Getriebe ist das System nur im manuellen Modus aktiv.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment lang (ungefähr 2 Sekunden), die Bremsen Ihres Fahrzeugs bei der Anfahrt am Berg angezogen bleiben.

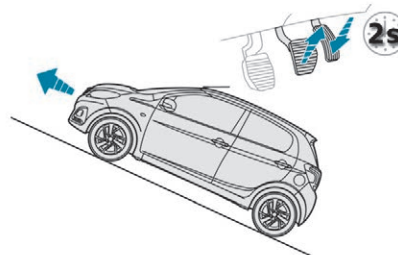
Diese Funktion ist nur folgenden Fällen aktiviert:

- Das Fahrzeug wird mit dem Fuß auf der Bremse angehalten,
- es liegen bestimmte Steigungsbedingungen vor,
- die Fahrertür ist geschlossen.

Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden.

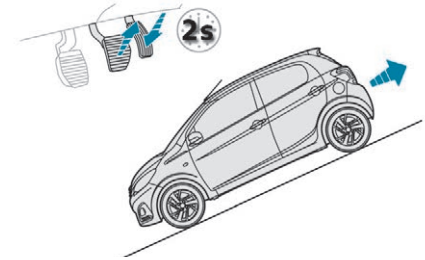
- !** Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während der Berganfahrassistent aktiv ist. Wenn Sie bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an.

Betätigung



An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- vorausgesetzt, dass beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- vorausgesetzt, dass beim Automatikgetriebe der Gangwählhebel in Position **E** oder **M** steht.



Im Gefälle wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Störung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

STOP & START

Das Stop & Start-System setzt den Motor während eines Stopps (z. B. an Ampeln, im Stau) kurzzeitig in Standby (STOP-Modus). Der Motor springt automatisch wieder an (START-Modus), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm. Mit Hilfe des STOP & START-Systems, das perfekt für den Stadtverkehr ist, können der Kraftstoffverbrauch, die Abgasemissionen und der Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduziert werden.

Betätigung

Übergang des Motors in den STOP-Modus



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, und der Motor geht automatisch auf Standby über:

- bei stehendem Fahrzeug, wenn Sie in den Leerlauf schalten und das Kupplungspedal loslassen

Zeitähler STOP & START

Ein Teilzeit-Zähler berechnet die Dauer deseingeschalteten STOP-Modus während der Fahrt.

Dieser wird im Bordcomputer angezeigt, sobald die STOP & START-Funktion aktiviert ist. Drücken Sie auf eine der Tasten „DISP“, um zurvorherigen Anzeige zurückzukehren. Ein Gesamtzeit-Zähler berechnet die Dauer deseingeschalteten STOP-Modus seit der letztenRückstellung auf null. Wenn dieser angezeigt wird, drücken Sie länger als2 Sekunden auf eine der Tasten „DISP“, um sie aufnull zurückzusetzen.

i Während eines Parkvorgangs ist der STOP-Modus für ein angenehmeres Fahren für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs deaktiviert. STOP & START verändert die Fahrzeugfunktionen (z. B. Bremsanlage, Servolenkung) nicht.

! Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt aus.

Besondere Bedingungen: STOP-Modus nicht verfügbar

Der STOP-Modus wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- wenn die Fahrertür geöffnet ist,
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst ist,

- wenn der Betrieb des Motors erforderlich ist, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrechtzuerhalten,
- wenn die Funktion „Beschlagfreihalten“ aktiviert ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Fahrzeug an einem steilen Gefälle angehalten, hohe Höhe usw.) den Motorbetrieb erfordern, um die Systemkontrolle aufrecht zu erhalten.

Übergang des Motors in den START-Modus



Diese Kontrollleuchte erlischt und der Motor startet automatisch neu:

- wenn Sie das Kupplungspedal **ganz** durchtreten

Besondere Bedingungen: Automatisches Auslösen des START-Modus

Der START-Modus wird automatisch ausgelöst, wenn:

- die Fahrertür geöffnet wird,
- die Motorhaube geöffnet wird,
- der Fahrer-Sicherheitsgurt gelöst wird,
- bestimmte vorübergehende Bedingungen (Ladezustand der Batterie, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Fahrzeug an einem steilen Gefälle angehalten, Einstellung der Klimaanlage usw.) den Motorbetrieb erfordern, um die System- oder Fahrzeugkontrolle aufrecht zu erhalten.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung des Systems blinkt diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

Wartung

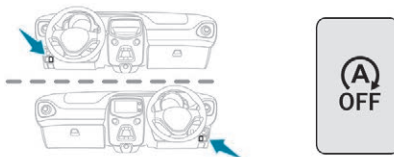
Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des START-Modus verbunden ist, zu vermeiden.

ATTENTION	WARNING
BATTERIE SPECIFIQUE EN CAS DE REMPLACEMENT SE REFERER OBLIGATOIREMENT AU MANUEL D'UTILISATION DU VEHICULE NE PAS INVERSEZ LES POLARITES DE LA BATTERIE. UTILISER UN CHARGEUR 12V UNIQUEMENT	SPECIFIC BATTERY IN CASE OF REPLACEMENT REFER OBLIGATORILY TO THE HANDBOOK OF THE VEHICLE DO NOT REVERSE BATTERY POLARITY. USE 12V CHARGER ONLY

Das STOP & START-System erfordert eine 12-V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Jeder Eingriff an diesem Batterietyp muss ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Weitere Informationen zu der **12-V-Batterie** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Fahrweise auf überschwemmten Straßen
 Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das STOP & START-System zu deaktivieren. Weitere Informationen zu den **Fahrrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Deaktivierung/Manuelle Reaktivierung



Drücken Sie jederzeit auf diese Taste, um das System zu deaktivieren.

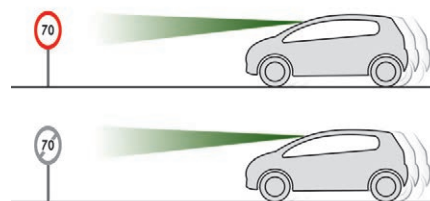


Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Wenn die Deaktivierung im STOP-Modus durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet. Drücken Sie erneut diese Taste. Das System ist wieder aktiv. Dies wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument signalisiert. Das System wird automatisch durch Einschalten der Zündung durch den Fahrer reaktiviert.

Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern

Mit diesem System können bestimmte, von der Kamera erfasste Straßenschilder auf dem Touchscreen angezeigt werden.



Beispiele erkannter Straßenschilder:



Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Touchscreen wird aktualisiert, sobald Sie an einem Fahrzeug-Verkehrsschild (Personenkraftwagen) mit Geschwindigkeitsbegrenzung vorbeifahren.

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Sie muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer muss sich an die Straßenverkehrsordnung halten und muss unter allen Umständen seine Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen. Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Um die einwandfreie Funktion des Systems sicherzustellen, achten Sie darauf, das Sichtfeld der Kamera regelmäßig zu reinigen. Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Aktivierung/Deaktivierung



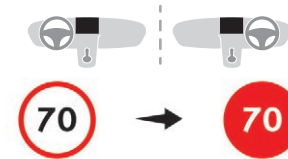
☞ Wählen Sie auf dem Touchscreen das Menü „**Konfiguration**“ und dann „**Allgemeines**“ aus, und aktivieren Sie „**Konfiguration der Verkehrszeichenerkennung**“.

Die Aktivierung wird nach ca. 1 Sekunde berücksichtigt.

Stellen Sie die zugehörigen Warnungen ein (**keine Warnung, visuelle Warnungen oder visuelle und akustische Warnungen**):

- ☞ Unter „**Geschwindigkeitsüberschreitungs-Warnung**“ stellen Sie „**Anzeigenwarnung**“ ein und dann „**Anzeigenstufe**“ ein.
- ☞ Unter „**Überholwarnung**“ stellen Sie „**Anzeigenwarnung**“ ein.

Anzeige



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.

Bei Überschreiten der Geschwindigkeit erscheint das angezeigte Schild rot und ggf. zusammen mit einem akustischen Signal (je nach den für die **Geschwindigkeitsüberschreitungs-Warnung** gewählten Einstellungen).



Wenn ein Überholverbotsschild erfasst wird, kann dieses ununterbrochen oder blinkend angezeigt werden.

Funktionsgrenzen

Die Vorschriften für die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land spezifisch.

Unter folgenden Umständen berücksichtigt das System Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht:

- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,

- Zugbetrieb,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer usw.

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtbedingungen (unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall oder Regen, Nebel),
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- Funktionsstörung der Kamera,
- Schilder verdeckt (andere Fahrzeuge, Vegetation, Schnee),
- Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen, die nicht der Norm entsprechen, beschädigt oder verformt sind.

Bei Verwendung einer App auf Ihrem Smartphone über Mirror Screen wird das vom System angezeigte Schild ggf. vorübergehend ausgeblendet. Es wird wieder angezeigt, sobald Sie an einem weiteren Schild vorbeifahren.

Geschwindigkeitsbegrenzer



System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: Dies erfolgt unabhängig von der Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Wenn Sie jedoch langsamer als 30 km/h fahren, wird die programmierte Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.

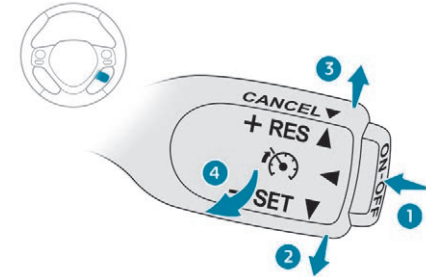
Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird durch Betätigung des Bedienungsschalters **ausgesetzt**. Die programmierte Geschwindigkeit kann temporär durch kräftiges Durchdrücken des Gaspedals über den Widerstand hinaus überschritten werden.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie einfach nur das Gaspedal los, bis die Sollgeschwindigkeit wieder erreicht wurde.

Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer kann auf keinem Fall die Beachtung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

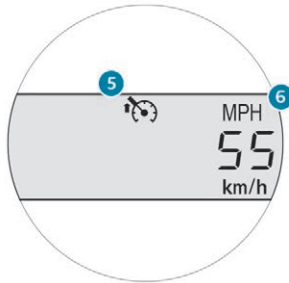
Schalter am Lenkrad



Die Bedienungsschalter des Geschwindigkeitsbegrenzers befinden sich an dieser Betätigung am Lenkrad.

1. Aktivierung/Deaktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers: durch Drücken auf das Ende des Schalters.
2. Programmierung der Geschwindigkeit/ Reduzierung des Wertes: durch Drücken des Schalters nach unten.
3. Geschwindigkeitsbegrenzung erneut aktivieren/ Erhöhung des Wertes: durch Drücken des Schalters nach oben.
4. Geschwindigkeitsbegrenzer anhalten, indem Sie den Bedienungsschalter zu sich heranziehen.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

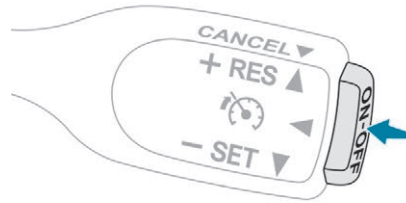


Die Informationen werden auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes angezeigt.

5. Anzeige für Ein/Pause der Begrenzungsfunktion
6. Sollgeschwindigkeit

Wenn Sie die Anzeige sonstiger Daten auswählen (z. B. die Strecke **A**), erscheinen die Informationen des Geschwindigkeitsbegrenzers automatisch wiedernach Ablauf von ca. 6 Sekunden.

Aktivierung



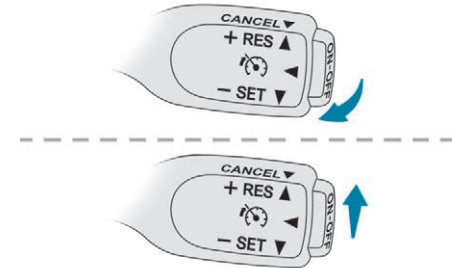
- ☞ Drücken Sie auf das Ende des Bedienungsschalters. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird eingeschaltet.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

- ☞ Beschleunigen oder verlangsamen, um die gewünschte Geschwindigkeit zu erzielen.
- ☞ Drücken Sie den Hebel herunter, um die Geschwindigkeit einzuprogrammieren. Sobald Sie den Hebel loslassen, fährt das Fahrzeug mit der programmierten Geschwindigkeit.

Pause



- ☞ Sie können den Geschwindigkeitsbegrenzer vorübergehend aussetzen, indem Sie den Hebel zu sich ziehen.
- ☞ Drücken Sie den Hebel nach oben, um den Geschwindigkeitsbegrenzer wieder bei der gleichen Geschwindigkeit zu aktivieren.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Sobald die Geschwindigkeit programmiert ist, können Sie sie durch Drücken des Hebels ändern:

- nach oben, um sie zu erhöhen,
- nach unten, um sie zu reduzieren,

Durch kurzes Drücken auf den Hebel können Sie die Geschwindigkeit schrittweise um 1 km/h nach oben oder unten ändern.

Durch langes Drücken auf den Hebel können Sie die Geschwindigkeit schrittweise um 5 km/h nach oben oder unten ändern.

Zeitweises Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

☞ Treten Sie das Gaspedal **kräftig** und **überden Widerstand hinaus** durch.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, auf dem Kombiinstrument wird die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

i Ein Signal ertönt in Verbindung mit einem Blinken der Geschwindigkeit, wenn ein Überschreitender Geschwindigkeitsgrenze nicht vom Fahrer ausgelöst wurde (starke Steigung...).

Sobald das Fahrzeug wieder zu der programmierten Geschwindigkeit zurückgekehrt ist, ist der Begrenzer wieder aktiv: die Geschwindigkeit wird wieder dauernd angezeigt.

Ausschalten

☞ Drücken Sie auf das Ende des Bedienungsschalters. Die Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird eine Fehlfunktion des Geschwindigkeitsbegrenzers angezeigt.

Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern. Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

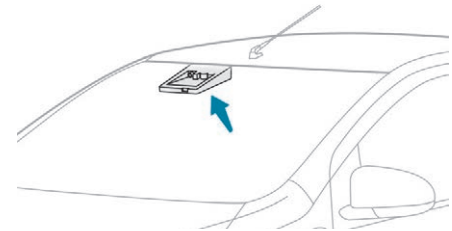
Active City Brake

Active City Brake ist ein Fahrassistenzsystem, das entwickelt wurde, um einen Frontalzusammenstoß zu vermeiden oder die Geschwindigkeit eines Aufpralls zu reduzieren, wenn der Fahrer nicht oder zu spät reagiert (die Bremse zu spät betätigt).

! Dieses System wurde zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und die Abstände und relative Geschwindigkeit anderer Fahrzeuge einzuschätzen. Active City Brake entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

! Sehen Sie sich niemals den Lasersensor mit einem Abstand von weniger als 10 Zentimetern mit einem optischen Instrument (Lupe, Mikroskop ...) an: Verletzungsgefahr für die Augen.

Allgemeine Hinweise



Mithilfe eines Lasersensors und einer Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses System ein Fahrzeug, das in dieselbe Richtung fährt oder vor Ihrem Fahrzeug steht. Bei Bedarf bremst das System automatisch ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zu reduzieren oder eine Kollision mit dem Fahrzeug vor Ihnen zu vermeiden.

! Der automatische Bremsvorgang erfolgt später als wenn dies durch den Fahrer erfolgt, so dass es nur eingreift, wenn ein hohes Kollisionsrisiko besteht.

Aktivierungsbedingungen

Active City Brake funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Motor läuft.
- Das Fahrzeug fährt vorwärts.
- Zum **Auslösen der Warnung vor der Kollision**:
 - beträgt die Geschwindigkeit zwischen 15 und 140 km/h,
 - beträgt der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen mehr als 15 km/h.
- Für **Bremshilfe**:
 - beträgt die Geschwindigkeit etwa zwischen 30 und 80 km/h,
 - beträgt der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen mehr als 30 km/h.
- Zum **automatischen Notbremsen vor einer Kollision**:
 - beträgt die Geschwindigkeit etwa zwischen 10 und 80 km/h,
 - beträgt der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Fahrzeug vor Ihnen mehr als 10 km/h,
- sind die Bremsassistentensysteme (ABS, EBV, BA) nicht defekt,
- sind die Fahrspurkontrollsysteme (TRC, DSC) weder deaktiviert noch defekt,
- befindet sich das Fahrzeug nicht in einer engen Kurve,
- wurde das System in den letzten 10 Sekunden nicht ausgelöst.

Funktionsweise

Drei Funktionsstufen sind möglich:

- **Warnung vor einer Kollision**: Wird eine Kollisionsgefahr mit einem Fahrzeug erkannt, leuchtet auf dem Kombiinstrument eine Kontrollleuchte auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal, um den Fahrer aufzufordern, ein Ausweichmanöver zu ergreifen. Die Auslöseschwellen der Warnung können eingestellt werden.
- **Bremsassistent**: Beschleunigt den durch den Fahrer eingeleiteten Bremsvorgang, jedoch nur, wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wurde.
- **Automatisches Notbremsen vor einer Kollision**: Wenn sich Ihr Fahrzeug dem Vorderfahrzeug zu sehr oder zu schnell nähert, löst das System automatisch den Bremsvorgang aus, um die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern. Der Zusammenstoß kann automatisch verhindert werden, wenn die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug nicht größer als 30 km/h ist.



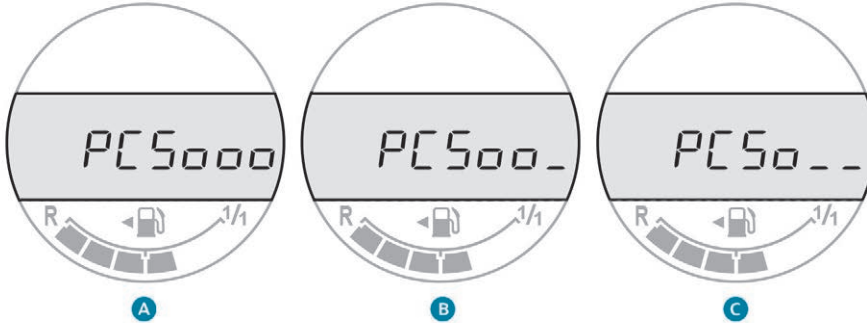
Sie werden dann durch die Anzeige dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Die Bremsleuchten leuchten auf, um andere Fahrzeuge zu warnen.

Wenn es die Situation erfordert, kann das automatische Bremsen den vollständigen Stillstand des Fahrzeugs nach sich ziehen.

Das Auslösen des Systems kann zum Abwürgen des Motors führen, es sei denn, der Fahrer tritt während des automatischen Notbremsens ausreichend schnell die Kupplung.

Einstellen der Schwellenwerte zur Auslösung der Warnung



Die Alarmschwellen bestimmen, wie Sie auf die Gefahr einer drohenden Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug gewarnt werden möchten.

Sie können eine der drei Schwellen auswählen:

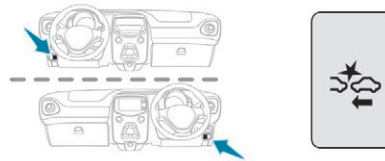
- A. „Weit“, um frühzeitig gewarnt zu werden (vorsichtiges Fahren),
- B. „Normal“,
- C. „Nah“ mit einer späteren Warnung (sportliches Fahren).



Drücken Sie in Folge auf diese Taste, um die Schwellen nacheinander anzuzeigen.

Standardmäßig ist die Schwelle auf „Normal“ eingestellt.

Deaktivierung/Reaktivierung



Halten Sie diese Taste länger als 3 Sekunden gedrückt.



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Meldung „PCS OFF“ auf dem Kombiinstrument auf.

Drücken Sie erneut auf diese Taste, um das System zu reaktivieren.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Das System wird bei jedem Neustart mit dem Schlüssel oder der „START/STOP“-Taste wieder aktiviert.

Funktionsgrenzen

Das System erkennt nur **Fahrzeuge** (Autos, Lastwagen), die in dieselbe Richtung fahren oder vor Ihrem Fahrzeug stehen.



Es erkennt keine kleinen Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder), Fußgänger oder Tiere und auch keine nicht reflektierenden stationären Objekte.

Dieses System löst nicht aus oder unterbricht, wenn der Fahrer:

- fest auf das Gaspedal tritt (selbst wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist),
- oder das Lenkrad plötzlich herumreißt (Ausweichmanöver).

Die Fähigkeit, ein Aufprallrisiko zu erkennen, wirdherabgesetzt, wenn:

- Sie in einer Umgebung mit scharfen Kurven und/oder Straßen in schlechtem Zustand fahren,
- Sie eine zu schwere Ladung mitführen, die sich negativ auf die horizontale Lage Ihres Fahrzeugs auswirkt,
- Ihr Fahrzeug ins Schleudern gerät.

! Bei widrigen Witterungsbedingungen (extrem schwerer Regen, Schnee, Nebel, Hagel...), erhöht sich der Bremsweg, was die Fähigkeit des Systems verringern könnte, eine Kollision zu vermeiden. Der Fahrer muss daher besonders vorsichtig sein.

! Lassen Sie niemals Schnee sich auf der Motorhaube ansammeln oder Gegenstände über die Motorhaube oder die Vorderkante des Daches herausragen. Dies könnte in das Sichtfeld des Sensors gelangen und die Erkennung einschränken.

Unerwünschte Auslösung

Das System kann eine unmittelbare Kollisionsgefahr insbesondere unter folgenden Bedingungen erkennen:

- Erkennung eines am Straßenrand befindlichen Objekts am Eintritt in eine Kurve (Leitplanke, Straßenbeleuchtung, Verkehrszeichen),
- Erkennung eines Aufbaus oben oder unten an einer starken Steigung (Werbeplakat, Straßenbeleuchtung),
- Erkennung von reflektierenden Objekten (Begrenzungsbalken usw.) auf der Fahrbahn,
- Erkennung der Unterkante einer Brücke oder eines Verkehrsleitsystems,
- Überholen eines Fahrzeugs in einer Kurve,

- Überholen eines Fahrzeugs auf der Kreuzung, wenn Sie gerade nach links oder rechts abbiegen,
- das Fahrzeug vor Ihnen wirbelt Wasser oder Schnee auf,
- Ihr Fahrzeug hält dicht vor einer überstehenden Mauer oder anderen Fahrzeugen an,
- Ihr Fahrzeug fährt schnell an ein Vorderfahrzeug heran,
- das Fahrzeug ist ungewöhnlich hoch oder niedrig,
- das Fahrzeug fährt durch einen Kunststoffvorhang,
- Sie fahren im Nebel oder starkem Rauch,
- der Sensor ist nicht richtig zentriert (im Fall eines Austauschs nach einem Aufprall).

Funktionsstörungen

Anomalie des Sensors

Die Funktionsweise des Lasersensors kann durch Anhäufung von Schmutz oder Beschlagbildung auf der Windschutzscheibe oder durch das Vorhandensein eines die Sicht versperrenden Teils (z. B. Motorhaube geöffnet) gestört sein.



In diesem Fall werden Sie durch die blinkende Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument gewarnt.

Benutzen Sie die Funktion des Beschlagfreihaltens und reinigen Sie regelmäßig den Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera.

! Kleben oder befestigen Sie keine Gegenstände auf der Windschutzscheibe vordem Sensor.

Systemstörung



Im Falle einer Systemstörung werden Sie durch diese blinkende Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument gewarnt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Im Fall eines Einschlags auf der Windschutzscheibe in Höhe des Sensors deaktivieren Sie das System und lassen Sie die Windschutzscheibe von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

! Versuchen Sie nicht, den Sensor zu entfernen, einzustellen oder zu testen. Nur ein Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt dürfen Arbeiten an diesem System durchführen.

AFIL-Spurassistent

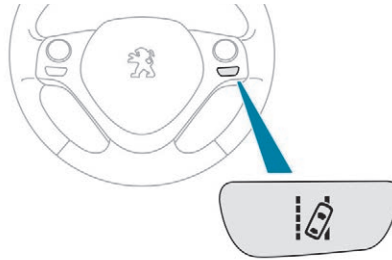
System, das ein unbeabsichtigtes Überfahren einer Längsmarkierung der Fahrbahn mithilfe einer Kamera erfasst, die durchgezogene und unterbrochene Linien erkennt.

Zur Erhöhung der Sicherheit analysiert die Kamera das Bild und löst dann bei nachlassender Aufmerksamkeit durch den Fahrer und bei Überquerung einer Fahrbahnmarkierung des Fahrzeugs einen Alarm aus (bei über 50 km/h). Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.

! Der Spurassistent entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Sie müssen sich an die Straßenverkehrsordnung halten und alle zwei Stunden eine Pause zu machen.

i Wenn Sie mit Schneeketten oder dem Ersatzrad fahren, müssen Sie das System deaktivieren.

Aktivierung



☞ Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad.

Erkennung

Sie werden durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument alarmiert.

i Beim Betätigen des Fahrtrichtungsanzeigers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Fahrtrichtungsanzeigers wird kein Alarm ausgelöst.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Anzeige auf dem Kombiinstrument	Anmerkung
	Die Funktion ist aktiviert (grüne Kontrollleuchte).
	Das System hat die Fahrbahnmarkierungen erkannt (grüne Kontrollleuchte).
	Das System macht Sie auf das Überqueren der Markierung aufmerksam (grüne und orangefarbene Kontrollleuchte). Die Anzeige dieser Kontrollleuchte wird durch ein akustisches Signal begleitet.

Deaktivierung



☞ Drücken Sie erneut diese Taste.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsstörung



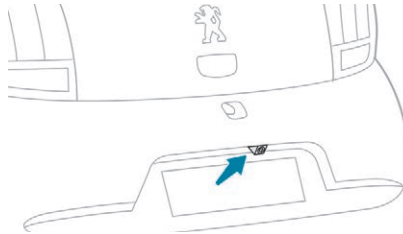
Diese Kontrollleuchte (orangefarben) leuchtet im Falle einer Funktionsstörung auf dem Kombiinstrument auf.

Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

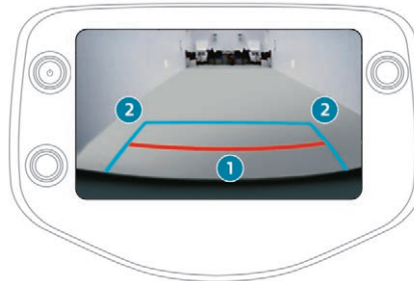
- ! Die Erkennung kann behindert werden:
 - wenn die Fahrbahnmarkierungen aufgrund von Verschleiß schwer erkennbar sind.
 - wenn Fahrbahnmarkierungen und Straßenbelag nur wenig kontrastieren.
 - wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist.
 - unter bestimmten extremen meteorologischen Bedingungen: Nebel, starke Niederschläge, Schnee, starke oder direkte Sonneneinstrahlung (Verlassen eines Tunnels ...) und Schatten.

Rückfahrkamera

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert.



- ! Die Rückfahrkamera kann keinesfalls die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.



Die visuelle Rückmeldung wird nur auf dem Touchscreen angezeigt, mit einem Hinweis auf den Rand des hinteren Stoßfängers (roter Linie 1) und der allgemeinen Richtung des Fahrzeugs (blauer Linien 2).

Es ist normal, dass ein Teil des Nummernschildes unten auf dem Bildschirm zu sehen ist.

- ! Niemals unter ausschließlicher Berücksichtigung des Bildschirms rückwärtsfahren.

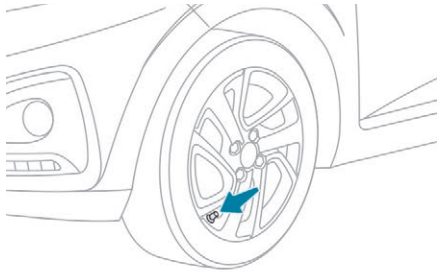
- ! **Hochdruckreinigung**
Beim Waschen Ihres Fahrzeugs die Waschpistole mindestens 30 cm von der Optik der Kamera entfernt halten.

Das von der Kamera abgedeckte Feld ist begrenzt: Objekte, die sich sehr nah am Stoßfänger oder darunter befinden, sind nicht sichtbar.

Das Weitwinkelobjektiv der Kamera verzerrt das Bild auf dem Bildschirm: Die auf dem Bildschirm gesehene Abstände können von den tatsächlichen Abständen abweichen. Diese Verzerrung variiert abhängig von den Ladebedingungen des Fahrzeugs und der Neigung der Straße.

- ! Reinigen Sie die Rückfahrkamera regelmäßig mit einem weichen, trockenen Tuch.

Reifendrucküberwachung




Dieses System überwacht automatisch den Reifendruck während der Fahrt.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, überwacht das System den Reifendruck der vier Reifen. Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen **mit den Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

! Das System der Reifendruckerkennung ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers. Dieses System ist kein Ersatz dafür, den Reifendruck monatlich (einschl. des Reifendrucks des Ersatzrads) sowie vor langen Fahrten zu prüfen. Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

 Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

! Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt. Der Reifendruck muss bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeuge unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls (wenn die Reifen warm sind) 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Warnung niedriger Reifendruck



Dies wird durch dauerhaftes Aufleuchten der Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt.

- ☞ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ☞ Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

! Der erkannte Druckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Geben Sie sich nicht nur mit einer Sichtkontrolle zufrieden.

- ☞ Wenn Sie einen Kompressor besitzen (z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset), prüfen Sie den Druck aller vier Reifen. Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

Oder:

- ☞ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

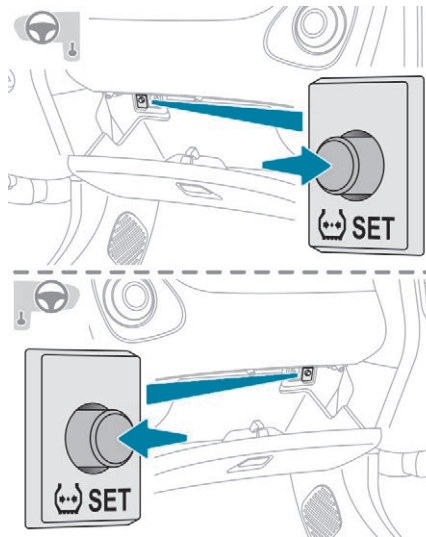
i Die Warnung bleibt bis zur Neuinitialisierung der Anlage bestehen.

Reinitialisieren



Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden. Ein Aufkleber an der Mittelsäule der Fahrerseite erinnert Sie daran.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den Empfehlungen auf dem Reifendruck-Aufkleber entspricht. Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Reinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist. Das Reifendrucküberwachungssystem gibt keine Warnung aus, wenn der Druck eines Reifens zum Zeitpunkt der Neuinitialisierung falsch ist.



Das System muss bei **eingeschalteter Zündung** (Schalter in der „ON“-Position oder im „ON“-Modus) und stehendem Fahrzeug reinitialisiert werden:

- ☞ Öffnen Sie das Handschuhfach.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste zur Reinitialisierung.



- ☞ Wenn die Anzeige 3 Mal auf dem Kombiinstrument leuchtet, ist die Reinitialisierung abgeschlossen.
- ☞ Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen (stellen Sie den Schalter in die „ACC“- oder „LOCK“-Position oder in den „OFF“-Modus).

Die neuen gespeicherten Druckparameter werden vom System als Referenzwerte behandelt.

i **Schneeketten**

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

! Der Reifendruckalarm kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn bei der Neuinitialisierung des Systems der Druck aller vier Reifen korrekt eingestellt ist.

Funktionsstörung



Das blinkende, dann das konstante Aufleuchten der Reifendruck-Warnleuchte weist auf eine Funktionsstörung des Systems hin.

In diesem Fall wird die Überwachung des Reifendrucks nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- Nach jeder Maßnahme am System ist es erforderlich, den Reifendruck der vier Reifen zu prüfen und das System erneut zu initialisieren.



PEUGEOT & TOTAL

EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Das PEUGEOT TOTAL Team weiß, wie es durch starke Leistung auch unter schwierigsten Bedingungen Siege einfährt, und hat dies mit den ersten drei Plätzen in 2017 eindrucksvoll belegt.

Um diese herausragenden Leistungen zu erzielen, haben die Teams von Peugeot Sport für den Peugeot 3008 DKR den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt. Dies ist ein High-Tech-Schmierstoff, der den Motor unter extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ Ineo First ist ein hochleistungsfähiger Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der R&D-Teams von Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für die Motorisierungen der Peugeot-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie die deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.

PEUGEOT EMPFIEHLT **TOTAL**



PEUGEOT



TOTAL

OFFICIAL PARTNERS

Kraftstofftank

Der Tank hat ein Fassungsvermögen von ca. 35 Litern.

Mindestfüllstand Kraftstoff



Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal auf.

Statt der Reichweite wird die Meldung „LO FUEL“ angezeigt.

Sie haben ca. 5 Liter im Tank.

Je nach Fahrbedingungen und Motor beträgt die verbleibende Reichweite ggf. weniger als 50 km.

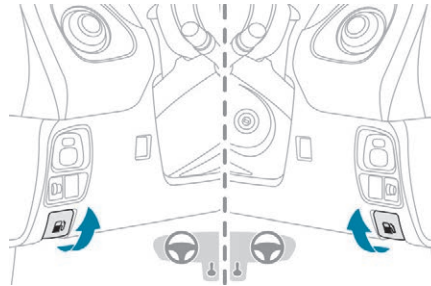
i Bei leer gefahrenem Tank kann die Kontrollleuchte der Abgasentgiftungsanlage auf dem Kombiinstrument aufleuchten. Nach mehrmaligem Starten des Motors erlischt sie automatisch wieder.

Tanken

Beim Tanken muss der **Motor abgestellt** und die **Zündung ausgeschaltet** sein (Zündung in Position „LOCK“ oder Modus „OFF“).

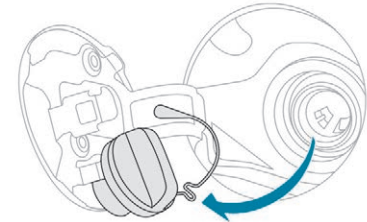
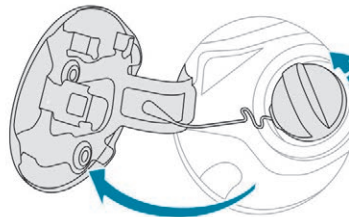
Ein Aufkleber im Innern der Tankklappe gibt den zu verwendenden Kraftstofftyp an. Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftsauggeräusch auslösen. Dieser völlig normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.



Zum sicheren Tanken:

- ☞ **Stellen Sie unbedingt den Motor ab und schalten Sie die Zündung aus (Zündung in Position „LOCK“ oder Modus „OFF“).**
- ☞ Ziehen Sie, auf der Fahrerseite, an der auf dem unteren Teil des Armaturenbretts befindlichen Betätigung, um die Tankklappe zu entriegeln.
- ☞ Öffnen Sie die Tankklappe.



- ☞ Schrauben Sie den Tankverschluss ab und befestigen Sie ihn an seiner Halterung (an der Tankklappe).
- ☞ Die Zapfpistole bis zum Anschlag einführen, bevor sie zum Füllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).
- ☞ Halten Sie sie während des gesamten Tankvorganges in dieser Position fest.

Nach dem Tanken:

- ☞ Drehen Sie den Tankverschluss, bis Sie ein Klicken hören. Wenn Sie den Tankverschluss loslassen, dreht er sich leicht in die Gegenrichtung.
- ☞ Drücken Sie auf die Tankklappe, um diese zu schließen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach; dies könnte zu Fehlfunktionen führen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die schädlichen Substanzen in den Abgasen reduziert. Der Einfüllstutzen hat eine sehr enge Öffnung, die nur **bleifreies Benzin** zulässt.

Kompatibilität von Kraftstoffen



Kraftstoffqualität für Benzinmotoren

Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

- E5** Benzin gemäß der Norm EN228 gemischt mit einem Biokraftstoff unter Einhaltung der Norm EN15376.
- E10**

i Es sind nur Kraftstoffadditive für Benzinmotoren erlaubt, welche die Norm B715001 einhalten.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Verkaufshändler.

Schneeketten



Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Montagehinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an und bleiben Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Schneekettentaugliche Originalreifengröße	Maximale Gliedgröße der Schneeketten
165/65 R14	4 mm
165/60 R15 für Schneeketten nicht geeignet	

i Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Wenn Sie mit Schneeketten fahren, sollten Sie den Spurassistenten deaktivieren.

Energiesparmodus

(Nur für Fahrzeuge mit „Keyless-System“.)

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audiosystem, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal 20 Minuten benutzen.

Diese Dauer kann erheblich kürzer sein, wenn die Batterie fast entladen ist.

Aktivierung des Energiesparmodus

Nach Ablauf dieser Zeit gehen die aktiven Funktionen in den Standby-Modus.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn mindestens 5 Minuten lang laufen.

! Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden. Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Weitere Informationen zur **12-V-Batterie** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Dachträger anbringen



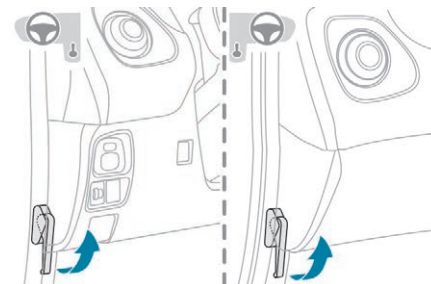
Verwenden Sie zur Installation von Dachquerträgern das von PEUGEOT empfohlene Zubehör und folgen Sie dabei den Empfehlungen des Herstellers.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

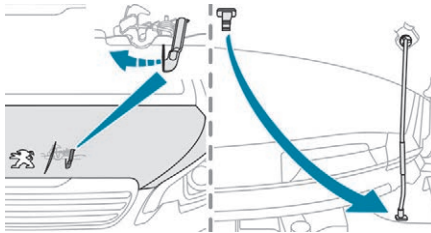
Maximal zulässige Traglast des Dachträgers bei einer maximalen Ladungshöhe von 40 cm (ausgenommen Fahrradträger): 40 kg. Übersteigt die Ladungshöhe 40 cm, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit der Dachträger nicht beschädigt wird.

i Beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes, damit Sie nicht gegen Vorschriften bezüglich des Transports von über das Fahrzeug hinausragenden Gegenständen verstoßen.

Motorhaube Öffnen



☞ Ziehen Sie den Innenhebel, der sich am unteren Teil des Armaturenbretts befindet, zu sich heran.



- ☞ Schieben Sie den äußeren Hebel nach links und heben Sie die Haube an.
- ☞ Lösen Sie die Haubenstütze aus der Halterung.
- ☞ Fixieren Sie die Haubenstütze in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

! Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.
Bei warmem Motor die Außenbetätigung und die Motorhaubenstütze vorsichtig anfassen (Verbrennungsgefahr).

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

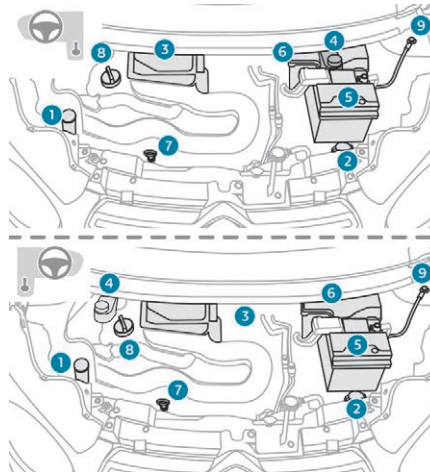
! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung ...) auszusetzen.

Schließen

- ☞ Haken Sie die Haubenstütze aus der Raste aus.
- ☞ Klemmen Sie die Haubenstütze in die Halterung.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

! Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, dürfen Sie **niemals** den Motorraum mit Hochdruck zu reinigen.

Motorraum



1. Flüssigkeitsbehälter für Scheibenwaschanlage
2. Motorkühlflüssigkeitsbehälter
3. Luftfilter
4. Behälter für Bremsflüssigkeit
5. Batterie
6. Sicherungskasten
7. Ölmesstab
8. Motoröl-Einfüllöffnung
9. Separater Massepunkt

i Um an den Bremsflüssigkeitsbehälter und/oder den Sicherungskasten zu gelangen, haken Sie die Kunststoffabdeckung an der Basis der Windschutzscheibe aus, indem Sie auf die beiden Laschen drücken.

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach. Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motorölstand



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

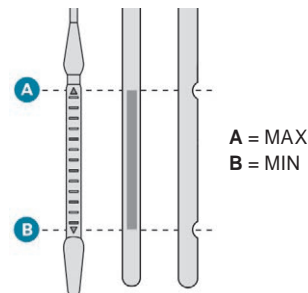
i Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt, alle 5 000 km den Füllstand zu kontrollieren und ggf. nachzufüllen.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ☞ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen: der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten hat (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten wird, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Die Position der Einfüllöffnung für Motoröl ist in dem entsprechenden Schema, abhängig von Motorisierung und Fahrzeug, dargestellt.

- ☞ Schrauben Sie die Verschlusskappe ab, um an die Öleinfüllöffnung zu gelangen.
- ☞ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motor Teile (Brandgefahr).
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ☞ Bei Bedarf weiteres Öl nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

Ölwechsel

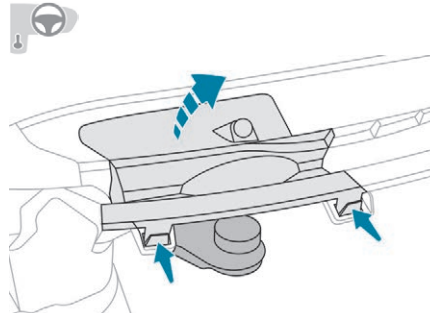
Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Zugang zum Tank



- ☞ Lösen Sie durch Drücken auf beide Laschen die Kunststoffabdeckung, die sich unten an der Windschutzscheibe befindet.

i Achten Sie beim Lösen der Kunststoffabdeckung darauf, die Dichtung nicht zu lösen.

Qualität der Flüssigkeit

Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Kühlflüssigkeitsstand



Die Flüssigkeit muss zwischen den Markierungen „FULL“ oder „F“ und „LOW“ oder „L“ stehen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Zur Vermeidung von Verbrühungen schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf, um den Druck abzulassen. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

! Der Motorventilator kann sich auch nach Abstellen des Motors einschalten; achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen könnten.

Qualität der Kühlflüssigkeit

Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheibenwaschanlage



Füllen Sie Flüssigkeit nach, falls erforderlich.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie für die Scheibenwaschanlage eine vorgemischte Scheibenwaschflüssigkeit. Im Winter (bei Temperaturen unter null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen. Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Für weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12V-Batterie** siehe entsprechende Rubrik.



Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12-V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Der Austausch dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

i Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Kupplung

Die Kupplung wird mechanisch betätigt und muss regelmäßig eingestellt werden.

i Liegt eine Störung vor (zum Beispiel bei Schwierigkeiten beim Anfahren), wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

ETG-Getriebe



Das ETG-Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremsscheiben/Bremstrommel



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben/Bremstrommel wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Dieses System muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss wenigstens einmal im Monat sowie vor langen Fahrten an allen Reifen, einschließlich des Ersatzrads, im kalten Zustand geprüft werden.

Die auf dem Aufkleber angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen. Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung – Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Lenkverhalten. Regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie Kontrolle der Ventile wird empfohlen.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

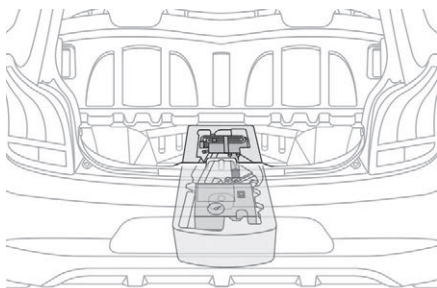
Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen; die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Provisorisches Reifenpannenset

Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Bestehend aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone, können Sie mit diesem Set den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können.

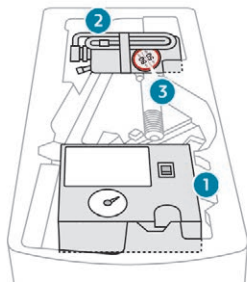
Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.

Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens.

Zusammensetzung des Pannensets

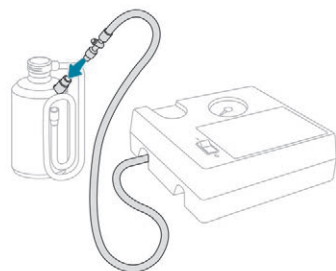


- 1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser
- 2. Dichtmittelfläschchen mit integriertem Schlauch
- 3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

Reparaturanleitung

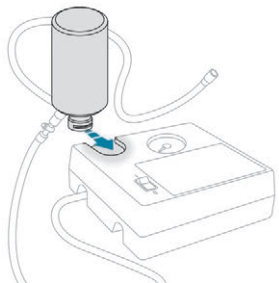
- ☞ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ☞ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Notsignal, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.

☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstauten Schlauch ganz aus.



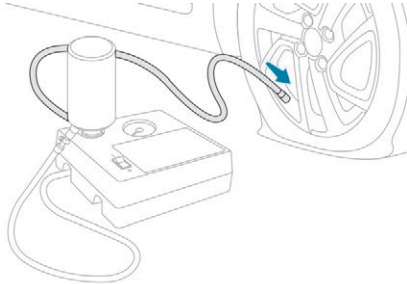
☞ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit dem Dichtmittelfläschchen.

! Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.

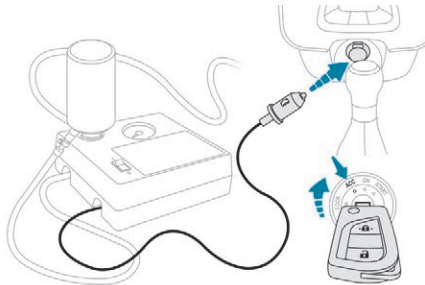


☞ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie es auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.

- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Dichtmittelfläschchens an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „0“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12-V-Anschluss des Fahrzeugs an.

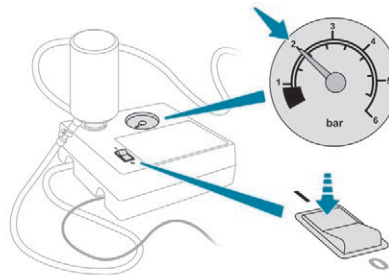


- ☞ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Sichtfeld des Fahrers geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

i Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

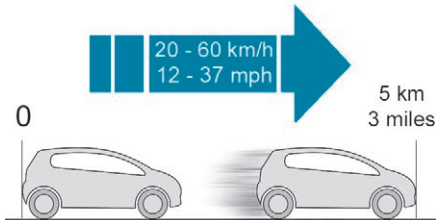


- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Bringen Sie den Schalter in Position „0“.
- ☞ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12-V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ☞ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset.
- ☞ Nehmen Sie die Flasche mit dem Dichtmittel ab.

! Vorsicht: Das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.
Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht im Hausmüll, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einem mit dessen Entsorgung beauftragten Unternehmen.
Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



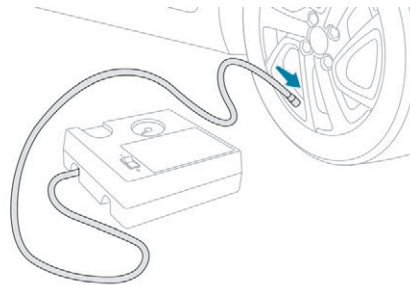
- ☞ Fahren Sie sofort etwa fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.**

! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reifendruck kontrollieren/ gelegentlich aufpumpen

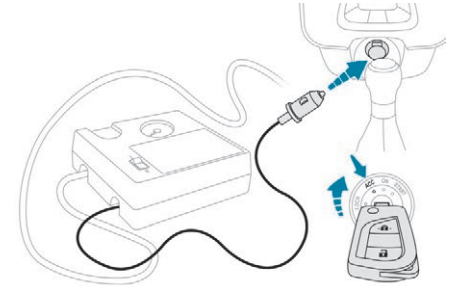
i Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen.

- ☞ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ☞ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.



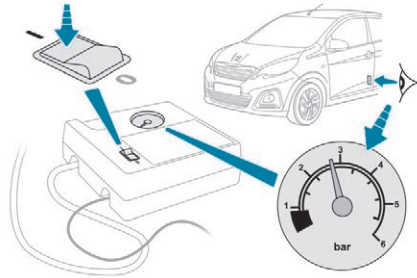
- ☞ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.

- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Schalter des Kompressors auf der Position „0“ steht.
- ☞ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12-V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.

i Der Reifendruck ist auf diesem Aufkleber angegeben.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen: drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2 Bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ☞ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter auf die Position „O“.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Fahren Sie nicht mehr als 200 km mit dem reparierten Reifen; wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den Reifen wechseln zu lassen.

i Reifendrucküberwachung



Solange das System nicht neu initialisiert wird, leuchtet die Warnleuchte nach einer Reifenreparatur weiter.

Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden.

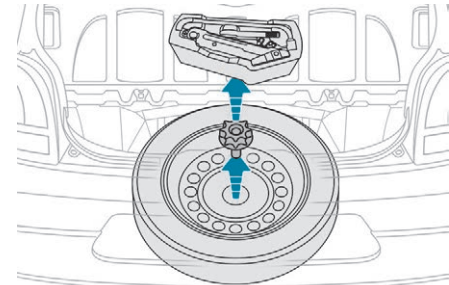
Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Reserverad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

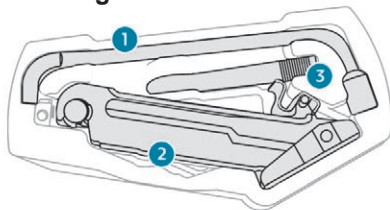
Zugriff auf das Reserverad und das Werkzeug



Je nach Version befinden sich das Reserverad und die Werkzeuge im Kofferraum unter dem Boden.

- ☞ Entfernen Sie den Kofferraumbelag.
- ☞ Nehmen Sie den Stützkasten heraus.
- ☞ Lösen Sie die mittlere Schraube, mit dem das Rad befestigt ist.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

Ihnen zur Verfügung stehende Werkzeuge



Folgende Werkzeuge befindet sich im Stützkasten in der Mitte des Reserverads:

1. Radschlüssel
2. Wagenheber mit Handkurbel
3. Abnehmbare Abschleppöse

Weitere Informationen zum **Abschleppen des Fahrzeugs** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

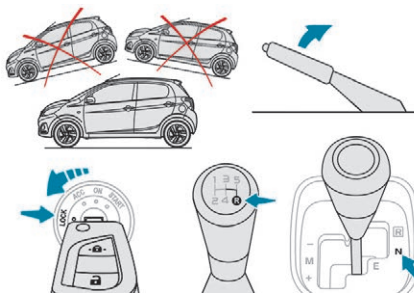
! Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke. Arbeiten Sie **niemals** unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock. Verwenden Sie keinen anderen als den vom Hersteller mitgelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mehr mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen.

Reifendruck

Der Reifendruck ist auf dem Aufkleber auf der mittleren Türsäule auf der Fahrerseite angegeben.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Parken des Fahrzeugs



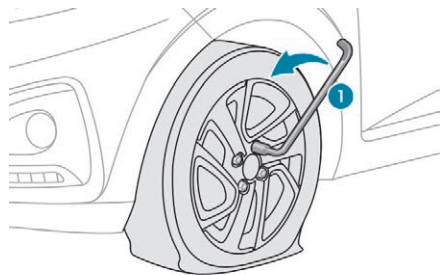
- ☞ Parken Sie das Fahrzeug wenn möglich auf einem ebenen, stabilen und nicht rutschigen Untergrund.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus („OFF“-Modus für Fahrzeuge, die mit dem „Keyless-System“ ausgestattet sind.)
- ☞ Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- ☞ Stellen Sie bei einem ETG-Getriebe den Gangwählhebel auf die Position **N**.



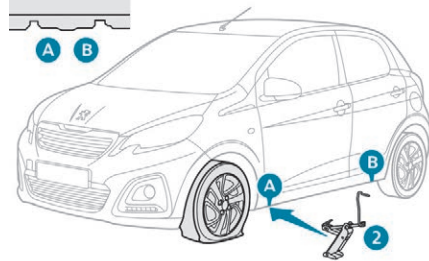
- ☞ Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.
- ☞ Gehen Sie absolut sicher, dass alle Fahrzeuginsassen das Fahrzeug verlassen haben und sich an einem sicheren Ort befinden.

Rad abnehmen

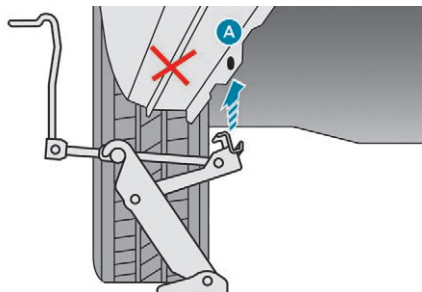
- ☞ Entfernen Sie den Aufkleber in der Mitte des Ersatzrads (der anzeigt, dass ein Rad repariert werden soll) und befestigen Sie ihn innen am Fahrzeug im Sichtfeld des Fahrers.
- ☞ Ziehen Sie die Radkappe mit dem Ende des Radschlüssels ab.



- ☞ Lösen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel 1.

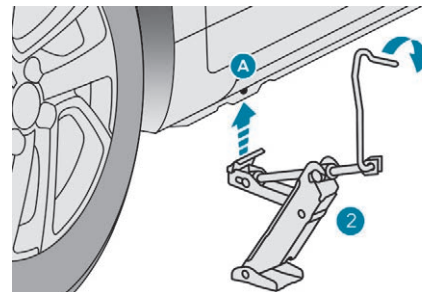


- ☞ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers 2 auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter der vorgesehenen Stelle vorn (A) oder hinten (B) steht, möglichst nahe zu dem zu wechselnden Rad.

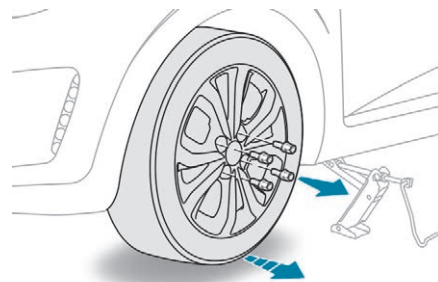


- ☞ Fahren Sie den Wagenheber 2 aus, bis sein Kopf an den betreffenden Ansatzpunkten A oder B anliegt. Die Auflagefläche A bzw. B des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt – es besteht Verletzungsgefahr!
Achten Sie darauf, dass der Wagenheber nur an den Ansatzstellen A oder B unter dem Fahrzeug angesetzt wird und vergewissern Sie sich, dass die Ansatzstelle des Fahrzeugs sich in die Mitte des Wagenheberkopfes einfügt. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken – es besteht Verletzungsgefahr!



- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.



- ☞ Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

Rad wieder montieren

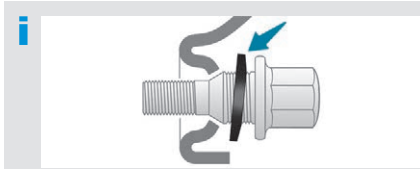


i Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.

Der Wagenheber bedarf keiner Wartung. Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

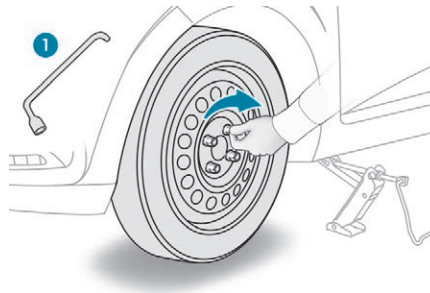
i Bestimmte Teile des Wagenhebers wie Schraubgewinde oder Gelenkverbindung können Verletzungen verursachen. Vermeiden Sie es, sie zu berühren.

Entfernen Sie vorsichtig alle Spuren von Schmierfett.

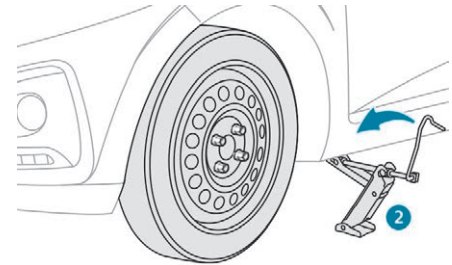


Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

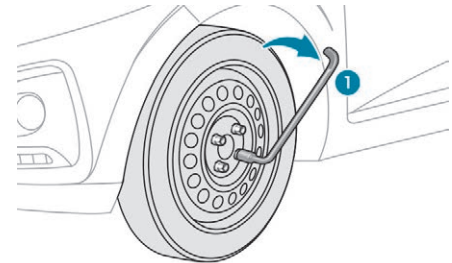
Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, werden Sie beim Festziehen der Schrauben feststellen, dass die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad haben. Dies ist normal. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.



- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag auf.
- ☞ Ziehen Sie die Radmuttern nur mit dem Radschlüssel 1 an (Voranzug).



- ☞ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 2 zusammen und entfernen Sie ihn.



- ☞ Lösen Sie die Radmuttern nur mit dem Radschlüssel 1.
- ☞ Verstauen Sie die Werkzeuge und das Rad im Kofferraum.

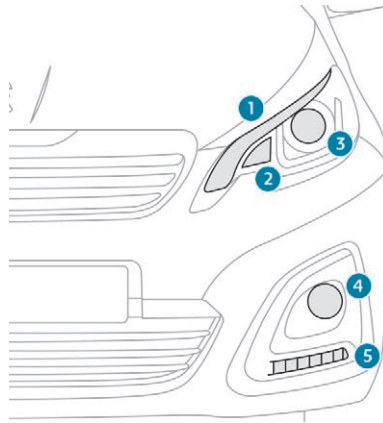
i Nach einem Radwechsel

Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck aufweist. Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.

! Bei Verwendung des Notrads darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden.

i Wenn Sie mit dem Notrad fahren, sollten Sie den Spurassistenten deaktivieren.

Austausch der Glühlampen Frontleuchten



1. Standlicht*).
2. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W, bernsteinfarben)
3. Abblendlicht/Fernlicht (HiR2-55W)
4. Nebelscheinwerfer
5. Tagfahrlicht (LED*)

* (Leuchtdioden – LEDs).

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

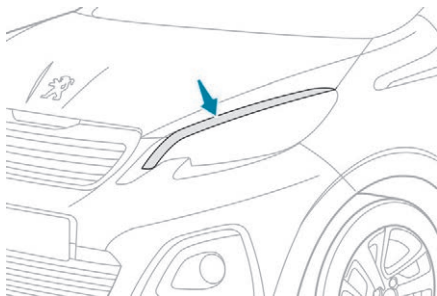
! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!

☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

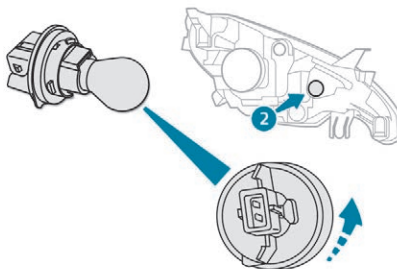
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

Standlicht (LED)



Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

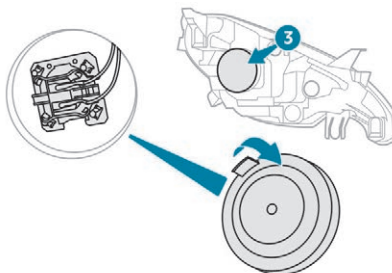
Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W gelb)



- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

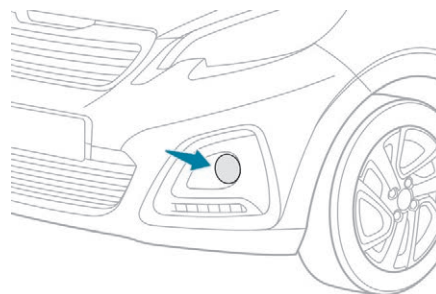
Abblendlicht/Fernlicht (HiR2-55W)



- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche.

- ☞ Drücken Sie zum Lösen der Glühlampe die Federn auseinander.
- ☞ Nehmen Sie den Glühlampenhalter/die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus. Führen Sie diese Schritte beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge durch. Wenden Sie sich bei Unklarheiten an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nebelscheinwerfer



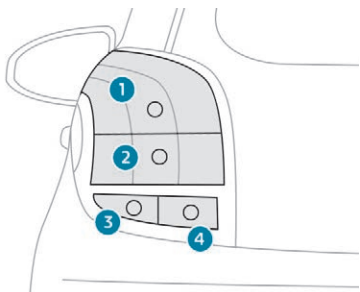
Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

LED-Tagfahrlicht

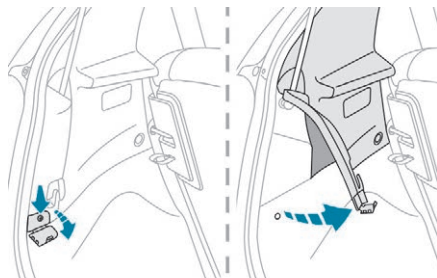


Zum Austausch dieser Art von Leuchten wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Heckleuchten

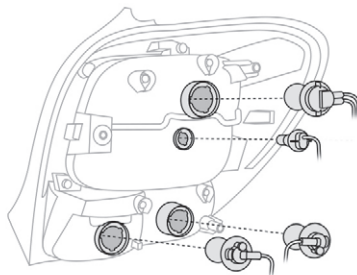


1. Bremsleuchten (P21/5W)
2. Standleuchten (P21/5W)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W)
4. Rückfahrcheinwerfer (P21W) oder Nebelschlussleuchte (P21W)



Diese Glühlampen werden ausgewechselt, indem man die Leuchten wie folgt ausbaut:

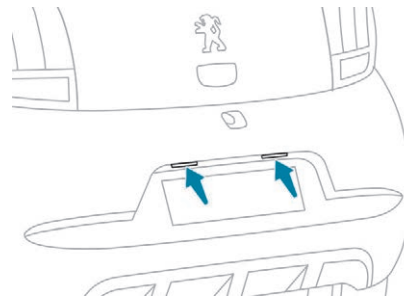
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Drehen Sie die Schutzabdeckung aus Kunststoff und entfernen Sie die Schraube.
- ☞ Drücken Sie die seitliche Verkleidung festauseinander. Es ist normal, dass sich die Verkleidung dabei verformt.
- ☞ Lösen Sie die Mutter und entfernen Sie diese (achten Sie darauf, sie nicht in den Kofflügel fallen zu lassen).
- ☞ Ziehen Sie die Leuchte fest nach außen heraus.



- ☞ Entfernen Sie die defekte Lampe über die Leuchtenrückseite und wechseln Sie sie aus.

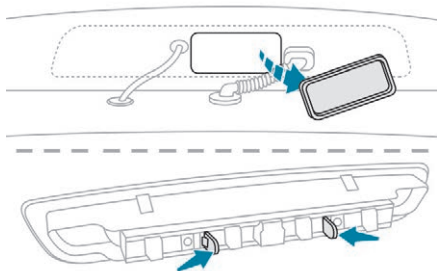
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor und achten Sie auf den richtigen Sitz der Leuchte.

Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W)



- ☞ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.
- ☞ Drücken Sie sie nach außen, um sie zu lösen.
- ☞ Ziehen Sie die Abdeckung ab.
- ☞ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus. Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Abdeckung, um diese einzurasten.

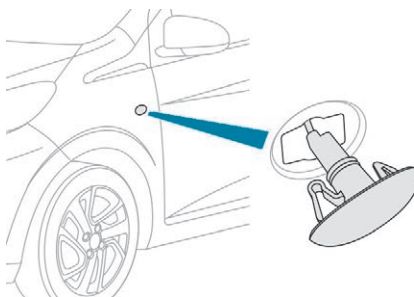
Dritte Bremsleuchte (4 Glühlampen W5W)



- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum und haken Sie die Kunststoffabdeckung aus.
- ☞ Drücken Sie auf die Metalllaschen, um die Lampeneinheit zu lösen.
- ☞ Ziehen Sie die Lampeneinheit von außerhalb der Heckklappe heraus.
- ☞ Ziehen Sie die Lampenfassung heraus, indem Sie die zwei Kunststofflaschen zusammendrücken.
- ☞ Wechseln Sie die defekte(n) Glühlampe(n) aus.

Führen Sie diese Schritte beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge durch.

Seitlicher Zusatzblinker (WY5W gelb)



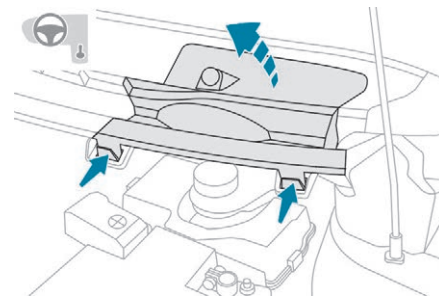
- ☞ Drücken Sie den Zusatzblinker nach vorn oder nach hinten und lösen Sie ihn, indem Sie ihn zu sich heranziehen.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Austausch einer Sicherung

Die Sicherungskästen befinden sich unterhalb des Armaturenbretts im Fahrzeuginnenraum und neben der Batterie im Motorraum.

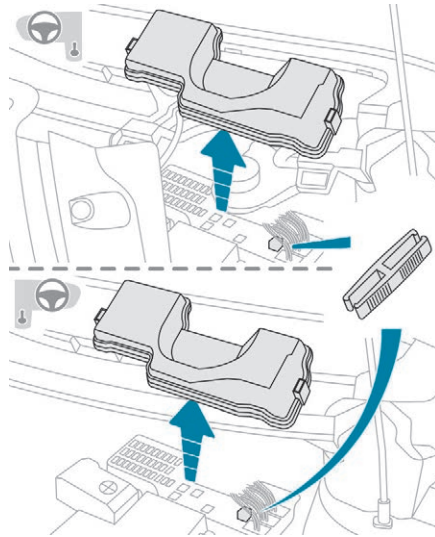
Zugang zum Werkzeug

Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist am Sicherungskasten unter der Motorhaube befestigt.



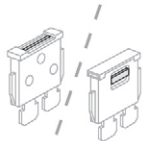
- ☞ Lösen Sie durch Drücken auf beide Laschen die Kunststoffabdeckung, die sich unten an der Windschutzscheibe befindet.

i Achten Sie beim Lösen der Kunststoffabdeckung darauf, nicht die Abdichtung zu lösen.

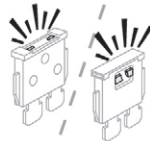


- ☞ Lösen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens, indem Sie rechts auf den Stift drücken.
- ☞ Nehmen Sie die Zange heraus.

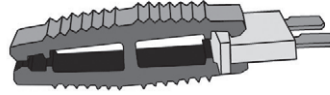
Austausch einer Sicherung



In Ordnung



Defekt



Zange

Vor dem Austausch einer Sicherung ist es notwendig:

- ☞ die Störungsursache zu ermitteln und zu beheben,
- ☞ alle elektrischen Verbraucher auszuschalten,
- ☞ das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten,
- ☞ die defekte Sicherung mithilfe der Zuordnungstabelle und den auf den nachfolgenden Seiten dargestellten Schaltplänen zu markieren.

Um einen Eingriff an der Sicherung vorzunehmen, ist es unbedingt erforderlich:

- ☞ die Spezialzange zum Herausziehen der Sicherung aus ihrer Aufnahme zu verwenden und den Zustand ihres Glühdrahts zu überprüfen,
- ☞ eine defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke (gleiche Farbe) zu ersetzen; eine andere Stärke könnte eine Fehlfunktion hervorrufen (Brandgefahr).

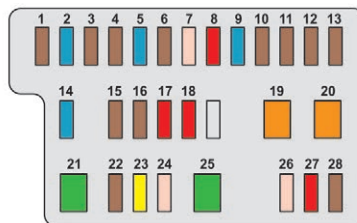
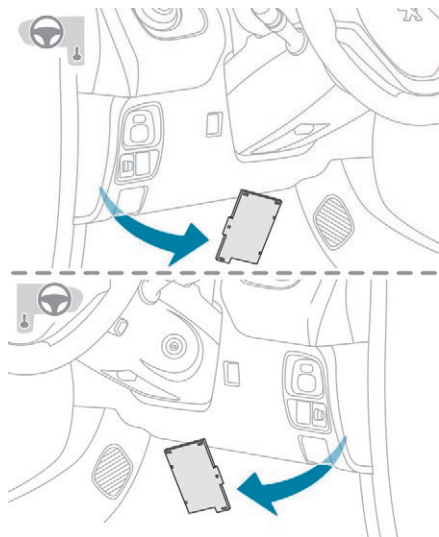
Wenn die Störung kurz nach dem Wechsel der Sicherung erneut auftritt, lassen Sie die elektrische Ausstattung von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Einbau elektrischer Zubehörteile

Das elektrische System Ihres Fahrzeugs ist darauf ausgelegt, mit der Standardausrüstung oder der optionalen Ausrüstung betrieben zu werden. Bevor Sie andere elektrische Ausrüstungsteile oder Zubehör in Ihrem Fahrzeug installieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt auf.

! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus resultierenden Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Sicherungen im Armaturenbrett



Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Armaturenbrett (auf der Fahrerseite).

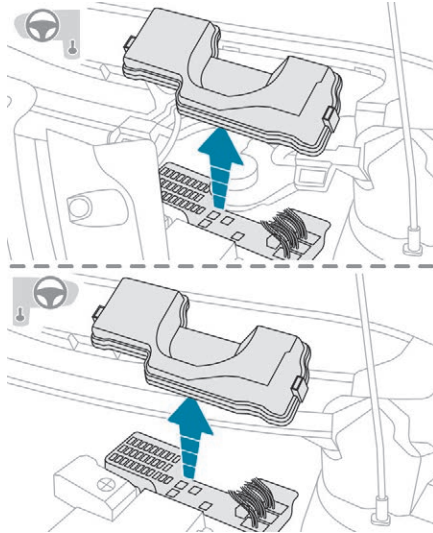
☞ Lösen Sie die weiße Kunststoffflasche, um an die Sicherungen zu gelangen.

Bringen Sie die Abdeckung nach beendeter Arbeit wieder sorgfältig an.

Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
1	5	Rückfahrleuchte – Einspritzanlage – Audiosystem – DSC-System
2	15	Scheibenwaschanlage vorn und hinten
3	5	Zentralschalteneinheit – Kombiinstrument – Anzeige – Klimaanlage – Beheizbare Heckscheibe und Außenspiegel – Sitzheizung – Elektrisches Faltschiebedach – Audiosystem
4	5	Elektrische Servolenkung -STOP & START
5	15	Heckscheibenwischer
6	5	Kühlerventilatorgruppe – ABS – DSC-System
7	25	Frontscheibenwischer
8	10	Abtauen der Außenspiegel
9	15	12-V-Anschluss (max. 120 W)
10	7,5	Außenspiegel – Audiosystem – STOP & START – Kombiinstrument – Anzeige
11	5	Lenkradschloss – Einspritzanlage – ETG-Getriebe
12	7,5	Airbags
13	5	Kombiinstrument – Anzeige -STOP & START
14	15	Fahrtrichtungsanzeiger – Einspritzanlage – Bremsleuchten
15	7,5	Einspritzanlage – STOP & START
16	7,5	Motor-Diagnose
17	10	Bremsleuchten – dritte Bremsleuchte – Einspritzanlage – ABS – DSC-System – ETG-Getriebe – „Keyless-System“

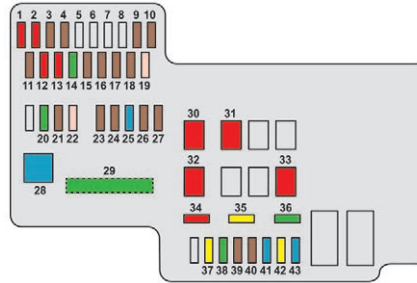
18	10	Rücklicht – Kennzeichenbeleuchtung – Nebelschlussleuchte – Nebelleuchten – Heckleuchten – Helligkeitsregler
19	40	Klimaanlage
20	40	Klimaanlage – Motor-Diagnose – Standlicht – Kennzeichenbeleuchtung – Nebelschlussleuchte – Nebelscheinwerfer – Heckleuchten – Helligkeitsregler – Bremsleuchten – Dritte Bremsleuchte – Einspritzanlage – ABS-System – DSC-System – ETG-Getriebe – „Keyless-System“ – Fensterheber
21	30	Einspritzanlage – STOP & START – Zentralschalteneinheit
22	7,5	Einspritzanlage
23	20	Einspritzanlage – STOP & START
24	25	Zentralschalteneinheit
25	30	Elektrische Fensterheber
26	25	Elektrische Fensterheber
27	10	Klimaanlage
28	5	Nebelschlussleuchte

Sicherungen im Motorraum



- ☞ Lösen Sie je nach Ausführung durch Drücken auf beide Laschen die Kunststoffabdeckung, die sich unten an der Windschutzscheibe befindet.
- ☞ Lösen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens durch Drücken auf die rechte Lasche.

Setzen Sie die Abdeckung nach Abschluss der Arbeiten wieder vorsichtig ein.



Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
1	10	Abblendlicht rechts
2	10	Abblendlicht links – Scheinwerfereinstellung
3	7,5	Fernlicht rechts
4	7,5	Fernlicht links – Kombiinstrument – Anzeige
9	7,5	Klimaanlage
10	7,5	Einspritzanlage – Bremsleuchten – Dritte Bremsleuchte

Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
11	5	Deckenleuchte – Kofferraumbeleuchtung
12	10	Blinker – Warnleuchte – Kombiinstrument – Anzeige
13	10	Hupe
14	30	Schalteinheiten
15	7,5	ETG-Getriebe
16	7,5	Einspritzanlage
17	7,5	„Keyless-System“
18	7,5	Batterie
19	25	Einspritzanlage – Kühlerventilatorgruppe
20	30	Anlasser
21	7,5	Lenkradschloss
22	25	Frontleuchten
23	7,5	Einspritzanlage
24	7,5	Einspritzanlage – Anlasser – ETG-GetriebeSTOP & START
25	15	Audiosystem – „Keyless-System“
26	7,5	Kombiinstrument – Anzeige
27	7,5	DSC-System
28	60	Sicherungskasten Fahrzeuginnenraum

Nummer der Sicherung	Stärke (A)	Abgesicherter Stromkreis
29	125*	Beschlagfreihalten von Heckscheibe und Außenspiegel – Sitzheizung – Elektrisches Faltschiebedach – ABS-System – DSC-System – Kühlerventilatorgruppe – Nebelscheinwerfer- LED-Tagfahrlicht
30	50	ETG-Getriebe
	40	STOP & START
31	50	Servolenkung
32	30	Kühlerventilatorgruppe
	40	
33	50	ABS-System – DSC-System
37	20	Beschlagfreihalten von Heckscheibe und Außenspiegeln
38	30	ABS-System – DSC-System
39	7,5	Nebelscheinwerfer- Kombiinstrument- Anzeige
40	7,5	LED-Tagfahrlicht
41	15	Sitzheizung rechts
42	20	Elektrisches Faltschiebedach
43	15	Sitzheizung links

* Diese Sicherung darf nur von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

12-V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

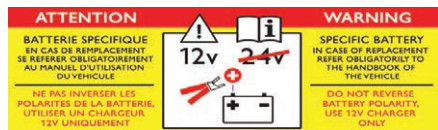
Allgemeines Bleihaltige Starterbatterien



Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.



Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

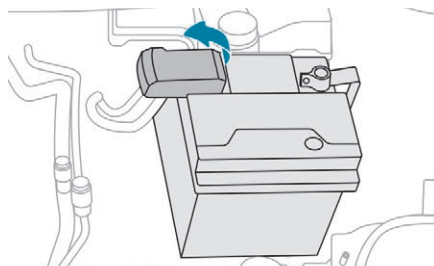


! Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim STOP & START-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und speziellen Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

i Nach dem Wiedereinbau der Batterie ist das STOP & START-System erst nach einem kontinuierlichen Stillstand des Fahrzeugs, dessen Dauer (bis zu ca. acht Stunden) von den klimatischen Verhältnissen und dem Batterieladezustand abhängt, wieder aktiv.

! **Vor Durchführung jeglicher Arbeiten**
Setzen Sie das Fahrzeug in den Stillstand: Ziehen Sie die Feststellbremse an, stellen Sie das Getriebe in den Leerlauf und schalten Sie anschließend die Zündung aus. Überprüfen Sie, ob alle elektrischen Ausrüstungsteile ausgeschaltet sind.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich im Motorraum.
Um an den (+) Pol zu gelangen:

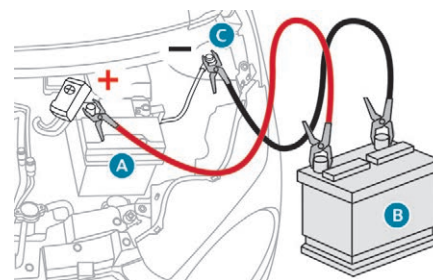
- ☞ entriegeln Sie die Motorhaube, indem Sie zunächst den inneren Hebel und dann den äußeren Hebel betätigen,
- ☞ die Motorhaube anheben und mit der Motorhaubenstütze feststellen,
- ☞ heben Sie die Kunststoffabdeckung an, um an den (+)-Pol zu gelangen.

! Schieben Sie das Fahrzeug nicht an, um den Motor zu starten, wenn es mit einem ETG-Getriebe ausgerüstet ist.

Starten mit einer Fremdbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr.
Überprüfen Sie zunächst, ob die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine der entladenen Batterie entsprechende Mindestkapazität hat. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).
Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.

- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startfähigen Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.

Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

- ☞ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- ☞ Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
- ☞ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- ☞ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

Vor dem Abklemmen der Batterie

Lassen Sie nach dem Ausschalten der Zündung 2 Minuten verstreichen, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Schließen Sie die Fenster, das elektrische Fallschiebedach und die Vordertüren, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschießen der Batterie

Schalten Sie nach jedem Wiederanschießen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, um die Initialisierung der elektronischen Systeme zu ermöglichen. Wenn jedoch kleinere Probleme nach diesem Verfahren weiterhin bestehen, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Bestimmte Funktionen, darunter STOP & START, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

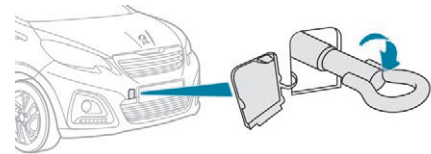
Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

- ☞ Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie ab.
- ☞ Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers.
- ☞ Schließen Sie die Batterie wieder an, beginnend mit dem (+)-Pol.
- ☞ Überprüfen Sie, ob die Pole und Anschlüsse sauber sind. Sollten sie mit Sulfat (weißlichen oder gründlichen Ablagerungen) bedeckt sein, entfernen und reinigen Sie sie.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr!
Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und der Behälter unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Fahrzeug abschleppen

! Ihr Fahrzeug kann nur von **vorn** abgeschleppt werden.



- ☞ Nehmen Sie die entfernbare Abschleppöse aus dem Werkzeugkasten unter dem Kofferraumboden.
- ☞ Lösen Sie die Kunststoffabdeckung, indem Sie auf den unteren Teil drücken.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Bringen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlaufstellung.

- ☞ Modelle mit ETG-Getriebe: Bringen Sie den Gangwählhebel in die Position **N**.

! Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann es zur Beschädigung verschiedener Baugruppen (Bremsanlage, Getriebe usw.) sowie zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Anlassen des Motors kommen.

- ☞ Entriegeln Sie das Lenkrad und lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.

! **Verwenden Sie niemals den Kühlerquerträger.**

i Beim Abschleppen müssen der Geschwindigkeitsbegrenzer als auch das „Active City Brake“-System, falls vorhanden, deaktiviert werden.



Ihr Fahrzeug kann weder abschleppen noch eine Anhängerkupplung verwenden.

! Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

Motorspezifikationen

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

i Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Motorspezifikationen

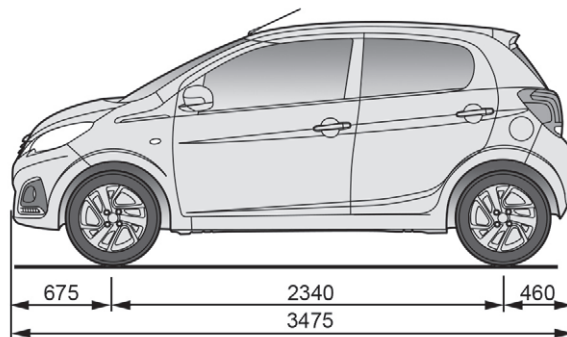
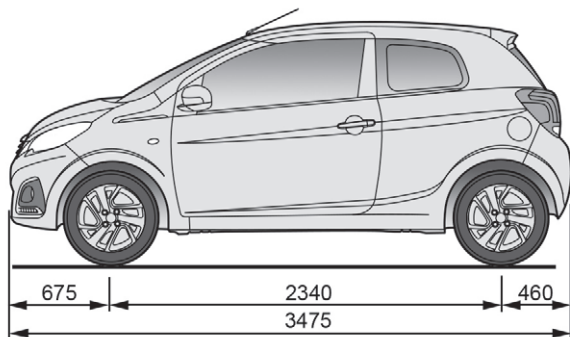
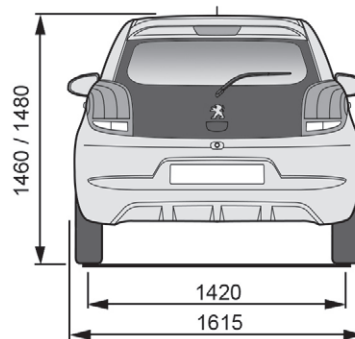
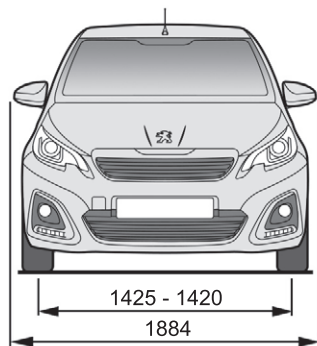
Benzinmotoren	VTi 72				VTi 72 S&S	
Getriebe	BVM (Schaltgetriebe 5 Gänge)		ETG (Automatisiertes Schaltgetriebe 5 Gänge)		BVM (Schaltgetriebe 5 Gänge)	
Code	1KR				1KR	
Amtl. Typenbezeichnung: P...	SCFBD	...B1A ...H1A ...P1A ...W1A	SCFBD	...B1C ...H1C ...P1C ...W1C	SCFB4	...B1B ...H1B ...P1B ...W1B
Hubraum (cm ³)	998		998		998	
Höchstleistung (kW)	53		53		53	
Kraftstoff	Bleifrei					

- ...B1: mit 3 Türen
- ...H1: mit 5 Türen
- ...P1: Cabrio-Modell mit 3 Türen
- ...W1: Cabrio-Modell mit 5 Türen

i Das Design des Fahrzeugs erlaubt nicht die Montage einer Anhängerzugvorrichtung.

Abmessungen (mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



Kenndaten

A. Typenschild an der Karosserie

Dieses Schild ist auf der mittleren oder hinteren Türsäule der rechten Fahrzeugseite angebracht.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Fahrgastraum

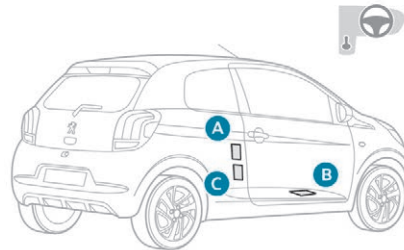
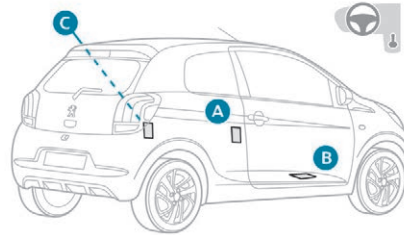
In den Querträger unter dem rechten Vordersitz eingestanzt.

C. Reifenaufkleber

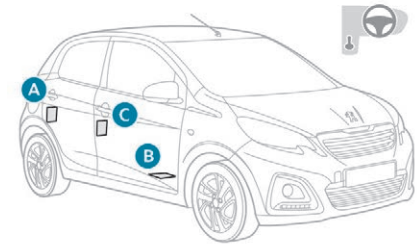
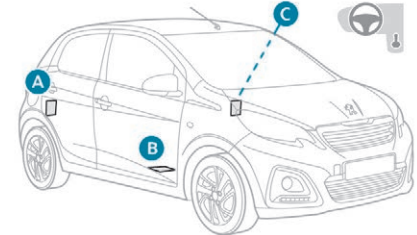
Dieser Aufkleber auf der mittleren Türsäule der Fahrerseite enthält die folgenden Informationen:

- die Größen der Reifen,
- die Reifendruckwerte.

3-Türer



5-Türer



Radio



! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, **bei stehendem Fahrzeug** durchführen. Bei Fahrzeugen mit Keyless-System schaltet das System 20 Minuten nach dem Abstellen des Motors ab, um Batterieladung einzusparen.

Inhalt

Glossar für Audiosystem	2
Erste Schritte	5
Bedienelemente am Lenkrad	6
Radio	7
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	8
Medien	9
Telefon	10
Bluetooth®	13
Einstellungen	14
Häufig gestellte Fragen	15

i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

Glossar für Audiosystem

Systemdetails	Bedeutungen/Entsprechende Maßnahmen
Kontakte aktualisieren	Kontakt hinzufügen
Add SD	Taste mit einem Kontakt verknüpfen
Alle Anrufe	Alle Anrufe
ASL Mid/Low/High/Off	Klangambiente einstellen (niedrig/mittel/hoch)
AUX On/Off	AUX-Modus aktivieren oder deaktivieren
Zurück	Zurück
Balance	Klangverteilung einstellen
Bass	Basseinstellen
Bluetooth info	Informationen zum Bluetooth-System
BT Power On/Off	Automatische Bluetooth-Verbindung Modus aktivieren oder deaktivieren
BTA	Audio-Bluetooth
BTA – BT audio player not found	Das System empfängt keinen Audioplayer über Bluetooth.
Call volume	Lautstärkeregelung für Anruf
Car device info	Systeminformationen
Uhr	Uhrzeit einstellen
Löschen	Löschen
Anrufliste löschen	Anrufliste löschen
Kontakt löschen	Kontakt aus Verzeichnis löschen
Verzeichnis löschen	Verzeichnis löschen

Device address	Systemadresse
Gerätename	Systembezeichnung
DAB	Digitalradio
Dial by number	Eine Telefonnummer wählen
Verbindung trennen	Telefon trennen
Display Setting	Automatische Verbindungsanzeige aktivieren oder deaktivieren
Enter new passkey	Ein neues Passwort eingeben
FM AF On/Off	FM/AM-Modus aktivieren oder deaktivieren
FM Liste	Liste der FM-Sender anzeigen
FM TA On/Off	FM TA-Modus aktivieren oder deaktivieren, Warnmeldung
HF Sound Setting	Hochfrequenzton
Angenommene Anrufe	Empfangene Anrufe
List Audio	Liste der registrierten Audiogeräte anzeigen
List Phone	Liste der registrierten Telefone anzeigen
Versäumte Anrufe	Verpasste Anrufe
No entry	Keine Informationen verfügbar
Keine Historie	Keine Anrufliste
No connected	Nicht verbunden
Gesendete Anrufe	Gesendete Anrufe
Overwrite all	Alle ersetzen
Pairing	Ein Bluetooth-Gerät anschließen

Passwort	Passwort ändern
Telefonbuch	Adressbuch
Radio	Radiomodus anzeigen
Region Code	RDS-Modus aktivieren oder deaktivieren
Zurücksetzen	Einstellungen reinitialisieren
Alles zurücksetzen	Alle reinitialisieren
Klingelton	Klingelton auswählen
Klingelton-Lautstärke	Die Lautstärke des Klingeltons einstellen
Daten werden geprüft	Suchen
Wählen	Auswählen
Einrichtung	Einstellungen
Skip	Auf die nächste Stufe übergehen
Klangeinstellungen	Liste der Soundeinstellungen anzeigen
Speed dials	Kurzwahl
TA	Verkehrshinweis
TEL	Liste der Telefoneinstellungen anzeigen
Transfer history	Anrufliste übertragen
Treble	Einstellen der Höhen
Aktualisieren	Aktualisierung der Liste
Aktualisierung läuft	Aktualisieren

Erste Schritte Audiosystem



Ein/Aus
Einstellen der Lautstärke (jede Quelle ist unabhängig).

**SEEK
FILE**

Auswahl:
- einer höheren/niedrigeren Frequenz, automatisch am Radio
- der vorherigen/nächsten Zeile einer Liste oder eines Menüs



Radio AM-Tasten 1 bis 6: Auswahl eines gespeicherten Senders.
Radio FM-Tasten 1 bis 5: Auswahl eines gespeicherten Senders.
Liste FM: Liste der Radiosender
Langer Druck: Speichern eines Senders.
Zurück: Abbrechen des laufenden Vorgangs oder eine Baumstruktur nach oben gehen.

MENU

Anzeigen des Menüs und Einstellen der Optionen.
Drehen: Durchlaufen der Liste oder Einstellen eines Radiosenders.
Druck: Bestätigen der auf dem Bildschirm angezeigten Option.

MODE

Auswahl der Frequenzbereiche AM und FM.
Auswahl der Quelle AUX (Aux).

FOLDER

Auswahl des vorherigen/folgenden Medienverzeichnisses.

Autoradio mit Bluetooth®




Ein/Aus
Einstellen der Lautstärke (jede Quelle ist unabhängig).



Einen eingehenden Anruf annehmen.



Einen eingehenden Anruf ablehnen.
Beenden eines Telefongesprächs.

 Radio AM-Tasten 1 bis 6: Auswahl eines gespeicherten Senders.
Radio FM-Tasten 1 bis 5: Auswahl eines gespeicherten Senders.
Liste FM: Liste der Radiosender
Langer Druck: Speichern eines Senders.
Zurück: Abbrechen des laufenden Vorgangs oder eine Baumstruktur nach oben gehen.

MENU

Anzeigen des Menüs und Einstellen der Optionen.
Drehen: Durchlaufen der Liste oder Einstellen eines Radiosenders.
Druck: Bestätigen der auf dem Bildschirm angezeigten Option.

MODE

Auswahl der Wellenbereiche AM, FM und DAB (je nach Ausstattung).
Auswahl von BTA-Quelle (Bluetooth-Audio) und AUX (Aux)

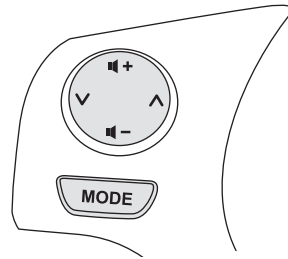


Auswahl:
- einer höheren Frequenz, automatisch am Radio
- der nächsten Zeile einer Liste oder eines Menüs
- des nächsten Medienverzeichnisses.



Auswahl:
- einer niedrigeren Frequenz, automatisch am Radio
- der vorherigen Zeile einer Liste oder eines Menüs
- des vorherigen Medienverzeichnisses.

Bedienelemente am Lenkrad



MODE

Auswahl der Wellenbereiche AM, FM und DAB (je nach Ausstattung) sowie der Quelle AUX (Aux).
Auswahl der BTA-Quelle (Bluetooth-Audio) (je nach Ausstattung).
Durchgehend drücken: Funktion „Stummschalten“ des Radios oder Pausefunktion für Medienquellen aktivieren/deaktivieren.



Radio: Radiospeicher in aufsteigender Reihenfolge durchlaufen.
Multimedia: nächster Titel.



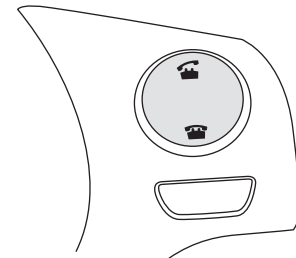
Radio: Radiospeicher in absteigender Reihenfolge durchlaufen.
Multimedia: vorheriger Titel



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Einen eingehenden Anruf annehmen.



Einen eingehenden Anruf ablehnen.
Beenden eines Telefongesprächs.

Radio

Einen Sender auswählen

MODE Drücken Sie „**MODE**“, um das Frequenzband FM oder AM auszuwählen.



Drücken Sie kurz auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.



Drehen Sie den Regler, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.



Drücken Sie im Modus FM die Taste „**Liste**“, um die Liste der lokal empfangenen Sender anzuzeigen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um den Sender auszuwählen und bestätigen Sie die Auswahl.



Drücken Sie auf „**Aktualisieren**“, um die Liste zu aktualisieren.

i Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) können den Empfang behindern, auch im RDS-Suchlauf oder bei der Frequenzsuche. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck eines Defekts am Autoradio.

Einen Sender speichern

MODE Drücken Sie „**MODE**“, um das Frequenzband FM oder AM auszuwählen.



Drücken Sie kurz auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.



Drücken Sie anhaltend auf eine Taste, um den Sender zu speichern, den Sie gerade hören. Der Name des Senders erscheint und ein akustisches Signal bestätigt den Speichervorgang.

Alternative Frequenz (AF)/RDS

i Wenn die Funktion Alternative Frequenz (AF) aktiviert ist, wählt das System den besten RDS-(Regionalcode) des Senders, den Sie gerade hören. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung dieses Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Bei schlechtem Empfang geht die Sendersuche auf einen Regionalsender über.

MENU Drücken Sie auf „**MENU**“, um die Liste anzuzeigen.



Drehen Sie den Regler, um „**Radio**“ auszuwählen und drücken Sie dann zum Bestätigen.



Drehen Sie den Regler, um „**FM AF**“ auszuwählen und drücken Sie dann zum Aktivieren oder Deaktivieren der Frequenz.



Drehen Sie den Regler, um „**Region Code**“ auszuwählen und drücken Sie dann zum Aktivieren oder Deaktivieren.

TA-Meldungen abhören

i Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

MENU Drücken Sie auf „**MENU**“, um die Liste anzuzeigen.



Drehen Sie den Regler, um „**Radio**“ auszuwählen und drücken Sie dann zum Bestätigen.



Drehen Sie den Regler, um „**FM AF**“ auszuwählen und drücken Sie dann zum Deaktivieren des Empfangs der Verkehrsmeldungen.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Digitalradio

i Mit dem Digitalradio können Sie bessere Qualität und außerdem zusätzliche Kategorien für die Ansage von Information hören (TA INFO). Die verschiedenen „Multiplex-Sätze“ (Satz aus analogen Meldungen und digitalen Datenströmen, in einem Signal kombiniert) bieten eine Auswahl aus alphabetisch aufgelisteten Radiosendern.

MODE Um das Frequenzband „DAB“ auszuwählen, drücken Sie zunächst auf „**MODE**“.



Drücken Sie kurz auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.



Drehen Sie den Regler, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.



Drücken Sie im DAB-Modus auf „**Text**“, um den Radiotext (TXT) des gegenwärtigen Senders anzuzeigen.



Drücken Sie anhaltend auf eine Taste, um den Sender zu speichern, den Sie gerade hören. Der Name des Senders erscheint und ein akustisches Signal bestätigt den Speichervorgang.

Auto. Frequenzsuche DAB/FM

i Das Digitalradio deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe der Funktion Alternative DAB-Frequenz „**DAB- AF**“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

MENU Drücken Sie auf „**MENU**“, um die Liste anzuzeigen.



Drehen Sie den Regler, um „**Radio**“ auszuwählen und drücken Sie dann zum Bestätigen.



Drehen Sie den Regler, um „**DAB AF**“ auszuwählen und drücken Sie dann zum Aktivieren oder Deaktivieren der Frequenz.

! Wurde „DAB-AF“-Suchlauf aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM-Radiosender umschaltet; zudem kann sich manchmal die Lautstärke ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht verfügbar ist oder „DAB AF“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio stumm, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

! Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Das Audiosystem speichert jedoch diese Listen und wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer.

Tipps und Informationen

Das Audiosystem liest Dateien mit den folgenden Dateiformaten:

“.wma“ vom Typ Ver7 und Ver8 mit einer Bitrate von 48 bis 192 Kbps und Ver9 mit einer Bitrate von 48 bis 320 Kbps.

“.aac“ mit einer Bitrate von 16 Kbps bis 320 Kbps.

“.mp3 – MPEG1“ mit einer Bitrate von 32 bis 320 Kbps und “.mp3 – MPEG2“ mit einer Bitrate von 8 bis 160 Kbps.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Um Probleme beim Abspielen oder Anzeigen zu vermeiden, empfiehlt es sich, Dateinamen zu verwenden, die weniger als 20 Zeichen lang sind und in denen keine Sonderzeichen (z. B. “ “ ?; ù) vorkommen.

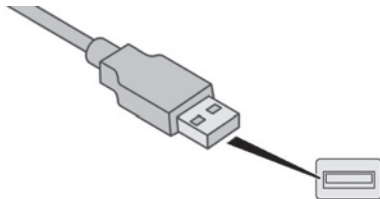
! Das System unterstützt mobile USB Mass Storage Player beziehungsweise Apple® über die USB-Ports. Das Adapterkabel wird nicht mitgeliefert.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung der Audioanlage.

Andere Geräte, die bei Anschluss an die Anlage nicht erkannt werden, müssen mithilfe eines Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) über den AUX-Anschluss angeschlossen werden.

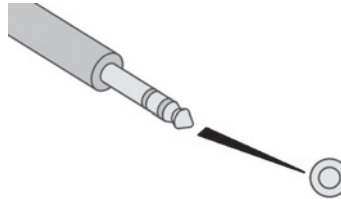
Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines nicht mitgelieferten passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

Anschluss für Zusatzgeräte (AUX)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player usw.) mithilfe eines Audiokabels an den Aux-Anschluss an.

! Alternativ dazu kann das System Audiodateien über das Bluetooth®-System und den USB-Port wiedergeben.

i Es wird empfohlen, das USB-Kabel des mobilen Geräts zu verwenden.

Audio-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Mobiltelefon an: siehe Rubrik „**Telefon**“.



Wählen Sie „Bluetooth“ aus, dann „**Pairing**“.

Sie können auch die Systemparameter in Verbindung mit der Bluetooth-Funktion lesen, aktivieren oder deaktivieren.

MENU

Drücken Sie auf „**MENU**“, um die Liste anzuzeigen.

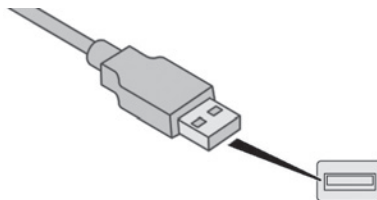


Drehen Sie den Regler, um „Bluetooth“ auszuwählen und drücken Sie dann zur Anzeige der Liste.

i Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten



Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Titel/Playlisten/Hörbücher/Podcasts).

Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

! Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Verbindung des Bluetooth-Mobiltelefons mit der Freisprecheinrichtung des Autoradios **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

MENU Drücken Sie auf „**MENU**“, um die Liste anzuzeigen.



Drehen Sie den Regler, um „**Bluetooth**“ auszuwählen und drücken Sie dann zur Anzeige der Liste.



Drehen Sie den Regler, um „**Pairing**“ auszuwählen, drücken Sie zum Anzeigen des Namens und des Systemcodes.

Geben Sie mithilfe der Tastatur des Telefons den auf dem Bildschirm des Systems angezeigten PIN-Code ein oder bestätigen Sie auf dem Telefon die angezeigte PIN.

i Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Bei der Registrierung wird ein Text angezeigt, der den Fortschritt des Vorgangs anzeigt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Registrierung erscheint eine Liste mit der Option „**TEL**“.

Auf diese Weise können die mit diesen Funktionen verknüpften Parameter eingegeben werden, falls Ihr Telefon vollständig kompatibel ist.

MENU Drücken Sie auf „**MENU**“, um die Liste anzuzeigen.



Drehen Sie den Regler, um „**TEL**“ auszuwählen und drücken Sie dann zur Anzeige der Liste.



Drehen Sie den Regler, um „**Phonebook**“ auszuwählen und drücken Sie dann zum Bestätigen.



Drehen Sie den Regler, um „**Add contacts**“ auszuwählen und drücken Sie dann zum Bestätigen.



Drehen Sie den Regler, um „**Overwrite all**“ auszuwählen und drücken Sie dann zum Bestätigen.



Drücken Sie auf „**JA**“, um die Einstellungen zu übernehmen.



Drücken Sie auf diese Taste, um im Telefonmenü zu navigieren.



Sie können jederzeit den Vorgang durch Drücken dieser Taste beenden.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz diese Taste, um den Anruf anzunehmen.

Einen Anruf tätigen



Drücken Sie auf diese Taste, um im Telefonmenü zu navigieren.



Wählen Sie „**Phonebook**“ aus, um Ihre Kontakte anzuzeigen, navigieren Sie anschließend mit dem Einstellrad.



Wählen Sie zum Tätigen eines Anrufs „**Enter a phone num**“ in der Liste aus.

Einen Anruf beenden



Drücken Sie diese Taste zum Ablehnen oder zum Beenden eines Anrufs.

Telefonmenüs auflisten

MENU Drücken Sie auf **MENU**, drehen Sie den Regler, um „TEL“ auszuwählen und navigieren Sie mit dem Regler in dem Menü.

TEL		
Ebene 2	Ebene 3	Verknüpfte Maßnahmen
Telefonbuch	Kontakte aktualisieren	Kontakt hinzufügen
	Add SD	Taste mit einem Kontakt verknüpfen
	Anrufliste löschen	Anrufliste löschen
	Kontakt löschen	Kontakt aus Verzeichnis löschen
	Verzeichnis löschen	Verzeichnis löschen
HF Sound Setting	Call volume	Lautstärkeregelung für Anruf
	Klingelton-Lautstärke	Die Lautstärke des Klingeltons einstellen
	Klingeltöne	Klingelton auswählen
Transfer history	Overwrite all	Alle ersetzen

Bluetooth®

Liste der Bluetooth®-Menüs

MENU

Drücken Sie auf **MENU**, drehen Sie den Regler, um „**Bluetooth**“ auszuwählen und navigieren Sie mit dem Regler in dem Menü.

Bluetooth		
Ebene 2	Ebene 3	Verknüpfte Maßnahmen
Pairing	-	Ein Bluetooth-Gerät anschließen
List Phone	-	Liste der registrierten Telefone anzeigen
List Audio	-	Liste der registrierten Audiogeräte anzeigen
Passwort	Enter new passkey	Passwort ändern oder eingeben
BT Power	-	Automatische Bluetooth-Verbindung aktivieren oder deaktivieren
Bluetooth info	Gerätename Device address	Informationen zum Bluetooth-System
Display Setting	-	Automatische Verbindungsanzeige aktivieren oder deaktivieren
Zurücksetzen	Alles zurücksetzen Klangeinstellungen Car device info	Einstellungen reinitialisieren

Konfiguration

Einstellungen des Systems

MENU Drücken Sie „**MENU**“ zur Anzeige der Liste der Optionen.



Drehen Sie den Regler, um „**Bluetooth**“ auszuwählen und drücken Sie dann zur Anzeige der Liste mit den Bluetooth-Einstellungen.



Drehen Sie den Regler, um „**Pairing**“ auszuwählen und drücken Sie dann zur Anzeige der Liste.



Drücken Sie die entsprechenden Tasten, um die Optionen zu ändern oder zu bestätigen.

i Die Audioeinstellungen sind für die verschiedenen Audioquellen separat vorzunehmen und voneinander unabhängig.

Audioeinstellungen

MENU Drücken Sie „**MENU**“ zur Anzeige der Liste der Optionen.



Drehen Sie den Regler, um „**Sound Setting**“ auszuwählen und drücken Sie dann zur Anzeige der Liste mit den Einstellungen sowie zur Aktivierung oder Deaktivierung der folgenden Funktionen:

- „**Bass**“
- „**Treble**“
- „**Balance**“
- „**ASL**“

Häufig gestellte Fragen

Telefon, Bluetooth®

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist Ihr Bluetooth-Telefon deaktiviert oder nicht auffindbar.	<ul style="list-style-type: none"> - Vergewissern Sie sich, dass Ihr Bluetooth-Telefon aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Auf www.peugeot.de (Services) können Sie überprüfen, ob Ihr Telefon kompatibel ist.
CarPlay® und Android Auto sind nicht kompatibel.	CarPlay® und Android Auto können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.	Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um Kompatibilität zu gewährleisten.
Von dem angeschlossenen Bluetooth-Telefon ist kein Ton zu hören.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth-Modus Ihres Telefons können keine SMS an das System übermittelt werden.	

USB, tragbares Gerät

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Lange Wartezeit nach dem Einsetzen eines USB-Sticks.	Nach Eingabe eines neuen Schlüssels liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.	Beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audiostreaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Radiosenders nimmt nach und nach ab, oder die Sendervoreinstellungen funktionieren nicht (kein Ton, 87,5 MHz wird angezeigt ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom Sendeturm des eingestellten Radiosender entfernt, oder in der Gegend gibt es keinen Sendeturm.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender innerhalb des geografischen Gebiets vorhanden ist.
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage, ...) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne im PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	
Der Name des Radiosenders ändert sich.	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	

Einstellungen, Konfiguration

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, USB, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Höhen, mittel, Bässe) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, USB, ...) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, in den Audio-Konfigurationen die automatische Klangeinstellung (niedrig, mittel, hoch) einzustellen. Überprüfen Sie Qualität und Format Ihrer Aufnahme.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab. Das Ausschalten ist normal: Das System geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Touchscreen



Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

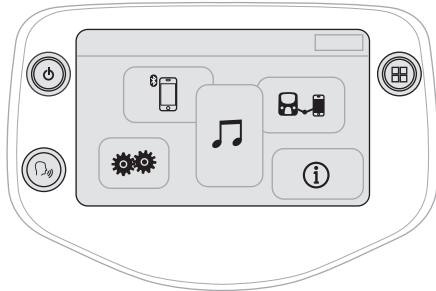
Während ein Telefon in MirrorLink™ verbunden ist, kann seine Temperatur ansteigen. In diesem Fall entlädt sich aus Sicherheitsgründen der Akku des Telefons.

Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, **bei stehendem Fahrzeug** durchführen. Bei Fahrzeugen mit Keyless-System schaltet das System 20 Minuten nach dem Abstellen des Motors ab, um Batterieladung einzusparen.

Multimedia – Bluetooth®- Telefon – Mirror Screen® – GPS-Navigation

Inhalt	
Erste Schritte	2
Bedienelemente am Lenkrad	3
Menüs	3
Mirror Screen®	4
Radio	7
Radio DAB (Digital Audio Broadcasting)	8
Medien	9
Telefon	11
Konfiguration	15
Navigation	17
Häufig gestellte Fragen	20

Erste Schritte



Im ACC-Modus oder beim Starten des Fahrzeugs wird das System aktiviert.



Durch Drücken der Stummschaltung wird der Schlafmodus aktiviert (Anzeige von Uhrzeit und Schnellzugriff). Ein langes Drücken setzt das System zurück.

Einstellen der Lautstärke durch Drehen (jede Quelle ist unabhängig).



Drücken Sie, um auf das Menükarussell zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreens.

Mit einem zweiten Tastendruck kehren Sie zur zuletzt aktivierten Quelle zurück.

Drehen Sie das Einstellrad, um auf eine Liste oder einen Titel darüber oder darunter zuzugreifen.



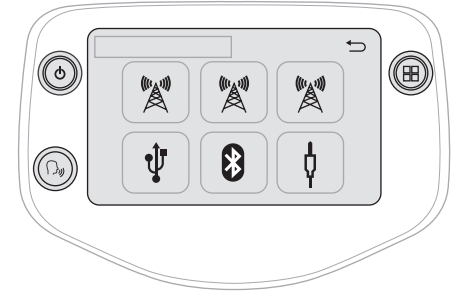
Sprachbefehle des Smartphones über das System.

Aktivieren Sie die Funktion der Sprachbefehle über diese Taste.

Bei längerer Sonneneinstrahlung und bei sehr starker Hitze, kann das System sich zum Schutz für eine Mindestdauer von 5 Minuten deaktivieren (Bildschirm und Ton erlischt komplett). Sinkt die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt.

Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte oder ein feuchtes Tuch zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.



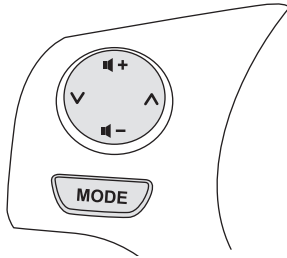
Auswahl der Audioquelle (je nach Version):

- „FM“-/„AM“-/„DAB“-Radio*,
- „USB“-Player,
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audiostreaming über Bluetooth**,
- über den AUX-Anschluss (Kabel nicht mitgeliefert) verbundener Media-Player.

Schnellzugriff: Bestimmte Informationen werden auf der linken Leiste des Touchscreens angezeigt. Es ist möglich, direkt auf die Medien, die Telefonfunktionen, den „Mirror Screen“-Modus oder die ausgewählte Audioquelle zuzugreifen.

* Je nach Ausstattung

Bedienelemente am Lenkrad



MODE

Multimedia-Quelle wechseln.
Durchgehend drücken: Funktion „Stummschalten“ des Radios oder Pausefunktion für Medienquellen aktivieren/deaktivieren.



Radio: Radiospeicher in aufsteigender Reihenfolge durchlaufen.
Multimedia: nächster Titel.



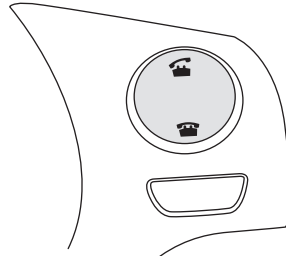
Radio: Radiospeicher in absteigender Reihenfolge durchlaufen.
Multimedia: vorheriger Titel



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Einen eingehenden Anruf annehmen.
Keine Verbindung: Drücken, um in die Kontaktliste überzugehen, erneut drücken, um durch die Anrufliste zu blättern.



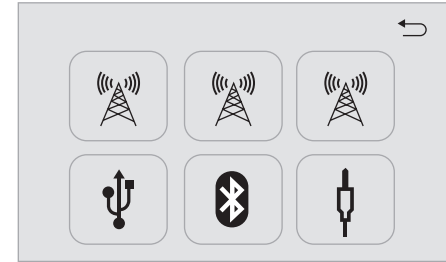
Einen eingehenden Anruf ablehnen.
Beenden eines Telefongesprächs.
Keine Verbindung: Drücken, um zur Radioanzeige oder zur Uhr, wenn das Radio nicht eingeschaltet ist, zurückzukehren.

Menüs

Audioquelle



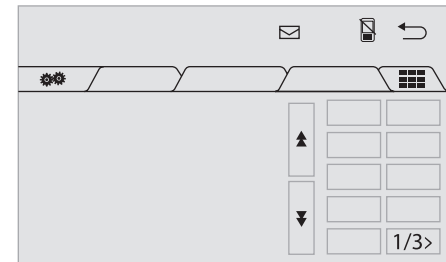
Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders, Anzeige von Fotos oder Videos.



Telefon



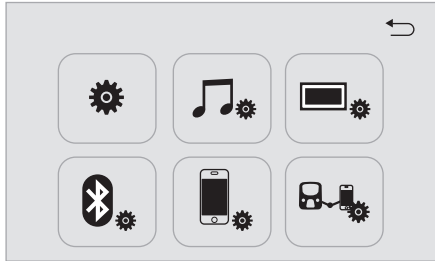
Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.



Konfiguration



Stellen Sie Lautstärke und Helligkeit ein und aktivieren oder deaktivieren Sie bestimmte Funktionen je nach Verwendung.



Verbindung

Je nach Ausstattung bzw. Version.

Die Verbindungen einstellen.



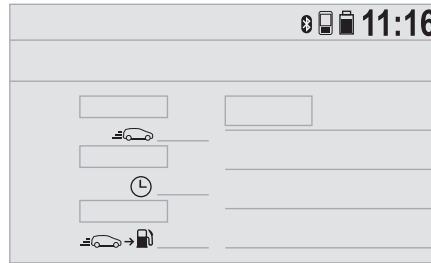
Einen angeschlossenen Modus starten (CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto).



Fahrzeuginformationen



Zugriff auf den Bordcomputer



Mirror Screen®

Mirror Screen®-Verbindungen

! Aktivieren Sie vor dem Anschließen des USB-Kabels den gewünschten Modus im Menü „Konfiguration“.

! Die Modi CarPlay® und Android Auto sind standardmäßig aktiviert.



Drücken Sie auf „Konfiguration“.



Wählen Sie „Verbindung“ aus.

Wählen Sie die gewünschte Einstellung. Aktivieren oder deaktivieren Sie den automatischen Start von CarPlay® oder Android Auto.

! Die WiFi-Verbindung ist nur mit dem Modus MirrorLink™ verfügbar.

! Die MTP-Medien sind im Modus CarPlay® deaktiviert.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

- Über die Synchronisierung des persönlichen Smartphones kann der Nutzer die für die CarPlay®-Technologie geeigneten Apps auf dem Bildschirm des Fahrzeugs anzeigen, wenn er vorher die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert hat. Prozesse und Normen entwickeln sich ständig weiter; **es wird empfohlen, das Betriebssystem Ihres Smartphones zu aktualisieren.** Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Wird die CarPlay®-Benutzeroberfläche auf dem Systembildschirm angezeigt, wird die Menüleiste standardmäßig auf der linken Seite des Bildschirms angezeigt.

Abhängig von der Fahrerseite können Sie die Position der Menüleiste (links oder rechts) ändern.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“.



Wählen Sie „**Verbindung**“ aus.

Wählen Sie „**Lenkradposition**“ und anschließend die gewünschte Position.

Damit diese Änderung wirksam wird, müssen Sie das Smartphone trennen und wieder anschließen.

- Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung

Je nach Vertriebsland verfügbar.

- ! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

- ! Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die MirrorLink™-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Prozesse und Normen entwickeln sich ständig weiter. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie Datum und Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

- ! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

- ! Für die Funktion „**MirrorLink™**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Im Modus MirrorLink™ stehen zwei Verbindungsoptionen zur Verfügung.

Option 1:



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®,-Funktion des Smartphones zu starten.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Option 2:

Besorgen Sie sich ein Telefon, das mit der WiFi-Verbindung von MirrorLink™ kompatibel ist. Aktivieren Sie die Option „**MirrorLink™ Wifi**„ Aktivieren Sie die Sharing-Funktion für die WiFi-Verbindung am Smartphone.



Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf Ihr Smartphone heruntergeladenen und MirrorLink™-Technologie geeigneten Apps angezeigt.

Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen, mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes, verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Smartphone-Verbindung Android Auto

! Aus Sicherheitsgründen und weil die Benutzung des Smartphones die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, ist die Benutzung während des Fahrens verboten. Das Smartphone darf nur bei **stehendem Fahrzeug** benutzt werden.

i Durch die Synchronisation eines persönlichen Smartphones können Benutzer für die Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone in allen Fällen entsperrt sein. **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.** Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

! Aus Sicherheitsgründen können diese Apps nur bei stehendem Fahrzeug eingesehen werden; sobald das Fahrzeug losfährt, wird deren Anzeige unterbrochen.

i Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

i Je nach Qualität Ihres Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Radio

Einen Sender auswählen



Drücken Sie „**Audioquelle**“, um die laufende Anzeige von Audioquellen anzuzeigen.



Wählen Sie „**FM**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Sender**“ und wählen Sie dann einen der empfangenen Sender.



Wählen Sie „**Radiokonfiguration FM**“ gefolgt von „**Senderliste aktualisieren**“, um die Liste zu aktualisieren.



Wechseln Sie ggf. die Quelle über das Kürzel „**Audioquelle**“ in der oberen Leiste.



Wählen Sie „**AM**“ oder „**DAB**“ (je nach Ausstattung).

! Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

Die Frequenz wechseln



Drücken Sie „**Audioquelle**“, um die laufende Anzeige von Audioquellen anzuzeigen.



Wählen Sie „**FM**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Manuell**“, um nach einem Sender zu suchen.



Drücken Sie die Tasten nacheinander, um eine Suche der nächsthöheren/niedrigeren Frequenz durchzuführen.

ODER



Drücken Sie die Automatikasten, um eine Suche der nächsthöheren/niedrigeren Frequenz durchzuführen.

ODER



Drehen Sie den Knopf unten rechts am Bildschirm, um eine höhere oder niedrigere Frequenz zu finden.

Einen Sender speichern



Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus (siehe Rubrik „Die Frequenz wechseln“).



Wählen Sie die Registerkarte „**Gespeicherte Sender**“ und drücken Sie dann auf eine der nummerierten Stellen.

RDS aktivieren/deaktivieren



Drücken Sie „**Audioquelle**“, um die laufende Anzeige von Audioquellen anzuzeigen.



Wählen Sie „**FM**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**FM-Radio konfiguration**“.



„**Regionalen Code ändern**“
Aktivieren/Deaktivieren.

i Ist RDS aktiviert, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Dies liegt an dem Empfangsverlust des Senders während der Fahrt.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Digitalradio



Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die Anzeige von zusätzlichen Informationen (Albumcover, ...) über den gerade zu hörenden Radiosender. Wählen Sie „DAB“ auf der laufenden Anzeige aus. Das Programm Bündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie „**Audioquelle**“, um die laufende Anzeige von Audioquellen anzuzeigen.



Wählen Sie „**DAB**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Konfiguration Radio DAB**“.



Aktivieren Sie „**L-Band**“.

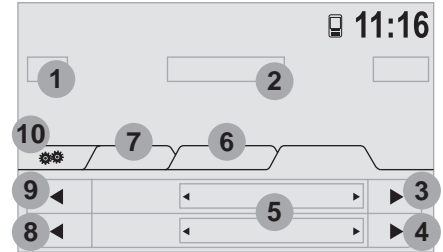


Wählen Sie die Registerkarte „**Sender**“ und wählen Sie dann einen der empfangenen Sender.



Wählen Sie die Registerkarte „**Manuell**“, um nach einem Sender zu suchen.

i Wenn der eingestellte Sender „DAB“ nicht zur Verfügung steht, erscheint die Frequenzanzeige „FM“ auf dem Bildschirm.



- 1 Anzeige des Frequenzbandes „DAB“
- 2 Anzeige des Namens und „Radiotext“-Anzeige des aktuellen Senders
- 3 „Nächste Multiplex-Auswahl“
- 4 Nächster Radiosender
- 5 Anzeige des Namens und der Nummer der „Mehrkanal“-Einheit, auch „Multiplex“ genannt
- 6 Auswahl des Radiosenders
- 7 Gespeicherter Sender
Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.
Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.
- 8 Vorheriger Radiosender
- 9 „Vorherige Multiplex-Auswahl“
- 10 „Radiokonfiguration DAB“

Suchlauf DAB/FM

- Das Digitalradio deckt nicht das gesamte Gebiet ab.
Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe der Funktion für „**Alternative DAB-Frequenz**“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie „**Audioquelle**“, um die laufende Anzeige von Audioquellen anzuzeigen.



Wählen Sie „**DAB**“.



Wählen Sie die Registerkarte „**Konfiguration Radio DAB**“.



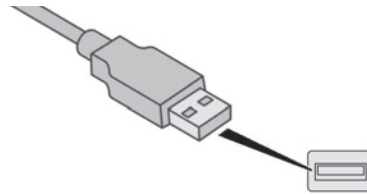
Aktivieren Sie „**Alternative DAB Frequenz**“.

- Wurde der „**Alternative DAB Frequenz**“-Suchlauf aktiviert, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke manchmal ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht verfügbar ist oder „**L-Band**“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio stumm, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

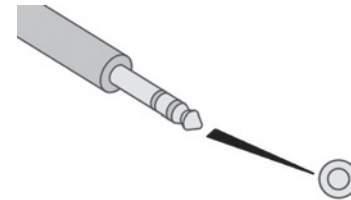
USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines (nicht mitgelieferten) entsprechenden Kabels an den USB-Anschluss an.

! Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Das Audiosystem speichert jedoch diese Listen und wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer.

AUX-Anschluss (A/V), Audio und Video



Audiogerät

Schließen Sie das mobile Gerät (MP3-Player usw.) mithilfe eines Audiokabels an den Aux-Anschluss an.

Videogerät

Schließen Sie das mobile Gerät mit einem Audio-/ Videokabel an, das für das Abspielen von Dateien geeignet ist, die im PAL- oder NTSC-Standard aufgezeichnet wurden.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie „**Audioquelle**“, um die laufende Anzeige von Audioquellen anzuzeigen (FM, AM, DAB, USBBluetooth, A/V).



Wählen Sie die „**USB**“-Quelle aus.

Oder:



Wählen Sie die Aux-Quelle „**A/V**“ aus.



Verwenden Sie dann die Abspieleinstellungen unten auf dem Bildschirm.

Beim nächsten Einschalten der Zündung verwendet das System automatisch wieder die zuletzt verwendete Medienquelle.

Die Taste „**MODE**“ (Audioquelle) der Schalter am Lenkrad ermöglicht den direkten Wechsel zu nachfolgenden Medien, welche verfügbar sind, wenn die Audioquelle aktiviert ist.

Videos ansehen

Aus Sicherheitsgründen und weil es die nachhaltige Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, können Videos nur bei **stehendem Fahrzeug** und eingeschalteter Zündung angesehen werden. Sobald sich das Fahrzeug bewegt, schaltet sich das Video ab.

Für die Funktion „**Miracast**“ sind ein Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich. Aktivieren Sie die Option „**Miracast** WiFi“ im System. Aktivieren Sie die Sharing-Funktion für die WiFi-Verbindung am Smartphone. Es wird empfohlen, bei der Verwendung der Videofunktion „**Miracast**“ die USB-Verbindung zu bevorzugen.

Schließen Sie ein Peripheriegerät zum Abspielen von Dateien, die im PAL- oder NTSC-Standard aufgezeichnet wurden, an den USB-Anschluss oder ein Audio-/Videokabel an den Aux-Anschluss an.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“.



Wählen Sie „**Verbindung**“ im System aus.

Wählen Sie „**Miracast verbinden**“ aus.

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.



Um das Peripheriegerät zu trennen, drücken Sie auf die Pausentaste, um das Video anzuhalten, und trennen Sie dann das Peripheriegerät vom USB-Anschluss oder dem Aux-Anschluss.

Tipps und Informationen

Das Audiosystem liest Dateien mit den folgenden Dateiformaten:

“.wma“ vom Typ Ver7 und Ver8 mit einer Bitrate von 48 bis 192 Kbps und Ver9 mit einer Bitrate von 48 bis 320 Kbps.

“.aac“ mit einer Bitrate von 16 Kbps bis 320 Kbps.

“.mp3 – MPEG1“ mit einer Bitrate von 32 bis 320 Kbps und „.mp3 – MPEG2“ mit einer Bitrate von 8 bis 160 Kbps.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

Um Probleme beim Abspielen oder Anzeigen zu vermeiden, empfiehlt es sich, Dateinamen zu verwenden, die weniger als 20 Zeichen lang sind und in denen keine Sonderzeichen (z. B. " " ? ; ù) vorkommen.

! Das System unterstützt mobile USB Mass Storage Player beziehungsweise Apple® über die USB-Ports. Das Adapterkabel wird nicht mitgeliefert. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung der Audioanlage. Andere Geräte, die bei Anschluss an die Anlage nicht erkannt werden, müssen mithilfe eines Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) über den AUX-Anschluss angeschlossen werden.

! Alternativ dazu kann das System Audiodateien über das Bluetooth®-System und den USB-Port wiedergeben.

i Es wird empfohlen, das USB-Kabel des mobilen Geräts zu verwenden.

Audio-Streaming

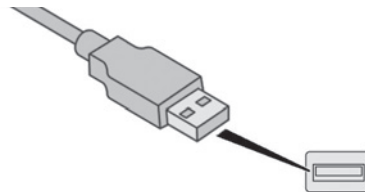
i Das Streaming ermöglicht das Abspielen der Audiodateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Telefon an: siehe Abschnitt „**Telefon**“ und dann „**Bluetooth**“. Wählen Sie das Profil „**Alle verbinden**“ oder „**Als Audioplayer verbinden**“.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder über die Tasten am Autoradio.

! Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet. Es wird empfohlen, den Modus „**Wiederholung**“ am Bluetooth-Gerät zu aktivieren.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten



Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Titel/Playlisten/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Playlist) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

! Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht kompatibel mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® ist.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems **bei stehendem Fahrzeug** vornehmen, da dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).



Drücken Sie „**Audioquelle**“, um die laufende Anzeige von Audioquellen anzuzeigen.



Wählen Sie „**Bluetooth®-Audio**“ aus.



Wählen Sie „**Konfiguration Bluetooth®**“,



Wählen Sie die Registerkarte „**Hinzufügen**“ im System.

Ein Standby-Bildschirm mit Bluetooth®-Systemeinstellungen und einer Standard-Bluetooth-PIN wird angezeigt.

Sobald es erkannt wurde, wählen Sie den Namen des Systems auf Ihrem Telefon aus.

i Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Geben Sie die PIN am Telefon ein und bestätigen Sie dann die Verbindung (je nach Telefon).

Das System zeigt die im Gerät einzusetzenden Dienste an: „**Telefon**“ und „**Audioplayer**“.

Das System schlägt vor, das Telefon zu verbinden:

- als „**Alle verbinden**“,
- als „**Als Telefon verbinden**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Als Audioplayer verbinden**“ (Streaming: kabellose Wiedergabe von Audiodateien des Telefons).



Wählen Sie „**Telefon**“, um die Verbindungsauswahl zu ändern.



Wählen Sie die Registerkarte „**Konfiguration Telefon/Meldungen**“.



Wählen Sie „**Telefon verbinden**“.

Wählen Sie das Telefon aus der Liste aus.

Treffen Sie eine Auswahl.



Drücken Sie auf „**OK**“ zur Bestätigung.

i In der Bluetooth®-Konfiguration kann eine Verbindung mit zwei Geräten im Telefonmodus gleichzeitig hergestellt werden. Es ist ebenfalls möglich, im Audio-Modus eine Verbindung mit mehreren Peripheriegeräten herzustellen, wobei nur ein Gerät zum Abspielen verwendet werden kann.

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

! Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP.

Automatische Wiederverbindung

Bei Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung verbundene Telefon automatisch erneut verbunden, wenn diese Art der Verbindung bei der Kopplung aktiviert wurde (siehe vorherige Seiten).

Die Verbindung wird durch die Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons bestätigt.

Verwaltung der verbundenen Telefone

i Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder zu trennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf „**Telefon**“.



Wählen Sie **„Konfiguration Telefon/Meldungen“**.



Wählen Sie **„Bluetooth®-Telefon anschließen“**, um eine Liste der gekoppelten Peripheriegeräte anzuzeigen.

Wählen Sie **„Trennen“** aus und wählen Sie dann das Peripheriegerät in der Liste und bestätigen Sie.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf diese Taste am Lenradschalter, um den eingehenden Anruf anzunehmen.



Drücken Sie kurz auf diese Taste am Lenradschalter, um den eingehenden Anruf abzuweisen oder das Gespräch zu beenden.

Anrufen

Eine neue Nummer wählen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird strengstens abgeraten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug sicher abzustellen oder vorzugsweise die Bedientasten am Lenkrad zu verwenden.



Drücken Sie auf **„Telefon“**.



Drücken Sie Registerkarte der Tastatur.



Geben Sie die Telefonnummer über die Tastatur ein und drücken Sie dann auf die Telefontaste, um den Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **„Telefon“**.

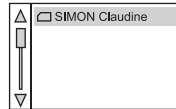
Oder:



Drücken Sie diese Taste am Lenkrad, um die Kontaktliste aufzurufen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Kontakte“**.



Wählen Sie den Kontakt in der angebotenen Liste aus, um den Anruf zu tätigen.



Um die vollständige Liste des Verzeichnisses zu erhalten, greift das System je nach Kompatibilität über Bluetooth® auf das Verzeichnis des Smartphones zu. Eine einfache Verbindung über den USB-Anschluss beschränkt die Anzahl der Verzeichniseinträge.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **„Telefon“**.

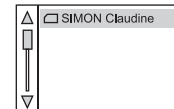
ODER



Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad, um in die Kontaktliste überzugehen, erneut drücken, um durch die Anrufliste zu blättern.



Wählen Sie **„Anrufliste“**.



Wählen Sie den Kontakt aus der angebotenen Liste aus, um den Anruf zu tätigen.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf „**Telefon**“.



Wählen Sie „**Konfiguration Telefon/
Meldungen**“.



Wählen Sie „**Kontakte/Anrufliste
konfigurieren**“.



Wählen Sie aus:

- „**Automatischer Transfer**“, um die Kontakte von Ihrem Smartphone oder Telefon automatisch zu transferieren.
- „**Telefonkontakte aktualisieren**“, um die Liste der Kontakte zu aktualisieren.
- „**Kontakte sortieren nach**“, um Ihre Kontakte wurden nach Vornamen oder Nachnamen zu sortieren.
- „**Favoriten hinzufügen**“, um Favoriten zu der Systemliste hinzuzufügen.
- „**Favoriten entfernen**“, um Favoriten aus der Systemliste zu entfernen.

Klingelton



Drücken Sie auf „**Telefon**“.



Wählen Sie „**Konfiguration Telefon/
Meldungen**“.



Wählen Sie „**Konfiguration Ton**“, um eine Liste der gespeicherten Tonquellen anzuzeigen.



Sie können die Melodie und die Lautstärke des abgespielten Klingeltons auswählen.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf „**Telefon**“.



Drücken Sie auf den Umschlag auf der oberen Leiste, um die Liste der Nachrichten anzuzeigen.

Wählen Sie gewünschte Nachricht aus, um sie zu lesen.

Wählen Sie „**Vorherige**“ oder „**Nächste**“ aus, um sich auf der Liste rückwärts bzw. vorwärts zu bewegen.



Drücken sie die Telefontaste, um den Kontakt anzurufen.

Wählen Sie „**SMS**“ aus, um die Nachrichten zu lesen und zu senden oder um sie zu bearbeiten.

Drücken Sie auf „**Standard**“, um die zu ändernden Nachrichten aufzurufen.



Drücken Sie diese Taste, um den Text der SMS zu bearbeiten, und bestätigen Sie dann mit „**OK**“.

Bei Empfang einer Nachricht (mit angeschlossenerm Smartphone) erscheint auf dem Bildschirm ein Fenster, auf dem Sie „**Lesen**“ oder „**Ignorieren**“ auswählen oder durch Drücken der Telefontaste den Kontakt anrufen können.



Der Zugriff auf „**Nachrichten**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des installierten Systems.

Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten lange dauern.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Bitte überprüfen Sie auf der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Betreiber die Dienste, zu denen Sie Zugang haben.

i Bei Apple-Playern müssen Sie die Option „**Benachrichtigungen**“ aktivieren, um die Nachrichten im System anzuzeigen. Drücken Sie auf die „**Einstellungen**“-App und dann auf „**Bluetooth**“.



Drücken Sie anschließend auf der Liste Ihrer Anschlüsse auf die Taste „Informationen“, die dem Namen Ihres Fahrzeugsystems entspricht, und aktivieren Sie dann „**Benachrichtigungen**“.

Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf „**Telefon**“.



Drücken Sie auf den Umschlag auf der oberen Leiste, um die Liste der E-Mails anzuzeigen.

Wählen Sie gewünschte E-Mail aus, um sie zu lesen.

Wählen Sie „**Vorherige**“ oder „**Nächste**“ aus, um sich auf der Liste rückwärts bzw. vorwärts zu bewegen.

Wählen Sie „**SMS**“ aus, um die Nachrichten zu lesen und zu senden oder um sie zu bearbeiten.

Drücken Sie auf „**Standard**“, um die zu ändernden Nachrichten aufzurufen.



Drücken Sie diese Taste, um den Text der SMS zu bearbeiten, und bestätigen Sie mit „**OK**“.

Bei Empfang einer E-Mail (mit angeschlossenem Smartphone) erscheint auf dem Bildschirm ein Fenster, auf dem Sie „**Lesen**“ oder „**Ignorieren**“ auswählen können.



Der Zugriff auf „**Email**“ ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des installierten Systems. Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre E-Mails lange dauern.

Konfiguration Systemaktualisierung



Zum Aktualisieren des Systems können Sie wie folgt vorgehen:
Laden Sie die Aktualisierungen des Systems von der Website des Herstellers herunter. Dort finden Sie:

- Eine Aktualisierung speziell für das System **mit** DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting).
- Eine Aktualisierung speziell für das System **ohne** DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting).

Führen Sie die folgenden drei Schritte aus, um eine Aktualisierung des Systems zu installieren:

- Bereiten Sie einen USB-Stick vor.
- Laden Sie die neue Aktualisierung herunter.
- Installieren Sie die neue Aktualisierung.

Einen USB-Stick vorbereiten



Verwenden Sie einen USB-Stick und kein Massenspeichergerät (Telefon oder Media-Player).



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Um das System zu aktualisieren, benötigen Sie einen USB-Stick, das folgende Anforderungen erfüllt:

- Der USB-Stick muss leer sein.
- Der USB-Stick muss 8 GB freien Speicherplatz haben.
- Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).
- Verriegeln Sie den USB-Stick nicht, und stellen Sie sicher, dass er Dateien speichern kann.

Nun können Sie eine Aktualisierung auf Ihren USB-Stick herunterladen.

Eine Aktualisierung herunterladen

- ☞ Laden Sie die gewünschte Aktualisierung herunter.
- ☞ Wählen Sie die gewünschte Aktualisierung aus und kopieren Sie sie auf Ihren USB-Stick.

Installieren der Aktualisierung

Herunterladen und Aktualisieren müssen bei laufendem Motor, stehendem Fahrzeug und angezogener Feststellbremse durchgeführt werden.

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“.



Drücken Sie auf „**Allgemein**“.

Drücken Sie auf „**Software-Aktualisierung**“.

Drücken Sie auf „**Aktualisieren**“.

Es wird eine Seite mit der alten und der neuen Softwareversion zu Ihrer Information angezeigt.

Drücken Sie auf „**Software aktualisieren**“.

Ziehen Sie den USB-Stick nicht ab und schalten Sie das System nicht aus, bis die Aktualisierung abgeschlossen ist. Wenn die Aktualisierung unterbrochen wird, beginnen Sie es von vorn.

Wenn die Aktualisierung beendet ist, erfolgt automatisch ein Systemneustart.

Benutzerdefinition des Bildes der Startseite

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 32 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " ? ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.



Verwenden Sie einen USB-Stick und kein Massenspeichergerät (Telefon oder Media-Player).



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Um das System zu aktualisieren, benötigen Sie einen USB-Stick, das folgende Anforderungen erfüllt:

- Der USB-Stick muss leer sein.
- Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).
- Verriegeln Sie den USB-Stick nicht, und stellen Sie sicher, dass er Dateien speichern kann.

Erstellen Sie auf dem USB-Stick einen Ordner mit dem Namen „**Startupimage**“ (mit einem großen „S“).

Kopieren Sie die Fotos in den Ordner „**Startupimage**“.

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“.



Drücken Sie auf „**Allgemein**“.

Vergewissern Sie sich, dass die Option „**Animation**“ aktiviert ist.

Drücken Sie auf „**Startbild benutzerdefinieren**“. Es wird eine Seite mit einem Menü angezeigt, zu dem Vorschaubilder hinzugefügt werden.

Drücken Sie auf „**Übertragen**“ und akzeptieren Sie anschließend das Überschreiben der aktuellen Bilder, da das System das Hinzufügen zu den alten Bildern nicht gestattet.



Ziehen Sie den USB-Stick nicht ab und schalten Sie das System nicht aus, bis das Kopieren abgeschlossen ist. Wenn das Kopieren unterbrochen wird, beginnen Sie es von vorn.



Das Bild erscheint nicht im Vollbildmodus.

Das System kehrt zur Präsentations-Menüseite mit den hinzugefügten Vorschaubildern zurück.

Wählen Sie ein Bild aus und klicken Sie auf „**OK**“.

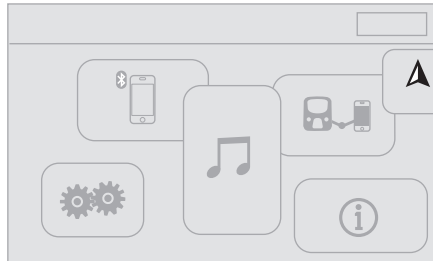
Um es mit zu beachten, schalten Sie das System aus und wieder ein.

Navigation

Navigationssystem auf 7 Zoll-Touchscreen

Dieses als Option erhältliche eingebettete Navigationsmodul ist ein Offline-Gerät.

! Wenn dieses Navigationsmodul installiert ist, werden CarPlay®- und Android Auto-Modus im System deaktiviert. Die Verbindung über MirrorLink™ bleibt funktionsfähig.



Auswahl eines Profils

Neuer Zielort



Drücken Sie „NAVI“.



Wählen Sie „Navigation“ aus.



Wählen Sie „Gehe zu“ aus.



Wählen Sie „Adresse oder Postleitzahl“ aus.

Stellen Sie mit der virtuellen Tastatur die Parameter für „Land“ ein, gefolgt von „Stadt“ oder „Postleitzahl“.



Geben Sie die „Straße“ und dann die „Hausnummer“ ein. Drücken Sie auf „OK“ zur Bestätigung.

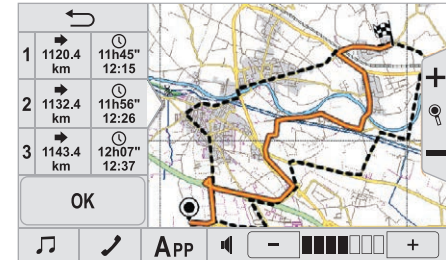


Wenn die korrekte Adresse angegeben ist, drücken Sie auf „OK“ zum Bestätigen.



Wählen Sie im Kontextmenü „Gehe zu“ aus.

Wählen Sie Ihre Route aus der angebotenen Liste aus.



Drücken Sie auf „OK“, um die Zielführung zu starten.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie „NAVI“.



Wählen Sie „Navigation“ aus.

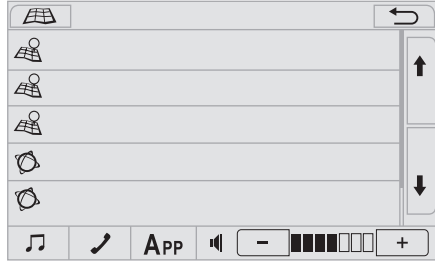


Wählen Sie „Gehe zu“ aus.



Wählen Sie „Auswahlliste“ aus.

Blättern Sie mit den Pfeilen durch die Liste und wählen Sie die gewünschte Adresse aus.



Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.



Drücken Sie „NAVI“.



Wählen Sie „Navigation“ aus.



Wählen Sie „Gehe zu“ aus.



Wählen Sie „POI“ aus.

Wählen Sie die Suchfunktion und wählen Sie POI in der Liste der Kategorien:



„In der Nähe“

oder



„Stadt in der Nähe“

oder



„Ziel in der Nähe“

oder

Geben Sie mit der Option „Suche nach Namen“ einen Namen auf der virtuellen Tastatur ein.

OK

Drücken Sie auf „OK“ zur Bestätigung.

Zu einem Punkt auf der Karte



Drücken Sie „NAVI“.



Wählen Sie „Navigation“ aus.



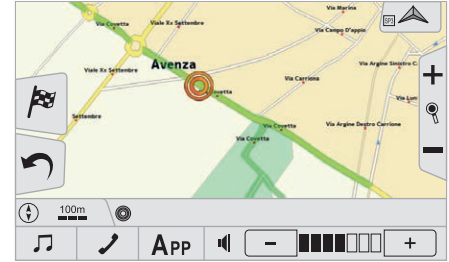
Wählen Sie „Gehe zu“ aus.



Wählen Sie „Auswahl auf der Karte“.

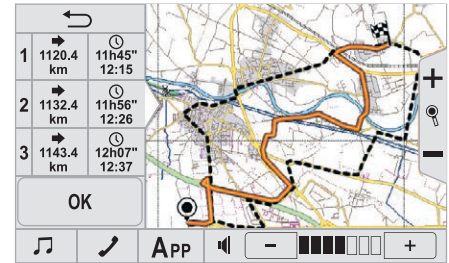
Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Tippen Sie auf den gewünschten Punkt, um den Cursor zu platzieren.



Drücken Sie auf die Taste „Gehe zu“ auf der linken Seite der Karte.

Wählen Sie Ihre Route aus der angebotenen Liste aus.



OK

Drücken Sie auf „OK“, um die Zielführung zu starten.

Zielführungskriterien



Drücken Sie „NAVI“.



Wählen Sie „Navigation“ aus.



Wählen Sie „Gehe zu“ aus.



Drücken Sie auf die Sekundärseite.



Wählen Sie „Koordinaten“ aus.

Tippen Sie das Feld (Grad, Minuten, Sekunden) an, um es zu ändern und geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.



OK Drücken Sie auf „OK“ zur Bestätigung.

Lautstärke der Zielführungsanweisungen

Bei Aktivierung des Navigationsmodus oder der Apps ist die Lautstärke der Zielführungsanweisungen unabhängig von der Lautstärke der anderen System-Apps.



Drücken Sie „NAVI“.



Wählen Sie „Navigation“ aus.



Wenn eine Karte auf dem Bildschirm angezeigt wird, drehen Sie am Lautstärkereglern. Es erscheint oben eine Leiste mit zwei Schieberegler. Der untere Schieberegler entspricht der Lautstärke der Zielführungsanweisungen. Sie können die Lautstärke der Zielführungsanweisungen mit den „Plus“- und „Minus“-Tasten erhöhen bzw. verringern.

Häufig gestellte Fragen

Telefon, Bluetooth®

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Mein Bluetooth®-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist Ihr Bluetooth-Telefon deaktiviert oder nicht auffindbar.	<ul style="list-style-type: none"> - Vergewissern Sie sich, dass Ihr Bluetooth-Telefon aktiviert ist. - Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
	Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.	Auf www.peugeot.de (Services) können Sie überprüfen, ob Ihr Telefon kompatibel ist.
CarPlay® und Android Auto sind nicht kompatibel.	CarPlay® und Android Auto können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.	Um die Kompatibilität zu gewährleisten, verwenden Sie nur Original-USB-Kabel.
Von dem angeschlossenen Bluetooth®-Telefon ist zu leise.	Die Lautstärke hängt sowohl von der Anlage als auch vom Telefon ab.	Erhöhen Sie die Lautstärke des Autoradios eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.
	Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.	Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
Die Kontakte sind alphabetisch geordnet.	Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter, können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.	Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonverzeichnisses an.
Das System empfängt keine SMS.	Im Bluetooth®-Modus Ihres Telefons können keine SMS an das System übermittelt werden.	

USB, tragbares Gerät

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Lange Wartezeit nach dem Einsetzen eines USB-Sticks.	Nach Eingabe eines neuen Schlüssels liest die Anlage eine gewisse Menge von Daten (Verzeichnis, Titel, Künstler usw.) ein. Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern.	Beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.
Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.	Das Audiosystem zeigt bestimmte Arten von Zeichen nicht an.	Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Verzeichnisse Standardzeichen.
Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.	Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.	Starten Sie die Wiedergabe über das externe Abspielgerät.
Die Titelnamen und die Wiedergabedauer werden nicht auf dem Audiostreaming-Bildschirm angezeigt.	Im Bluetooth®-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.	

Radio

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Empfangsqualität des eingestellten Radiosenders nimmt nach und nach ab, oder die Sendervoreinstellungen funktionieren nicht (kein Ton, 87,5 MHz wird angezeigt ...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet .
	Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage, ...) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Audiosystem vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.
Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.	Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.	
Der Name des Radiosenders ändert sich.	Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise). Das System deutet diese Angaben als Sendernamen.	

Einstellungen, Konfiguration

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, USB, ...) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Höhen, mittel, Bässe) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, USB, ...) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, in den Audio-Konfigurationen die automatische Klangeinstellung (niedrig, mittel, hoch) einzustellen. Überprüfen Sie Qualität und Format Ihrer Aufnahme.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab. Das Ausschalten ist normal: das System geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

A

Abblendlicht	17, 46, 112
ABS	52
Abschleppöse	45
Abtauen	36-37, 40-41
Abtrocknen (Scheiben)	36-40
Active City Brake	15, 86-89
Airbags	14, 56-58, 60
Antiblockiersystem (ABS)	52
Antriebssschlupfregelung (ASR)	13, 14, 52-53
Anzeige	18
Anzeige Kombiinstrument	8-9
Apple CarPlay-Verbindung	4
ASR (Antriebsschlupfregelung)	14, 52-53
Audio-Anschlüsse	43
Audiokabel	9
Audiosystem	1
Ausstattung Kofferraum	45
Austausch Batterie elektronischer Schlüssel	26
Austausch der Batterie der Fernbedienung	23
Austausch der Glühlampen	111-112
Austausch der Scheibenwischerblätter	50
Austausch der Sicherungen	114-116, 119
Austausch des Innenraumfilters	102
Austausch des Luftfilters	102
Austausch des Ölfilters	102
Austausch einer Glühlampe	111-112
Aus- und Einbau einer Sicherung	114-116, 119
Außenspiegel	35
Autobahnfunktion (Blinker)	48
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad	6, 3

B

Batterie	102, 121-123
Batterie der Fernbedienung	23
Batterie elektronischer Schlüssel	26
Becherhalter	42
Behälter der Scheibenwaschanlage	101-102
Beladen	6
Beleuchtung	112
Beleuchtung nicht ausgeschaltet	47
Belüftung	6, 36-37, 40
Belüftungsdüsen	36
Benzinmotor	97, 99, 125
Berganfahrassistent	80
Beschlagentfernung vorne	40
Blinker	48, 112-114
Bluetooth (Telefon)	10, 11-12
Bluetooth Audio-Streaming	10, 10-11
Bluetooth Freisprecheinrichtung	10, 11-12
Bordcomputer	18-20
Bremsassistent	52
Bremsbeläge	103
Bremsen	11, 103
Bremsleuchten	113
Bremsscheiben	103

C

CD	10
Cinch	9
Cinch-Kabel	9

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) – Digitalradio	8, 8-9
Dachträger	98
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags	57, 60-61
Deckenleuchte	41
Digitalradio – DAB (Digital Audio Broadcasting)	8, 8-9
Dritte Bremsleuchte	114
DSC	14

E

Easy-Modus (Automatikbetrieb)	76-79
EBV	52
Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel	35
Einschaltautomatik Beleuchtung	46, 48
Einstellung der Uhrzeit	20-21
Elektrisches Stoffschiebedach	29
Elektronische Anlasssperrung	75
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)	52
elektronischer Schlüssel	23-26
elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	13-14, 52-53
Energiesparmodus	98
Enteisung vorne	40
Entriegelung	22-24
Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	82
Ersatzrad	103, 107-108, 110-111
ETG-Getriebe	6, 12, 76-79, 103

F

Fahrhinweise.....	72
Fahrmodus.....	76-79
Fahrtrichtungsanzeiger.....	48
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker).....	48, 112-113
Fahrzeugabmessungen.....	126
Fahrzeug abschleppen.....	123
Fahrzeug anhalten.....	72-79
Fahrzeugidentifizierung.....	127
Farbbildschirm.....	3-4
Fensterheber.....	28
Fernbedienung.....	22-23, 26
Fernlicht.....	17, 46, 112
Feststellbremse.....	76, 103
Freisprecheinrichtung.....	10, 11-12
Frequenz (Radio).....	7-8
Frischlufteinlass.....	38-40
Frontairbags.....	57-58, 61
Frontleuchten.....	112
Füllstand Bremsflüssigkeit.....	101
Füllstand Scheibenwaschanlage.....	101-102
Füllstandskontrollen.....	99-102
Füllstände und Kontrollen.....	99-102

G

Gangschalthebel.....	6
Gangwechselanzeige.....	17, 79
Gängige Wartungsarbeiten.....	6
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	15, 17, 84-86
Glossar Autoradio.....	2

H

Haken.....	45
Handschaltung.....	76-79
Handschuhfach.....	42
Heckleuchten.....	113
Heckscheibenheizung.....	41
Heckscheibenwaschanlage.....	50
Heizung.....	6, 37, 40
Helligkeitsregler.....	18-19
Hintere Ablage.....	44
Hintere Ausstellfenster.....	29
Hupe.....	51

I

Innenausstattung.....	42
Innenraumfilter.....	102
Innenspiegel.....	35
Inspektionen.....	6
i-Size-Kindersitze.....	70
ISOFIX.....	67-69
ISOFIX (Befestigungen).....	66
ISOFIX-Befestigungen.....	66
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen.....	66-70
ISOFIX-Verankerungen.....	66, 69

K

Kennzeichenbeleuchtung.....	113
Keyless-System.....	16, 23-24, 73-74
Kinder.....	66-68, 70-71
Kinder (Sicherheit).....	71
Kindersicherheit.....	57, 59-61, 64, 66-68, 70-71
Kindersitze.....	55-56, 59-60, 64-65, 70
Kindersitze, herkömmlich.....	64
Klimaanlage.....	6, 38

Klimaanlage, automatisch.....	38-40
Klimaanlage, manuell.....	37, 40
Klinkenanschluss.....	42-43, 9
Kofferraum.....	27
Kofferraumbeleuchtung.....	41
Kombiinstrument.....	8
Kontrollen.....	99, 102-103
Kontrollleuchte Abgasentgiftungsanlage.....	13
Kontrollleuchte Airbags.....	14
Kontrollleuchte Bremssystem.....	11
Kontrollleuchte Feststellbremse.....	11
Kontrollleuchten.....	9-10, 11
Kontrollleuchte Tür offen.....	12
Kopf-Airbags.....	58
Kopfstützen hinten.....	34
Kraftstoff.....	6, 18, 96-97
Kraftstoffreserveleuchte.....	13
Kraftstofftank.....	18, 96
Kraftstofftankanzeige.....	18, 96
Kraftstoff tanken.....	96-97
Kraftstoffverbrauch.....	6, 18, 96
Kupplung.....	12, 102
Kupplungspedal.....	102
Kühlflüssigkeitsstand.....	101

L

Laden der Batterie.....	123
Lampen (Austausch).....	111-112
Lenkrad (Verstellung).....	36
Lenkradhöhe.....	36
Lenkradverstellung.....	36
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer.....	49
Lichtschalter.....	46
Luftfilter.....	102
Luftumwälzung.....	38-40

N

Make-up Spiegel.....	42
Mechanisches Getriebe.....	6, 76, 81-82, 102
Messinstrument	18
Mindestfüllstand Kraftstoff.....	18, 96
MirrorLink-Verbindung	5
Motordaten	125
Motorhaube	98-99
Motoröl	100-101
Motorraum	99
MP3-CD	10

N

Nachleuchtfunktion	48
Nebelscheinwerfer	47, 112
Nebelschlussleuchte.....	16, 47, 113
Notbedienung Kofferraum	28
Notstart	122

O

Orten des Fahrzeugs.....	23
--------------------------	----

Ö

Öffnen der Motorhaube	98-99
Öffnen der Türen.....	23-24
Öffnen des Kofferraums	23-24, 27
Ölfilter.....	102
Ölmesstab	100-101
Ölstand.....	100-101

Ölverbrauch	100-101
Ölwechsel	100-101

P

Pflegehinweise.....	99
provisorisches Reifenpannenset	45, 104, 106
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte).....	55-56

R

Rad abnehmen.....	107-108, 110-111
Radio.....	7, 7, 10
Radiosender.....	7, 7-8
Rad montieren	107-108, 110-111
Radwechsel	107-108, 110-111
RDS.....	8
Regelmäßige Kontrollen	102-103
Regelung der Luftzufuhr.....	37
Reifen	6, 103
Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset)	104, 106
Reifendruck	103, 107, 127
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset)	104, 106
Reifendrucküberwachung.....	92, 92-93, 107
Reifenpanne.....	104, 106-108, 110-111
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung...	93
Rückfahrkamera	91
Rückfahrcheinwerfer.....	113
Rücksitze.....	33-34

S

Schalter für Sitzheizung.....	33
Schalthebel mechanisches Getriebe	76
Scheibenwaschanlage	49
Scheibenwischer.....	49
Scheibenwischerschalter.....	49
Schließen der Türen	24
Schließen des Kofferraum	27
Schlüssel.....	22
Schneeketten	97
Schutzmaßnahmen für Kinder	57, 59-61, 64, 66-68, 70
Seiten-Airbags	57-58
Seitlicher Zusatzblinker	114
Servolenkung.....	12
Sicherheitsgurte.....	12, 34, 54-56, 64
Sicherungen.....	114-116, 119
Sicherungskasten Armaturenbrett	114-116, 119
Sicherungskasten Motorraum	114-116, 119
Sicht	36
Signalhorn.....	51
Sitzheizung	33
Sitzverstellung	32, 34
Sonnenblende.....	42
sparsames Fahren	6
Sparsames Fahren (Hinweise)	6
Spurassistent (AFIL)	15-16, 90-91
Standlicht	17, 46
Starten.....	122
Starten des Fahrzeugs	72-79
Staufächer.....	42
Staukasten	45
Steckdose Zubehör 12 V	42-43
STOP & START.....	15-16, 20, 40, 81-82, 102, 122

T

Tabellen Sicherungen	114-116, 119
Tageskilometerzähler	18
Tagfahrlicht	46
Tankinhalt	96
Telefon	10-11, 11-15
Temperaturregelung	37-40
Teppichschoner	44
Teppichschoner entfernen	44
Touchscreen	1
Türablagen	42
Türen	26-27
Tür von innen ver-/entriegeln	26-27
Typenschild	127

U

Uhrzeit	20
Uhrzeit (Einstellung)	21
Umklappen der Sitz- oder Banklehne	34
Umwelt	6
USB	9, 9-10
USB-Anschluss	42-43, 9, 9
USB-Laufwerk	9, 9

V

Verkehrsinformationen	8
Verteilung des Luftstroms	37
Vordersitze	32

W

Wagenheber	107-108, 110-111
Wagenwäsche (Empfehlungen)	99
Warnblinker	52
Warnleuchten	10
Warnleuchte Sicherheitsgurte	12
Wählhebel	76-79
Werkzeug	107-108, 110-111

Z

Zentralverriegelung	22-24
Zubehör	51
Zugang zu den Rücksitzen (Dreitürer)	33
Zugbetrieb	123

Automobiles PEUGEOT erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.



Gedruckt in der EU
Allemand

03-18

AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 7, rue Henri Sainte-Claire Déville - 92500 RUEIL-MALMAISON

<http://www.peugeot.com>

Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S.NANTERRE : 552 144 503

